





















VERWALTUNGS-BERICHT 2013















Abbildungen Titelseite

Reihe 1: Festredner beim Neujahrsbürgertreff: Außenminister a.D. Klaus Kinkel / Feuerwehrübung am Gymnasium / Bannerwand an der Auffahrt zur Burg Hohenzollern
Reihe 2: Verleihung der Bürgermedaille an Kurt Brenner, Klaus-Peter Walter, Hans-Thorwald Schäfer, Cornelia Bierlmeier, Dieter Blessing und Johanna Schönherr / Jüdischer Friedhof
Reihe 3: Hallen-Freibad / Use your Summer
Reihe 4: Verabschiedung des Ersten Beigeordneten Klaus Conzelmann / Premiere des Films Global Player
Reihe 5: Das neue Marienheim / Wiederzulassung des HCH-Kennzeichens / Bürgerinformationsveranstaltung Umgestaltung Obertorplatz
Reihe 6: Kindergarten Stetten: Haus der kleinen Forscher / Maifeuer des Jugendclubs Bechtoldsweiler / Sternlesmarkt

Abbildungen Rückseite

Reihe 1: Wartung der Giebelbeleuchtung am Rathaus / Kleindenkmal: Schwefelquelle an der Gemarkungsgrenze nach Bodelshausen / Lumpenmontag
Reihe 2: Bürgermeisterin Dorothea Bachmann mit dem neuen Ersten Beigeordneten Philipp Hahn (rechts) und dem neuen Stadtbaumeister Gert Gaebele / Konzert des "Orchestre d'Harmonie de Joué-lès-Tours" in der Aula des Gymnasiums / Neues Wechselladerfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Aufbau Wasser/Schaum
Reihe 3: Stadtbücherei / Hochwasserschutz: Einlaufbauwerk Zellerbach in Boll / Kunstaktion "Street Art"
Reihe 4: Konzert Jimmy First & Band im Schützenhaus / Neubau Krippengruppe Sickingen / Krippengruppe im Kindergarten Weiher
Reihe 5: Neue Straßenbeleuchtung im Bereich Mühlstraße / Info-Terminal beim Bürger- und Tourismusbüro/ Hechingen aktiv
Reihe 6: Neues Spielgeräte im Pausenhof der Grundschule Zollernstraße / Stadtführung / Obstbaum auf der Gemarkung Beuren

Drucksache des Gemeinderats Nr. 13/2014

Herausgeber: Stadt Hechingen
Redaktion: Büro des Bürgermeisters, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fachbereich Zentrale Dienste, Sachgebiet Allgemeiner Service
Kontakt: thomas.jauch@hechingen.de

www.hechingen.de

INHALT

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr 2013 war reich an zunkunftsweisenden Planungen und Diskussionen, aber auch an personellen Änderungen in Hechingen. Der vorliegende Verwaltungsbericht informiert Sie über diese außerordentlichen Entwicklungen, aber auch über das "Tagesgeschäft" der politischen Gremien und der Verwaltung.

Die Aufgaben, die die Stadt zu erfüllen hat, sind dabei äußerst vielfältig. Seien es Ver- und Entsorgung, Kinderbetreuung, Schulen oder auch die vielen kulturellen Angebote, um nur einige beispielhaft zu nennen: jede Bürgerin, jeder Bürger ist von der Arbeit und den Angeboten der rund 250 Mitarbeiter der Stadt Hechingen berührt.

Allen Lesern des Verwaltungsberichtes 2013 wünsche ich bei der Lektüre interessante Einblicke in die Entwicklung und Struktur der Gesamtstadt Hechingen.

Im Januar 2014

Dorothea Bachmann
Bürgermeisterin

1. HECHINGEN IM ÜBERBLICK

1.1. Chronik des Jahres 2012

JANUAR

7.1. 40 Jahre Zollernalbkreis: bei der Neujahrssitzung des Kreistages in der Stadthalle Balingen referiert Landrat a.D. Heinrich Haasis zum Thema.
14.1. Neujahrs-Bürgertreff der Stadt Hechingen. Festredner ist der in Hechingen aufgewachsene Außenminister a.D. Klaus Kinkel.
19.1. Die **Narrenzunft Erdmännle Sickingen** feiert ihren 10. Geburtstag mit einem Zunftabend und einem großen Umzug.
20.1. Bei einem **Brand in der Rabenstraße** wird ein Haus völlig zerstört.
23.1. Das Land lehnt den Antrag des **Gymnasiums** auf Errichtung eines G9-Zuges ab.
24.1. Die Stadtwerke Hechingen sind Mitbegründer der **Erneuerbare Energien Zollernalb GmbH**.

FEBRUAR

7.-12.2. Fasnacht: die Narren haben die Zollernstadt fest im Griff.
19.2. Konstituierende Sitzung des kommunalen **Zweckverbandes "Hochwasserschutz Starzeltal"** der Stadt Hechingen und der Gemeinde Rangendingen.
21.2. Die ersten Bewohner ziehen in das neue **Marienheim** ein.
21.2. Uwe Oster (Freie Wähler) scheidet aus dem **Gemeinderat** aus, für ihn rückt Rolf Ege nach.
21.2. Der Gemeinderat stimmt der Umwandlung der **Grundschule Sickingen** in eine Außenstelle der Grundschule Hechingen zu.
25.2. Fahrzeughalter im Zollernalbkreis können ab sofort ihr "Heiligsblechle" wieder mit einem **HCH-Kennzeichen** ausstatten.

MÄRZ

Die neu eingerichteten **Krippengruppen im Kindergarten Weiher** starten den Betrieb.
1.3. Das Hallenbad erweitert seine Öffnungszeiten, während der Freibadsaison 2013 ist das **Hallen-Freibad** durchweg im Kombi-Betrieb geöffnet.
5.3. Der im November 2012 gewählte **Jugendgemeinderat** tritt zu seiner konstituierenden sitzung zusammen.
14.3. Der Gemeinderat verabschiedet einstimmig den **Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe** mit einem Gesamtvolumen von 66,36 Mio.Euro.
16.3. Erstmals findet am Gymnasium eine **Bildungsmesse** statt.
22.3. Der **Verein der Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Hechingen** wird gegründet.

APRIL

19.4. Aktion "Saubere Stadt": 440 Hechinger Schüler und die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes wirken bei der "Stadtputzete" mit.
27.4. Bei der Hechinger **Kneipennacht** konzertieren 14 Bands in 14 Kneipen.

MAI

4./5.5. Jubiläum: in Stetten findet der 50. **Volkswandertag** statt.
12.5. Trotz regnerischem Wetter ist **"Hechingen aktiv"** mit dem verkaufsoffenen Sonntag ein großer Erfolg.
16.5. Erste **Bürgerinformationsveranstaltung "Neugestaltung des Obertorplatzes"**.

JUNI

1.6. Starke Regenfälle im Zollernalbkreis führen zu Überschwemmungen. Hechingen bleibt glückerlicherweise von einer neuerlichen Überschwemmungskatastrophe verschont. Viel Schaden richtet der Regen in den Hangwäldern an, wo zahlreiche Wege zerstört werden.
21.-24.6. Eine Hechinger Delegation weilt anlässlich des 40. Geburtstages der **Städtepartnerschaft Hechingen-Joué-lès-Tours** in der französischen Parnterstadt.
23.6.-7.7. Einmal mehr belebt **"Use Your Summer"** den Fürstengarten.
28.-30.6. Die **Sportfreunde Sickingen e.V.** feiern ihr 50jähriges Jubiläum.
28.-30.6. Im Rahmen des Wuhrbrückenfestes wird die neue **Wuhrbrücke in Schlatt** eingeweiht.

JULI

3.7. Der Gemeinderat wählt Philipp Hahn zum neuen **Ersten Beigeordneten** der Stadt Hechingen
6./7.7. Nach 11 Jahren feiert **Stetten** wieder ein großes Dorffest
7.7. Die **"Hechinger Streetart"** bringt die Kunst auf die Straße – und viele, viele Besucher
12.-15.7. Strahlendes Wetter, strahlende Gäste: Tausende feiern beim **Irma-West-Kinder- und Heimatfest**
17.7. Zweite **Bürgerinformationsveranstaltung "Neugestaltung des Obertorplatzes"**.
21.7. Ab nach Santiago de Compostella: Dr. Benedikt Ritzler wird als **katholischer Stadtpfarrer** verabschiedet. Sein erster Weg führt in den nordspanischen Wallfahrtsort. Der Gemeinderat zeichnet Ritzler mit der Bürgermedaille der Stadt aus.
25.7. Der Gemeinderat wählt Gert Gaebele zum neuen Hechinger **Stadtbaumeister**.
26.7.-6.8. Winnetou in Hechingen: das **Open-Air-Kino** im Hallen-Freibad setzt filmische Akzente.
29.7.-4.8. Bei den **Kinderferienspielen Ratzgiwatz** werden mehr als 500 Kinder eine Woche lang betreut.

AUGUST
Gewitter und Hagel verursachen hohe Schäden in der ganzen Region.
17.18.8. Im Weiherstadion findet, organisiert von der Hechinger Ortsgruppe des Vereins für deutsche Schäferhunde, die **Landesmeisterschaft für Schäferhunde** statt.
19.8. Ein Bürgerbegehren gegen die geplante **Tiefgarage auf dem Obertorplatz** scheitert an zu wenig Unterstützerunterschriften.

SEPTEMBER
Die Stadt Hechingen bekommt eine Schenkung mit über 100 Bildern aus dem Nachlass von Maria Brück. Die **Hechinger Künstlerin** ist im Frühjahr im Alter von 99 Jahren gestorben.
22.9. Bundestagswahl. Zum Direktkandidat des Wahlkreises 290 Tübingen wird Annette Widmann-Mauz (CDU) aus Balingen gewählt.
22.9. Ziel des dreitägigen Mountainbikerennens **Sparkasse Trans Zollernalb** ist der Schloßplatz.
24.9. Martin Keidel wird zum neuen Vorsitzenden des Vereins **Stadtmarketing Hechingen e.V.** gewählt.
27.9. Der **Erste Beigeordnete** Klaus Conzelmann wird in den Ruhestand verabschiedet. Der Gemeinderat verleiht ihm den Ehrenschild der Stadt Hechingen.

OKTOBER

2.10. Premiere mit rotem Teppich, Stars und Flair: der **Film "Global Player"** des aus Sickingen stammenden Regisseurs Hannes Stöhr wird in der Stadthalle Museum gezeigt.
14.10. In der Villa Eugenia wird der **Medizintechnik-Report** der Prüfungs- und Beratungsorganisation Ernst & Young vorgestellt.
19.10. Der **Männergesangverein Stetten** feiert sein 175jähriges Bestehen.
27.10. Im zweiten Wahlgang wird Roman Waizenegger zum neuen **Bürgermeister von Bisingen** gewählt.
27.10. In Stetten wird das **Senioren- und Pflegeheim** Haus am Ziegelbach eröffnet.

NOVEMBER

19.11. Die Stadt Hechingen zeichnet bei ihrer **Sportlerehrung** 71 Sportlerinnen und Sportler mit Urkunden und Medaillen aus.
23.11. und 30.11./1.12. Hechingen im Lichterglanz und der **Sternlesmarkt** sind erneut Garanten für eine sehr gut besuchte Innenstadt.

DEZEMBER

Der **jüdische Friedhof** ist nach Pflege- und Sicherungsmaßnahmen wieder für Besucher geöffnet.
1.12. Der neue **katholische Stadtpfarrer** Gabriel Maiwald wird in sein Amt eingesetzt.
7.12. Der **Sportverein Weilheim e.V.** feiert sein 50jähriges Jubiläum.
10.12. Die Stadt verleiht die **Bürgermedaille** an Kurt Brenner, Klaus-Peter Walter, Hans-Thorwald Schäfer, Cornelia Bierlmeier, Dieter Blessing und Johanna Schönherr für Ihr bürgerschaftliches Engagement.
16.12. Nach 25 Jahren intensiver Bemühungen: in Schlatt wird der neu geschaffene **Ständelweg** (Waldwirtschaftsweg) eingeweiht.

1.2. Strukturdaten

Geographische Lage

Geographischer Mittelpunkt........................ 8° 58’ 10’’ östl. Länge und 48° 21’ 30’’ nördl. Breite
Höchster Punkt der Gemarkung .... 854 m über N.N. (Dreifürstenstein, Beuren)
Niedrigster Punkt der Gemarkung .... 453 m über N.N. (Talsohle der Starzel bei Stein)
Stadtkern .... ca. 510 m über N.N.

Flächennutzung (Stand 31.12.2012, Quelle: Statistisches Landesamt)

Gemarkungsfläche ....6.644 ha .... 100,0 %
davon:
Siedlungs- und Verkehrsfläche..........................1.158 ha .... 17,4 %
Landwirtschaftsfläche.......................................2.779 ha .... 41,8 %
Waldfläche ....2.607 ha .... 39,2 %
Wasserfläche ....35 ha .... 0,5 %
Übrige Nutzungsarten...65 ha .... 1,0 %

Bevölkerung (Stand 31.12.2013; vgl. Kap. 3.1.)

Gemeldete Einwohner 20.091
mit Doppelwohnsitz 505
Anrechenbare Einwohner 19.506

Zuzüge 1.439
Wegzüge..1.549
Wanderungsgewinn ....- 110

Geburten einheimischer Eltern 161
Sterbefälle, Einheimische 207
Geburtenrate ....- 46

Gewerbe- und Handelsbetriebe (Stand 31.12.2013)

Gewerbe- und Handelsbetriebe gesamt 2.286
davon:
Handel 615
Sonstige 1.384
Handwerk 286

Beschäftigung (Stand 30.6.2012; Quelle: Statistisches Landesamt)

Sozialversicherungspfl. Beschäftigte insges...........6.306 .... 100,0 %

Produzierendes Gewerbe......................................3.010 .... 47,7 %
Handel, Gastgewerbe, Verkehr ....1.607 .... 25,5 %
Sonstige Dienstleistungen ....1.683 .... 26,7 %

Berufseinpendler 3.976
Berufsauspendler 4.769

Arbeitslose (Jahresdurchschnitt 2013) 551

2. WAHLEN

2.1. Bundestagswahl am 22. September 2013

Für die Bundestagswahl wurde die Stadt Hechingen dem Wahlkreis 290 (Tübingen) zugeordnet.

Bundestagswahlen	**18.9.2005**		**27.9.2009**		**22.9.2013**	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
STADT HECHINGEN						
Wahlberechtigte	13.860		13.861		13.760	
Wahlbeteiligung	10.417	**75,16**	9.452	**68,20**	9.616	**69,9**
Gültige Erststimmen	10.181		9.264		9.471	
Gültige Zweitstimmen	10.203		9.282		9.481	
Erststimmen						
CDU	4.871	**47,84**	4.120	**44,50**	5.155	**54,4**
SPD	3.714	**36,48**	1.922	**20,70**	1.913	**20,2**
Bündnis 90/Die Grünen	536	**5,26**	1.170	**12,60**	846	**8,9**
FDP/DVP	509	**5,00**	1.050	**11,30**	233	**2,5**
Die Linke	333	**3,27**	715	**7,70**	524	**5,5**
Piraten	-	**-**	-	**-**	285	**3,0**
ÖDP	-	**-**	53	**0,60**	-	**-**
AfD	-	**-**	-	**-**	396	**4,2**
NPD	176	**1,73**	198	**2,10**	119	**1,3**
Mann, Reinhart	42	**0,41**	-	**-**	-	**-**
Schade Stefan	-	**-**	36	**0,40**	-	**-**
Zweitstimmen						
CDU	4.000	**39,20**	3.088	**33,20**	4.435	**46,8**
SPD	3.180	**31,17**	1.753	**18,90**	1.850	**19,5**
FDP/DVP	1.280	**12,55**	1.913	**20,60**	637	**6,7**
Die Grünen	932	**9,13**	1.098	**11,80**	869	**9,2**
REP	95	**0,93**	91	**1,00**	36	**0,4**
Die Linke	415	**4,07**	804	**8,70**	565	**6,0**
NPD	130	**1,27**	125	**1,30**	98	**1,0**
ÖDP	-	**-**	38	**0,4**	21	**0,2**
Die Grauen	40	**0,39**	--	**-**	--	**--**
Die Tierschutzpartei	-	**-**	80	**0,90**	71	**0,7**
Piraten	-	**-**	175	**1,90**	222	**2,3**
Volksabstimmung	--	**--**	--	**--**	40	**0,4**
AfD	--	**--**	--	**--**	547	**5,8**
Sonstige	131	**1,29**	117	**1,3**	90	**1,0**
Direktmandat des Wahlkreises Tübingen	Annette Widmann-Mauz (CDU), Balingen		Annette Widmann-Mauz (CDU), Balingen		Annette Widmann-Mauz (CDU), Balingen	

Über die jeweilige Landesliste wurden am 22.9.2013 die folgenden Abgeordneten aus dem Wahlkreis 290 Tübingen gewählt:
- Dr. Martin Rosemann, SPD,
- Chris Kühn, Bündnis 90/Die Grünen,
- Heike Hänsel,Die Linke.

3. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

3.1. Einwohnermeldewesen

Jeweils zum 31.12.	2011	2012	2013
Gesamtstadt			
Gemeldete Einwohner	20.298	20.247	20.091
davon:			
Ausländer	2.356	2.487	2.634
In %	*11,61*	*12,28*	*13,11*
Katholische	9.836	9.701	9.523
in %	*48,46*	*47,91*	*47,4*
Evangelische	4.923	4.861	4.758
in %	*24,25*	*24,01*	*23,68*
Sonstige	5.539	5.685	5.810
in %	*27,29*	*28,08*	*28,92*
Mit Doppelwohnsitz	936	806	585
Anrechenbare Einwohner[1] (ohne Doppelwohnsitze)	**19.362**	**19.441**	**19.506**
Zuzüge	1.269	1.277	1.439
Wegzüge	1.105	1.303	1.549
Wanderungsgewinn	+ 164	- 26	-110
Zuwachs in %			
Jährlich	*+ 0,55*	*- 0,25*	*- 0,77*
seit 1939 (5.473 Einw.)	*270,88*	*269,94*	*267,09*
seit 1949 (6.633 Einw.)	*206,02*	*205,25*	*202,90*
Ummeldungen innerhalb der Stadt	983	868	907
Stadtteile[2]			
Bechtoldsweiler	688	690	703
Beuren	172	163	160
Boll	1.285	1.290	1.272
Schlatt	807	800	799
Sickingen	1.056	1.028	1.036
Stein	982	965	978
Stetten	1.888	1.888	1.885
Weilheim	749	727	719
Einwohnerzahl zum Zeitpunkt der Gemeindere-fom am 1.4.1972: 16.790			

1) Die Zahl basiert auf der Fortschreibung des Bürger- und Tourismusbüros. Auf der Grundlage des Zensus vom 9.5.2011 wurden die Einwohnerzahlen bundesweit neu festgesetzt. Für den 3. Quartal 2013 gibt das statistische Landesamt Baden-Württemberg die Bevölkerungszahl für Hechingen mit 18.709 Einwohnern an (www.statistik-bw.de).
2) Fortschreibung der Ortschaftsverwaltungen

3.2. Personenstandswesen

	2011	2012	2013
Geburten	5	3	3
davon:			
nachbeurkundet[2]	4	1	2
männlich	1	1	3
weiblich	4	2	-
einheimische Eltern	5	3	1
davon:			
ausländische Kinder	-	1	-
deutsche Kinder ausländischer Eltern[1]	-	-	-
auswärtige Eltern	-	-	2
Auswärts Geborene	138	149	160
Neu geborene Kinder Hechinger Eltern	**139**	**151**	**161**
pro 1000 Einwohner[4]	*6,85*	*7,46*	*8,01*
Eheschließungen	116	140	105
davon nachbeurkundet[2]	-	2	1
auswärtige Eheschl.	59	57	49
Eingetragene Lebenspartnerschaften[3]		1	3
Sterbefälle	316	191	124
davon nachbeurkundet	-	-	-
Einheimische	135	97	120
davon Ausländer	4	2	4
Auswärtige	181	94	4
davon Ausländer	5	1	1
auswärts Gestorbene	56	79	87
Verstorbene Hechinger	**191**	**176**	**207**
pro 1000 Einwohner[4]	*9,41*	*8,69*	*10,3*
Geburtenrate	**-52**	**-25**	**-46**
pro 1000 Einwohner[4]	*-2.56*	*-1,23*	*-2,29*
Anmeldungen zur Eheschließung	129	145	109
Kirchenaustritte	84	63	103
Sonstige Verfahren	55	46	80

1) Kinder ausländischer Eltern erhalten mit der Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren seinen Aufenthalt in Deutschland hat und zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes über eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren über eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis verfügt.
2) Hinweis: Seit 1.1.2009 können Personenstandsfälle von deutschen Staatsangehörigen, welche sich im Ausland ereignet haben, beim zuständigen Wohnsitzstandesamt (nach)beurkundet werden.
3) Eingetragene Lebenspartnerschaften werden seit 1.1.2012 bei den Standesämtern beurkundet
4) Berechnungsgrundlage: 20.091 Einw. (Fortschreibung BTB)

4. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

4.1. Wohnungswesen, Bauförderungen

	2011	2012	2013
Wohnberechtigungsbescheide	34	41	41

4.2. Landwirtschaft

Landwirtsch. Betriebe[1]	2003	2007	2010
insgesamt	73	57	41
davon:			
bis unter 10 ha LF	40	26	12
über 10 ha LF	33	31	29
Einzelunternehmen[2]	67	51	37
davon:			
Haupterwerbsbetriebe	11	11	9
Nebenerwerbsbetriebe	56	40	28
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha[1]	2.673	2.483	2.215

1) Daten des statistischen Landesamtes. Berücksichtigt sind Betriebe mit 2 ha (ab 2010: 5 ha) und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten.
2) Landwirtschaftliche Betriebe mit der Rechtsform Einzelunternehmen (in der Hand einer natürlichen Person).

4.3. Gewerbe, Handel, Industrie

4.3.1. Gewerbe- und Handelsbetriebe

	2011		2012		2013	
	1)	2)	1)	2)	1)	2)
Handel	**627**	148	**609**	135	**615**	138
Sonstige	**1.329**	290	**1.342**	303	**1.384**	315
Handwerk	**292**	74	**293**	75	**286**	75
Gesamt	**2.248**	512	**2.244**	513	**2.286**	528
Entwicklung:						
Anmeldungen	**256**	65	**178**	58	**228**	69
Abmeldungen	**188**	55	**182**	57	**186**	54
Änderungen	**59**	16	**62**	17	**67**	23

1) Gesamtstadt 2) Stadtteile

4.3.2. Wirtschaftsförderung (Städtischer Wirtschaftsbeauftragter)

Allgemeine Ausrichtung der Wirtschaftsförderung
Wie in den Vorjahren konzentrierte sich die Wirtschaftsförderung der Stadt Hechingen auf die Bestandspflege der ortsansässigen Betriebe mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu sichern und den Firmen die Möglichkeiten zur Expansion zu ermöglichen und somit weitere Arbeitsplätze zu schaffen.
Das Mittelzentrum Hechingen bietet mit seinen Gewerbeflächen in den Gewerbegebieten Nasswasen und Lotzenäcker ideale Entfaltungsmöglichkeiten für unternehmerische Ideen und ist ein ausgezeichneter Platz für Handel, Gewerbe und Wohnen.
Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Förderung des Nachwuchses durch vielfältige Kooperationen mit sämtlichen ortsansässigen Schulen sowie den Forschungseinrichtungen der umliegenden Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Reutlingen und der Universität Tübingen.

Umfassende Bestandspflege
Der Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Hechingen steht im ständigen Kontakt zu den ortsansässigen Unternehmen, Handwerkern, Dienstleistern, dem Einzelhandel sowie zu den regional agierenden Verbänden und Kammern.
Mit den Gewerbegebieten Nasswasen und Lotzenäcker stehen den Unternehmen Gewerbeflächen mit hervorragender Verkehrsanbindung zur Verfügung, die auch entsprechend nachgefragt sind.
Auch in 2013 wurden in Verbindung mit der Handwerkskammer Reutlingen bzw. der RKW-Unternehmensberatung Beratungsleistungen für Existenzgründer angeboten. Dabei musste auch in Hechingen der bundesweite Trend festgestellt werden, wonach die Zahl der Existenzgründungen gegenüber den Vorjahren stark rückläufig ist. Die erstmals in der neuen Stadthalle in Reutlingen durchgeführte "Gründermesse Neckar-Alb", welche gemeinsam von allen Wirtschaftsförderern der Region Neckar-Alb durchgeführt wurde, zeigte, dass vor allem junge Unternehmer einen Beratungsbedarf auch nach der Gründung haben. Mit dem Steinbeis-Beratungscenter für Existenzgründer konnte eine Einrichtung gefunden werden, die diesen Bedarf deckt. Der erstmals im September 2013 durchgeführte Beratungstag im Rathaus in Hechingen hat großes Interesse gefunden.
Die positive Arbeitsmarktsituation hat sich weiter fortgesetzt, so dass im Oktober 2013 mit einer Arbeitslosenquote von 3,7 % im Mittelbereich Hechingen der niedrigste Wert seit 22 Jahren registriert werden konnte. Leider hat die Bundesagentur für Arbeit ihre Konzentrationsbemühungen fortgesetzt und weitere Aufgaben nach Balingen verlagert, so dass die Arbeitslosmeldung und andere Anliegen, die keine Terminvereinbarung erfordern, nur noch in Balingen erfolgen können.
Trotz leer stehender Geschäftsgebäude, vor allem in der 1b-Lage, kann Hechingen hervorragende Kaufkraftkennzahlen vorweisen. Laut den von der IHK Reutlingen ermittelten Werten liegt Hechingen beim Umsatz pro Kopf auf Platz vier, bei den Kaufkraftzuflüssen von außen und der Zentralitätskennziffer auf Platz 3 unter den Kommunen der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb.

Stärkung des Wirtschaftsstandorts
Um auch überregional auf den Wirtschaftsstandort Hechingen aufmerksam zu machen, beteiligte sich der Wirtschaftsbeauftragte an verschiedenen Aktivitäten der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH. Neben der aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer der Region verstärkte der städtische Wirtschaftsbeauftragte das Messeteam der Standortagentur Neckar-Alb.

Kompetenznetzwerk "Medical Valley Hechingen"
Das Kompetenznetzwerk Medical Valley Hechingen weckt nach wie vor weit über den Mittelbereich Hechingen hinaus Interesse. Zwischenzeitlich beteiligen sich 67 Vertreter aus Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und öffent-

lichen Intuitionen im Umkreis von 60 km an diesem Netzwerk. Mehr als 6.000 Menschen sind in diesen Unternehmen beschäftigt.
Zum ersten Mal konnte in Zusammenarbeit mit der BioRegio Stern Management GmbH und dem Verein zur Förderung der Biotechnologie das Sommerfest der Medizintechnik in Hechingen veranstaltet werden. Nach den Grußworten von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann, dem Vorstandvorsitzenden des Vereins zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e. V. Prof. Claus Claussen und dem Geschäftsführer der BioRegioSTERN Management GmbH. Dr. Klaus Eichenberg, nutzten die zahlreichen Unternehmer, Wissenschaftler, Politiker, Berater und Finanziers den sommerlichen Abend im Park der Villa Eugenia für anregende Gespräche.
Bereits zum vierten Mal ist es gelungen, die Erstpräsentation des Medizintechnikreports der Ernst & Young GmbH in der Villa Eugenia in Hechingen zu veranstalten. Mit über 60 Besuchern hat diese Veranstaltung wieder zur Stärkung des Medizintechnikstandorts Hechingen beigetragen.
Mit dem Besuch von Annette Widmann-Mauz MdB, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit und dem Generalsekretär der CDU, Hermann Gröhe, MdB, mittlerweile Bundesminister für Gesundheit konnte sich das Medical Valley Hechingen im Sommer auch auf bundespolitischer Ebene präsentieren.
In einem gemeinsamen Antrag der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb hat sich das Medical Valley Hechingen mit einem Schlüsselprojekt am Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung "Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN" beteiligt. Ziel des Antrags ist es, im Falle einer erfolgreichen Teilnahme EU-Fördermittel zu erlangen.

Medical Valley Hechingen Akademie e.V.

Im abgelaufenen Vereinsjahr hat die "Medical Valley Hechingen Akademie e.V." die bestehenden Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen im Mittelbereich Hechingen entsprechend dem Vereinszweck zur Nachwuchsförderung fortgesetzt. Neben einer Vielzahl von Firmenbesichtigungen durch Schüler und der Durchführung von Schülerpraktika wurden die Schulen mit Lehrmaterial versorgt.
Die Vereinsmitglieder gestalteten Fachunterricht in der Realschule und im Gymnasium. Den Schülern wurde zudem die Möglichkeit gewährt, in den Firmen für ihre Fachreferate zu recherchieren, bzw. selbst einen Tag im Forschungslabor zu verbringen.
Die bestehenden Kontakte zu den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Furtwangen sowie dem Interuniversitären Zentrum für medizinische Technologien Stuttgart–Tübingen wurde weiter gepflegt, so dass die Studierenden dieser Einrichtungen die Möglichkeit haben, vom gut funktionierenden Netzwerk innerhalb der Vereinsmitglieder und den eingebundenen Organiationen zu profitieren. Darüber hinaus finanziert der Verein Studierenden die Teilnahme an den vom Verein organisierten Seminaren gemäß seinem Motto "aus der Praxis für die Praxis".
Im vergangenen Jahr wurden zwei Seminarveranstaltungen zu den Themen „Kleben –Entwicklungskonzepte, Anwendungen" sowie "Mikrostrukturanalytik und Technologien zur Oberflächenvorbehandlung und –beschichtung" angeboten. Wie immer waren die Seminare sehr gut besucht. Auch der Versuch der Durchführung eines Abendseminars, welches sich auf die Dauer von 3 Stunden zum Thema „Entwicklungsfinanzierung von KMU's“ beschränkte, fand regen Zuspruch.
Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde der "Jürgen-Weber-Preis" für den besten Praktikumsbericht eines Schülerpraktikums ausgelobt. An dem Wettbewerb haben sich 8 Schulen aus der gesamten Raumschaft mit 36 eingereichten Arbeiten beteiligt. Den ersten Preis konnte Felix Schneider vom Progymnasium Tailfingen in Empfang nehmen. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung, bei der auch der gesamte Vorstand neu zu wählen war. Dabei wurden Thomas Bogenschütz, Fa. Jotec GmbH, Dr. Michael Hemeke, Gambro GmbH, Hans Marquart, Stadt Hechingen, Alexander Maute, Fa. Joma-Polytec GmbH, Dr. Ludger Schnieder, Fa. SMP GmbH, Peter Steinhilber, Fa. za-internet GmbH und Gerd Stumpp, Fa. Joline GmbH & Co.KG, wieder gewählt. Für den auf Grund einer beruflichen Veränderung ausscheidenden Dr. Ulrich Matern wurde Alfred Reichhardt, Fa. Karl Storz GmbH & Co.KG neu in den Vorstand gewählt.

Stärkung der Innenstadt als Einkaufs- und Verweilort - Modellprojekt "Kleinstadtleben"

Zum Erhalt der guten Kaufkraftkennziffern, vor allem aber um den Einzelhandel zu stärken, ist es erforderlich, alle Kräfte vor Ort zu bündeln. Hierzu hat die Stadt Hechingen in der Vergangenheit unterschiedlichste Maßnahmen durchgeführt und versucht, Bürger und Einzelhändler zur aktiven Mitwirkung zu gewinnen.
Dank der erfolgreichen Bewerbung der Stadt Hechingen zur Teilnahme am Projekt "Kleinstadtleben – (Wieder-)Belebung der Kleinstädte im ländlichen Raum" im Herbst 2011 und deren Umsetzung im Jahr 2012 wurde die Stadt Hechingen mit ihrem Projektantrag "Hier zur Zwischenmiete: BioRegioFair" für eine weitere Fördermaßnahme zur vorübergehenden Nutzung von leer stehenden Ladenlokalen berücksichtigt. Hier konnten regionale Erzeuger und Händler fair gehandelter Produkte ab dem 13.7.2013 für mindestens zwei Wochen ihre Produkte in sonst leer stehenden Schaufenstern präsentieren. Dank der Bereitschaft verschiedener Eigentümer konnten die Produzenten neben ihren Waren auch auf die ökologischen und biologischen Rahmenbedingungen, unter denen die Produkte erzeugt werden, hinweisen. Dass eine solche Aktion auch nachhaltig wirken kann, zeigt die Streuobstgemeinschaft, deren Produkte während dem Mittwochsmarkt im Gebäude Marktplatz 17 bis heute erworben werden können.
Ebenfalls im Projekt "Hier zur Zwischenmiete: BioRegioFair" stark engagiert war der Arbeitskreis

"Belebung leer stehender Schaufenster". Wie in all den Jahren zuvor hat Hans-Dieter Schropp den Wirtschaftsbeauftragten im Zusammenhang mit dem Leerstandsmanagement auf vielfältigste Weise unterstützt. Über die Gestaltung der Schaufenster hinaus bemüht sich dieser Arbeitskreis, Miet- und Kaufinteressenten für leer stehende Einzelhandelsflächen zu finden.

4.4. Tourismus

"Im Tourismusjahr 2012 erzielte die Schwäbische Alb sowohl bei den Ankünften (4,0 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (3,5 Prozent) positive Zuwachsraten und dies setzt sich auch im Jahr 2013 fort: Bis Oktober 2013 verzeichnen wir einen Zuwachs von 2,0 Prozent bei den Übernachtungen (1,2 Prozent bei den Gästeankünften) und belegen damit erneut einen Sitzplatz in Baden-Württemberg. Wir hoffen die Schallmauer von 4 Millionen Übernachtungen in unserem Verbandsgebiet nun tatsächlich durchbrechen zu können. Überaus erfreulich ist die Entwicklung bei unseren ausländischen Gästen. Hier betragen die Zuwächse in 2012 gegenüber dem Vorjahr 7,5 Prozent bei den Ankünften und 10,4 Prozent bei den Übernachtungen." (Geschäftsbericht 2012/2013 des Schwäbischen Alb Tourismusverbands, S.3).
Für den Zollernalbkreis übermittelt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Balingen vom 1. bis zum 3. Quartal 2013 230.387 (2012: 248.778) Übernachtungen. Obwohl die Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind, muss dies nicht als Verlust verbucht werden. Erklären lässt sich dies durch die neue Zählung des Statistischen Landesamts, die nur noch Unterkünfte ab 10 Betten (davor 9) berücksichtigt. Somit hat der Zollernalbkreis sowie auch Hechingen eine hohe Dunkelziffer an Übernachtungen, da beispielsweise alle Ferienwohnungen, die weniger als zehn Betten anbieten, nicht in die Statistik aufgenommen werden.

Hechingen	2010	2011	2012
Gemeldete Betriebe ab 9 Betten (seit 2012: 10 Betten)	15	15	13
Gemeldete Betten	636	636	620
Gesamtankünfte	19.206	21.075	21.194
- davon ausländ. Gäste	1.855	2.266	2.420
Gesamtübernachtungen	36.062	37.085	38.339
- davon ausländ. Gäste	4.260	4.652	5.278
Aufenthaltsdauer (Tage)	1,9	1,8	1,8
Bettenauslastung (in %)	15,7	16,2	18,6

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Wohnmobilstellplatz
Seit 1.6.2009 ist der Wohnmobilstellplatz Bestandteil des Campingplatzes Zollernalb. Die Belegung fließt seit diesem Zeitpunkt in die Gesamtübersicht der obigen Tabelle des Statistischen Landesamtes mit ein.

"Familienausflug nach Hechingen"
Gegen Vorlage des Schönes-Wochenende-Tickets, des Baden-Württemberg-Tickets oder des MetropolTagesTickets erhalten Besucher folgende Leistungen:
- kostenlose Fahrt mit dem Bus ab Bahnhof Hechingen zur Burg Hohenzollern und zurück;
- ermäßigter Eintritt inkl. Burgführung für Familien;
- nachmittags kostenlose Busfahrt in die Zollernstadt Hechingen mit der Möglichkeit zum Stadtbummel;
- Ermäßigungen in den Cafés Röcker und Klaiber;
- ermäßigter Eintritt zur Besichtigung des Römischen Freilichtmuseums Villa Rustica in Stein.

Öffentliche Verkehrsmittel zur Burg Hohenzollern
Die Zahlen für die Benutzung der Busse vom Hechinger Bahnhof zur Burg Hohenzollern an Sonn- und Feiertagen ergeben sich aus der Tabelle. Die zwei Weihnachtsmarkt-Wochenenden 30.11./1.12. sowie 7./8.12. sind in der Statistik nicht aufgeführt, da an diesen Wochenenden Pendelbusse im Einsatz waren.

	2011	2012	2013
Fahrgäste Sonn-/Feiertage	1.152	1.260	1.161

Werktags nutzten vom 1.4. bis zum 31.10.2013 bei der Fahrt um 13.25 Uhr im Schnitt vier bis acht Personen den Bus zur Burg.

Stadtführungen
2013 fanden 20 öffentliche Stadtführungen mit insgesamt 781 Teilnehmern statt.
Das Bürger- und Tourismusbüro verzeichnet insgesamt 69 gebuchte Stadtführungen mit 1.582 Teilnehmern. Am häufigsten gebucht werden Führungen durch die Alte Synagoge.

Geführte Wanderungen
Ulrich Knoll bietet in Verbindung mit dem Schwäbischen Albverein und der Stadt Hechingen geführte Wanderungen an (www.wanderparadies-hechingen.de). Das Ziel der meisten Touren ist der Albtrauf. 2013 fanden insgesamt 13 geführte Wanderungen statt. Teilgenommen haben 111 Personen, darunter 5 Kinder. Die bestbesuchte Tour führte mit 21 Teilnehmern "Durch Fels und Spalt zur Schwarzen Hand".

Anfragen
Insgesamt 246 Anfragen gingen aus dem In- und Ausland beim Bürger- und Tourismusbüro ein. Die meisten Anfragen stammen aus Baden-Württemberg direkt. Im Zollernalbkreis zeichnet sich jedoch eine Abnahme der telefonischen Anfragen ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass immer mehr Besucher sich über das Internet informieren.
Aus dem Ausland gingen Anfragen u.a. aus Frankreich, Österreich, Schweiz und Holland ein.

Im Jahr 2013 wurden folgende **Schwerpunkte** in der Tourismusarbeit gesetzt:

Vernetzungsarbeit

- Mitarbeit am Stand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Zollernalbkreis bei der Touristikmesse CMT,
- Mitarbeit im Tourismusausschuss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft,
- Mitarbeit im Beirat des Vereins "Ferienland Hohenzollern",
- Mitarbeit beim Verein Römerstraße Neckar-Alb-Aare,
- Mitarbeit beim Schwäbischen Tourismusverband.

Marketing

- Aufstellung einer zweiseitigen Bannerwand an der Burgauffahrt gegenüber dem Brielhof. Auf dieser werden städtische Veranstaltungen sowie Imagewerbung präsentiert. Hierfür wurden verschiedene Banner produziert, die im Wechsel aufgehängt werden.
- Es wurde in Zusammenarbeit mit einem Hotelgewerbe in der Kernstadt eine Wanderpauschale erarbeitet und umgesetzt. Der Albsteig wird als "Toptrail" vom Schwäbischen Alb Tourismusverband verstärkt vermarktet. Die Pauschale bietet nun die Möglichkeit, sich bei der Vermarktung von zertifizierten Wegen zu beteiligen.
- Es wurde ein neuer Flyer für Busunternehmen konzipiert und produziert und bei einer "Mailingaktion" an 1.500 Busunternehmen versendet.
- Für alle städtischen Printprodukte wurde ein einheitliches Corporate Design eingeführt: (Flyer der öffentlichen sowie der buchbaren Stadtführungen, Banner, Tafeln der QR-Codes, Busflyer, Wanderpauschale).

Ausbau einer touristischen Infrastruktur

- Programmierung und Installation eines Infoterminals vor dem Bürger- und Tourismusbüros. Dieses eröffnet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, rund um die Uhr Grundinformationen über die Stadt abzurufen.
- Der Vorraum des Bürger- und Tourismusbüro wurde umgebaut. Ausgangslage war, dass der Bereich einerseits als Wartebereich für die Bürgerinnen und Bürger genutzt wird, andererseits als Präsentationsfläche für Flyer, Bücher und Geschenke. Um beiden Funktionen, in dem relativ kleinen Raum gerecht zu werden, wurde der Raum umgestaltet und optimiert.
- Umsetzung einer Angebotserweiterung der öffentlichen Verkehrsmittel vom Bahnhof zur Burg mit einer zusätzlichen Vernetzung touristischer Ziele. Die Busse werden einerseits mehrere Haltestellen in Hechingen anfahren. außerdem wird der Bus auch die Möglichkeit bieten, touristische Angebote in Bisingen und Albstadt zu kombinieren. Das Angebot gilt ab Mai 2014 bis Oktober an den Wochenenden.
- Planung, Entwicklung und Konzeption eines QR-Code-geführten historischen Stadtrundgangs. An zehn Gebäuden der Stadt werden Tafeln mit QR-Codes angebracht. Die Besucher können diese abscannen und Informationen zur Geschichte des Gebäudes online abrufen. Alle Texte werden auch in französisch und englisch angeboten. Des Weiteren kann sich der Besucher die Informationen auch als Audiodatei anhören. Die Eröffnung ist für April 2014 geplant.

Konzeptionelle Arbeiten

- Im Rahmen des Programms LEADER wurde eine Förderung zur Umsetzung von Premium-Wanderwegen beantragt. Die Planung und Kooperationsverhandlungen wurden fortgesetzt.
- Planung der Veranstaltung "Lange Nach der Kultur. Hechingen bleibt auf." im Oktober 2014. In Kooperation mit ehrenamtlichen Akteuren wird an 13 Orten und mit vielen Akteuren ein nächtliches Kulturprogramm angeboten werden.

Touristische Einrichtungen in Hechingen

Erleb-Dich-Pfad

Der Erleb-Dich-Pfad ist ein von einheimischen und fremden Gästen gern besuchter Barfuß- und Vitalpfad im Fürstengarten. Erstmals wurde 2013 eine Pflegekraft auf Geringverdienerbasis eingestellt. Durch deren regelmäßige Präsenz konnte auch der Vandalismus eingedämmt werden.
Im Jahr 2013 wurde die Nordschleife des Erleb-Dich-Pfads grundlegend renoviert. Teilweise wurden auch neue Beläge angeschafft und die von Bürgern gesammelten Kastanien und Tannenzapfen verfüllt. Außerdem wurde ein Streckenabschnitt zur Balancestrecke ausgebaut und neue Geräte angeschafft.
Der Werbe-Flyer für den Erleb-Dich-Pfad wurde neu aufgelegt.

Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein

Nach vielen "fetten" Jahren folgten 2 magere. 2012 und 2013 bescherten dem für das Museum verantwortlichen Förderverein aufgrund der aufgetretenen Wetterkapriolen einen Rückgang an Besucherzahlen und damit auch einen erheblichen Rückgang an Einnahmen, die zur Betreibung der Anlage und für Investitionen dringend benötigt würden. Das Frühjahr 2013, das mit seinen vielen Feiertagen durchweg ins "Wasser" fiel und der August, der wieder viel zu heiß war, ließ die Lust zu einem Besuch im Freilichtmuseum erst gar nicht aufkommen. So musste sich das Museum 2013 mit knapp 18.000 Gästen begnügen (darunter ca 8.000 Schüler).
Auch die Lust zum Ausgraben kam bei den freiwilligen Helfern nie so richtig auf, da der Boden im Frühjahr viel zu nass und im August aufgrund der Hitze die Arbeit viel zu schweißtreibend war. Dementsprechend muss im Jahre 2014 vieles nachgearbeitet werden. Gut besucht war die Panoramaterasse besonders an schönen Tagen. Bei Kaffee und Kuchen genoss Jung und Alt die herrliche Aussicht über die römische Anlage, während die Jüngsten sich auf dem römischen Spielplatz austoben konnten.
Als Fazit für 2013 wird festgestellt, dass die Konkurrenz auch nicht schläft, dass dort mehr in die Bausubstanz und in museale Einrichtungen investiert

wird, verstärkt finanzielle Hilfen von außen gewährt werden und so auch der Tourismus mit gesteigerten Zahlen aufwarten kann.
Die Grabungen des Landes-Baden-Württemberg wurden im Bereich des umgestürzten Gebäudes fortgesetzt. Ein weiterer Grabungsschnitt wurde angelegt und die Terrassierung des Hanges untersucht. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.
Die Hoffnungen der Vereinsführung beruhen auf 2014. Hier sind mehrere Veranstaltungen geplant, am 10.5. ein Konzert mit Übergabe einer Kithara, am 1.6. das Bezirkssängertreffen und am 16./17.8. das Große Römerfest.

Mitgliedschaften

Schwäbische Alb Tourismusverband
Der Schwäbische Alb Tourismusverband hat eine Zukunftsstrategie entwickelt, die Anfang 2013 zur Abstimmung und zum Beschluss den Mitgliedern vorgelegt wurde:
"Mit der Zukunftsstrategie verständigen wir uns auf eine Richtung, in die wir gemeinsam gehen wollen uns setzen uns ehrgeizige qualitative und quantitative Ziele, die wir bis im Jahr 2020 erreicht haben wollen. Wir haben uns erstmals intensiv mit der Frage beschäftigt, wir wir die Vielfalt auf der Schwäbischen Alb auf einen Markenkern konzentrieren können. Das Konzept beinhaltet die Markenarchitektur der kommenden Jahre; Markenleitbild, Erlebniswelten und Produktordnung sind darin aufgezeigt.
Die Herausforderung der kommenden Jahre wird die schrittweise Umsetzung dieses klar skizzierten und strukturieren Vorgehens sein. In einem nächsten Schritt muss das Markenleitbild in der Außen- und Innenkommunikation sichtbar gemacht werden:
- Die drei Erlebniswelten müssen "gelebt" werden und die landschaftlichen und produktspezifischen Besonderheiten der jeweiligen Erlebniswelt unter dem Markendach Schwäbische Alb herausgearbeitet und mit touristischen Angeboten und Produkten unterfüttert werden.
- Die Dachmarke Schwäbische Alb muss durch starke und kreative Leitprodukte gestärkt und kommuniziert werden."

(Geschäftsbericht 2012/2013)

Römerstraße Neckar-Alb-Aare
Erstmals gab es im Jahr 2013 einen gemeinsame Workshop mit dem Arbeitstitel: "Quo vadis, Römerstraße?" An diesem Termin wurden die Themenbereiche Marketing, Vertrieb, Infrastruktur und mögliche regionale Erweiterungen in kleinen Arbeitsgruppen diskutiert und ein Arbeitsleitfaden für die Geschäftsstelle der Römerstraße erstellt.
Die im Jahr 2013 gezeigte Wanderausstellung zur Römerstraße war vom 14. Juni bis 19. Juli 2013 auch in der Hechinger Rathausgalerie zu sehen.
Die Römerstraße Neckar-Alb-Aare war am 19.1. auf der CMT zu Gast. Die Stuttgarter Nachrichten richteten eine Aktionswoche "Römer" aus, innerhalb der die Geschäftsstelle der Römerstraße einen Tag in Pliezhausen am Werkstatttag der 8. Legion.
Außerdem engagierte sich die Geschäftsstelle beim Römerfest in Rottenburg am 25.8. sowie in Meerseburg auf einer Tagung zum Thema "Kulturstraßen als Konzept" (14.-16.11.).

Ferienland Hohenzollern
Das Jahr 2013 war ein besonderes Jahr für den Verein Ferienland Hohenzollern e.V.: er feierte sein 10-jähriges Bestehen. Im dessen Rahmen wurde in Zusammenarbeit mit dem Grebennikov-Verlag das Buch "Hohenzollernstraße - eine Reise durch Geschichte und Natur" herausgegeben.
Der Wanderweg wurde durch zusätzliches Mobiliar aufgewertet. Diese sogenannten "Waldsofas" wurden von der Lebenshilfe Zollernalb angefertigt und in verschiedenen Gemeinden verteilt und aufgestellt. Auf der CMT präsentierte sich das Ferienland Hohenzollern mit einer neuen Imagebroschüre.
Gelungen ist ein weiteres Projekt des Vereins, der neue Internetauftritt www.ferienland-hohenzollern.de. Über 80.000 Zugriffe konnte die Seite bereits verzeichnen, die meisten von Besuchern aus Deutschland, gefolgt von Interessenten aus der Schweiz, USA und den Niederlanden.
Im Juli 2013 gab es im Rahmen der Landesgartenschau auch eine Leserreise: "Das Ferienland Hohenzollern entdecken".
Der Verein präsentierte seine Angebote auf der CMT, bei den Heimattagen Baden-Württemberg, und auf der Gartenschau in Sigmaringen.

Touristik- Messe CMT
Die CMT war auch im Jahr 2013 ein voller Erfolg. Alle 25 Gemeinden und Kommunen aus dem Zollernalbkreis präsentierten sich gemeinsam zehn Tage lang an einem Stand in der Halle sechs. Der Fokus lag auf einem Gemeindegrenzen übergreifendem Marketing und einer themenorientierten Beratung der Besucherinnen und Besucher.

4.5. Märkte

Wochenmärkte
Beim Mittwochsmarkt haben 17 Marktbeschicker einen Jahresstandplatz gemietet. 2 weitere Händler sind saisonal vor Ort. Beim Samstags-Wochenmarkt in der Unterstadt haben 3 Händler einen Jahresplatz gemietet. Der Samstagsmarkt auf dem Rathausvorplatz wird von drei Händlern dauerhaft beschickt.

Krämermärkte
Um ein abwechslungsreiches Warenangebot zu erhalten, finden die Jahrmärkte (Krämermärkte) seit Januar 2013 nur noch in der Herrenackerstraße und Staig statt. Da es zunehmend schwerer fällt, Stände mit traditionellem und vor allem abwechslungsreichem Krämermarktangebot zu finden, konnte die Hospitalstraße nicht mehr weiter mit ins Marktgelände einbezogen werden. Die vier mal jährlich

stattfindenden Krämermärkte waren jedoch gut besucht und sind von der Bevölkerung und Auswärtigen als willkommene Abwechslung gerne angenommen worden.

	2011	2012	2013
Marktbeschicker			
Georgimarkt	75	67	69
Jakobimarkt	66	70	39
Michaelimarkt	78	61	59
Weihnachtsmarkt	53	37	36
Gebührenaufkommen	In Euro		
Georgimarkt	2.718,-	1.956,-	1.704,-
Jakobimarkt	1.669,-	1.750,-	1.065,-
Michaelimarkt	2.042,-	1.766,-	1.702,-
Weihnachtsmarkt	1.482,-	1.350,-	1.044,-

Sternlesmarkt
Am ersten Adventswochenende fand wieder der jährliche Sternlesmarkt statt. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgte durch Verein Stadtmarketing Hechingen e.V. in Verbindung mit der Stadtverwaltung. Unterstützung bei den Aufbau- und Absperrmaßnahmen erhielt der Verein durch Mitarbeiter des Fachbereiches Bürgerdienste. Die von der Stadt Herrenberg angemieteten Hütten ermöglichen aufgrund ihrer durchdachten Konstruktion einen schnellen und einfachen Aufbau. Mit dem Sportverein Sickingen und der Firma Zanger standen zum wiederholten Male kompetente und zuverlässige Partner für den kompletten Transport sowie den Auf- und Abbau der Hütten zur Verfügung. Mit 49 Ständen von Gewerbetreibenden, gemeinnützigen Einrichtungen, Schulklassen und Bastelgruppen war der Bereich Kirchplatz, Marktplatz und Goldschmiedstraße wiederum gut belegt. Der Sternlesmarkt war sehr gut besucht.

Marktschreiertage
Für die Marktschreiertage 2013 hatte sich ein neuer Organisator beworben. Trotz des frühen Termins im März und dem sehr schlechten Wetter haben viele Besucher den Weg zum Obertorplatz gefunden. Die Marktschreier waren mit dem Zuspruch zufrieden. Entsprechend wird es 2014 auch wieder eine Fortsetzung geben.

4.6. Öffentlicher Personennahverkehr

Stadtverkehr Hechingen
An dem bewährten Fahrplankonzept der beiden Stadtverkehrslinien 301 und 302, das die Kernstadt, sowie die Stadtteile Stetten und Boll bedient, wurden keine Änderungen vorgenommen.
Diese verkehren Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr und in drei Schleifen jeweils im Stundentakt. Der Rendezvous-Punkt "Obertorplatz" wird somit alle 20 Minuten bedient. Samstags verkehrt die Linie 302 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen wird das Liniennetz durch einen Rufbus abgedeckt. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung befördert er die Fahrgäste auf direktem Wege zu den gewünschten Ausstiegshaltestellen ohne Bindung an den gesamten Linienweg.
Ergänzt werden die Stadtverkehrslinien durch die Linie 300, die vorrangig die Sicherstellung des Schülerverkehrs gewährleistet. Seit 2012 werden die Schulanfangs- und -endezeiten zwischen 13.30 und 16.30 zu jeder Schulstunde bedient. Damit verfügt Hechingen über eine weit über das übliche Maß hinausgehende Versorgung, diese trägt zur Attraktivitätssteigerung als Schulstandort bei.
Weiterhin steigende Fahrgastzahlen sind auf der Verbindung Bahnhof über Obertorplatz zur Burg Hohenzollern zu verzeichnen. Die Verbindung wird ab Mai 2014 erheblich ausgebaut werden.

Nachbarortsverkehr
Auch hier wurden bereits 2012 die Fahrten auf den Linien 305 und 307 den neuen Nachmittagsunterrichtszeiten angepasst.

5. VERWALTUNG DER STADT

5.1. Gemeinderat

5.1.1. Allgemeines

Das Wahlergebnis der Gemeinderatswahl am 7.6.2009 hat unter Berücksichtigung von zwei Ausgleichssitzen ein Gremium mit insgesamt 28 Mitgliedern ergeben. Diese teilen sich folgendermaßen auf: CDU 10 Sitze, Freie Wähler 10 Sitze, SPD 6 Sitze und FDP 2 Sitze.
Für die neue Mandatsperiode sind folgende beschließenden Ausschüsse des Gemeinderates gebildet worden:

Verwaltungsausschuss	14 Mitglieder
Bauausschuss	14 Mitglieder
Betriebsausschuss	14 Mitglieder
Ständiger Umlegungsausschuss	11 Mitglieder

Bürgermeisterin
Bei der Bürgermeisterwahl am 9.10.2011 wurde mit 73% der gültigen Stimmen Dorothea Bachmann zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Die Amtseinführung von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann fand im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung in Verbindung mit dem Neujahrs-Bürgertreff der Stadt Hechingen am Dienstag, 17.1.2012, in der Stadthalle Museum statt.

Stellvertreter der Bürgermeisterin
Hauptamtlicher Stellvertreter von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann ist der Erste Beigeordnete Klaus Conzelmann. Er ist in der dritten Amtsperiode bis 30.9.2013 gewählt. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 3. Juli 2013 wurde Philipp Hahn zum neuen Ersten Beigeordneten bis 30.9.2021 gewählt. Mit Amtsantritt am 1.10.2013 ist er hauptamtlicher Stellvertreter von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann.

Der Gemeinderat hat zusätzlich folgende ehrenamtliche Stellvertreter gewählt:
1. Stellvertreter: Stadtrat Günther Konstanzer (CDU);
2. Stellvertreter: Stadtrat Klaus Jetter (FWV);
3. Stellvertreter: Stadtrat Jürgen Fischer (SPD).

5.1.2. Sitzungen des Gemeinderates

	2011	2012	2013
Gemeinderat			
Öffentlich	8	10	11
Nichtöffentlich	3	5	12
Verhandlungspunkte	111	117	147
Verwaltungsausschuss			
Öffentlich	7	6	6
Nichtöffentlich	7	8	7
Verhandlungspunkte	67	68	63
Bauausschuss			
Öffentlich	7	8	6
Nichtöffentlich	1	1	2
Verhandlungspunkte	60	58	50
Betriebsausschuss			
Öffentlich	6	5	5
Nichtöffentlich	4	6	5
Verhandlungspunkte	42	49	44
Gutachterausschuss			
Nichtöffentlich	-	-	-
Verhandlungspunkte	-	-	-
Jugendgemeinderat			
Öffentlich	11	8	11
Nichtöffentlich	-	-	-
Verhandlungspunkte	48	34	48

5.1.3. Bürgertreff, Bürgerinformationsveranstaltungen, Bürgerforum

Neujahrs-Bürgertreff der Stadt Hechingen
Mit Trommeln und Fanfaren eröffnete der Jugendfanfarenzug der Stadt Hechingen lautstark den Neujahrs-Bürgertreff am 14.1.2013. Anschließend begrüßte Bürgermeisterin Dorothea Bachmann die rund 800 Gäste, die in den Europasaal der Stadthalle Museum gekommen waren, darunter zahlreiche Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Ein besonderer Gruß galt dem Festredner des Abends, dem in Hechigen aufgewachsenen Bundesaußenminister a.D. Dr. Klaus Kinkel.
In ihrer Ansprache ließ die Bürgermeisterin ihr erstes Dienstjahr Revue passieren. In diesem Zeitraum wurden zahlreiche zentrale Prokjekt aufgegriffen bzw. weitergeführt, begünstigt auch durch die passable Finanzausstattung. So konnten 2012 zum wiederholten mal Schulden abgebaut werden. Bachmann verwies auf wichtigste Projekte der Stadt: die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses, die Stadtentwicklung in Zusammenhang mit dem Modellprojekt Kleinstadtleben, die Sanierung des Hallen-Freibades, der Ausbau der Kleinkindbetreuung und der Schulen sowie ein neues Tourismuskonzept.
Stolz konnte Dorothea Bachmann auch über die Entwicklung beim Hochwasserschutz berichten: Am 19. Februar werde sich der kommunale Zweckverband Hochwasserschutz Starzeltal mit Hechingen und Rangendingen konstituieren. Konkret soll noch in diesem Jahr mit dem Bau von Hochwasserschutzanlagen bei St. Luzen, im Katzenloch in Boll und beim Stettener Uttenbach begonnen werden.
Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Bereich Energieeinsparung bzw. regenerative Energien. Der gemeinderätliche Arbeitskreis Energie widmet sich Fragen der Energievermeidung und der Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen. Konkret werden an öffentlichen Gebäuden zahlreiche bauliche Maßnahmen durchgeführt, die Strom und Brennstoffe sparen helfen. Viele öffentliche Gebäude sind zudem mit großen Fotovoltaikanlagen bestückt.
Begeistert zeigte sich Bachmann aber auch über die vielen und vor allem gut besuchten festlichen Höhepunkte im Jahreslauf und das dafür notwendige bürgerschaftliche Engagement. Die "große kleine Stadt im Herzen Baden-Württembergs" müsse eine wichtige Rolle spielen, im Zollernalbkreis und auch im Hinblick auf den Raum Reutlingen/Tübingen-Stuttgart, betonte die Bürgermeisterin abschließend.
In einem musikalischen Intermezzo präsentierten sich Ensembles der Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung.
Als äußerst unterhaltsam gestaltete sich der Festvortrag von Dr. Klaus Kinkel, der einer Liebeserklärung an seine Heimatstadt Hechingen gleichkam. Mit rund zwei Jahren war der frühere Bundesaußenminister mit der Familie, der Vater praktizierte in Hechingen als Arzt, in die Zollernstadt gekommen. Kinkel sprühte in seinem Vortrag vor Geschichten und Geschehnissen aus seiner Kindheit und Jugend. Ob es um Rivalitäten beim Mistsammeln, eine Bandengründung in einem Hühnerstall oder um die Eigenarten so mancher Gymnasiallehrer ging, die Zuhörer merkten: der Referent hat eine frohe Zeit in Hechingen verbracht. Wobei aber auch die einprägsamen Erlebnisse der Mangelwirtschaft im Krieg und auch in der Nachkriegszeit zu spüren waren.
Noch vor seinem Einstieg in die Politik erlebte Kinkel als Referendar am Hechinger Landratsamt und Landgericht Bedrückendes, nämlich einen großen KZ-Prozess im Landgericht. Die grauenvollen Schilderungen der Überlebenden ließen ihn nachts nicht mehr schlafen.
Gekonnt verstand es Kinkel, Hechinger Erlebnisse und Geschichte mit der großen Politik zu verknüpfen, die er als Politiker in vielen Positionen mitgestaltet hat. Nicht zuletzt als Präsident des Auslandsnachrichtendienstes der BRD und als direkter Gegenspieler von Markus (Mischa) Wolf, dem Leiter des Auslandsnachrichtendienstes im Ministerium für Staatssicherheit (MFS) der DDR. Markus Wolf wurde in Hechingen geboren und somit standen sich zwei "Hechinger" als Leiter der Auslandsnachrichtendienste der BRD und der DDR gegenüber.

Verwunden, so Kinkel, habe er inzwischen auch die Niederlage im Hechinger Bürgermeisterwahlkampf 1967, als der gegen Norbert Roth im zweiten Wahlgang den Kürzeren zog. Ganz schlecht, resümierte Kinkel, sei er mit seiner beruflichen Laufbahn nach dem Hechinger Intermezzo ja nicht gefahren.
Den amüsanten und spannenden Vortrag quittierten die Gäste mit anhaltendem Applaus. Für einen weiteren musikalischen Höhepunkt sorgte dann das Salonorchester der Jugendmusikschule unter Leitung von Stadtmusikdirektor Jean Lopez-Diaz.
Traditionell endete der Bürgertreff mit dem gemeinsamen Singen des Hohenzollern-Liedes, das zum Stehempfang im Foyer überleitete.

Bürgerinformationsveranstaltungen Neugestaltung Obertorplatz
Rund 250 interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßte Bürgermeisterin Dorothea Bachmann am 16.5.2013 in der Stadthalle Museum. Diese waren gekommen, um sich über die aktuellen Planungen für die Neugestaltung des Obertorplatzes zu informieren und auch mit Anregungen und Fragen zum Thema beizutragen. Landschaftsarchitekt Johann Senner brachte es folgendermaßen auf den Punkt: "Alles bleibt, es wird nur schöner". Gemeint war damit: die bisherigen Funktionen des Platzes - u.a. ÖPNV-Knoten, Durchgangs- und Ruhender Verkehr, Dienstleistungs-, Gesundheits- und Einzelhandelsschwerpunkt – bleiben bei der Planung erhalten. Durch die Verlagerung der Parkplätze in eine Tiefgarage (mit geplanten 100 Stellplätzen) entsteht reichlich Raum, der - mit viel Grün und Blau (Wasser!) ausgestattet - zum Verweilen einlädt.
Eine Vision für die weitere Attraktivierung der Oberstadt präsentierte anschließend Projektentwickler Udo Schäfer den Besuchern: das Rathaus – so die Studie - soll in Verbindung mit einem Neubau auf dem benachbarten Grundstück Marktplatz 3 zu einem Einkaufsort umgestaltet werden, der auf rund 2.000 m² Platz u.a. für das Angebot eines großen "Frequenzbringers" bietet. Platz für einen Teil der Verwaltung bliebe erhalten, weitere Verwaltungsräume entstünden im benachbarten Neubau.
Rund 300 interessierte Bürger waren am 17.7.2013 der Einladung von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann zu einer weiteren Informationsveranstaltung zur Obertorplatzgestaltung und zur Finanzierung der mittelfristigen Projekte der Stadt Hechingen gefolgt.
Ausführlich stellten die an der Vorstudie beteiligten Ingenieure das Projekt vor, sowohl im Hinblick auf die Platzgestaltung als auch auf den Bau einer Tiefgarage. Landschaftsarchitekt Johann Senner (Planstatt für Landschaftsarchitektur, Überlingen) beleuchtete die Grundlagen der Planung, die auch die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt des Modellprojekts "Kleinstadtleben" miteinbezieht: Geschwindigkeitsreduzierung, nur Sonderparken, durchgängige Gestaltung mit Unterordnung der Fahrbahn, intensive Begrünung und Erhalt der prägenden Bäume, Wasser als Gestaltungselement, Sitzbereiche, Cafés. Berücksichtigt sind gleichfalls historische Grünzüge und Sichtachsen. Zudem gilt es, die vorhandenen Funktionen zu erhalten bzw. zu verbessern: Parkierungsproblem, ÖPNV-Knotenpunkt, Andienung der anliegenden Geschäfte, Praxen, Büros und Gastronomie, Ausstrahlung des Platzes auf benachbarte Quartiere.
Auf diesen Voraussetzungen aufgebaut entstand das Konzept, das eine attraktive Platzgestaltung mit hoher Funktionalität und eine Tiefgarage verbindet. Zu den technischen und baulichen Voraussetzungen nahmen die Ingenieure Dr. Frank Breinlinger (Breinlinger Ingenieure, Tuttlingen/Stgt.) und Prof. Jens Wittfoht (Wittfoht Architekten, Stgt.) Stellung. Deutlich machte schlussendlich Johann Senner, dass der aktuelle Planungsstand einen ersten Vorentwurf darstelle, offen für Änderungen und Verbesserungen. Auch die Gespräche mit den Anliegern seien wichtig. Neben den Kosten sind weitere Kriterien wie Denkmalpflege, verkehrliche Belange sowie Verfügbarkeit des Grundstückes in den nächsten Planungsphasen abzuwägen. Der Verkehrsgutachter Andreas Weber (Büro Kölz, Ludwigshafen), stellte klar, dass die vorhandenen Stellplätze auf dem Obertorplatz nicht ersatzlos gestrichen werden können, da ansonsten ein enormer Suchverkehr in die benachbarten Wohngebiete erfolgen würde. Daher stelle die geplante Tiefgarage die richtige Lösung dar.
Der Erste Beigeordnete Klaus Conzelmann warb für das zukunftsweisende Projekt. Er legte dar, dass bei einer Zuordnung der Tiefgarage zu den Stadtwerken und nach Abzug einer bereits in Aussicht gestellten Sanierungsförderung sowie einem erwarteten Ausgleichstockzuschuss für die Stadt eine Belastung von 3,3 Mio. Euro verbliebe, aufgeteilt in 2,1 Mio. Euro für die Tiefgarage und 1,2 Mio. Euro für die Platzgestaltung. In Verbindung mit den weiteren mittelfristigen Projekten wie beispielsweise Hochwasserschutz (Kosten beim Zweckverband mit städt. Eigenmittelanteil von ca. 400.000 Euro), Hallenfreibad mit ca. 5 Mio. Euro, Feuerwehrhaus mit ca. 4 Mio. Euro und künftigen Schulentwicklungsmaßnahmen bedeute dies nach gegenwärtiger Finanzplanung eine Nettoneuverschuldung von rund 2 Mio. Euro in den Jahren 2014 bis 2016.

5.1.4. Ortschaftsratssitzungen in den Stadtteilen

	Anzahl der Sitzungen			Verhandlungs-Punkte		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Bechtoldsweiler	13	11	11	76	62	66
Beuren	8	8	10	34	30	26
Boll	8	11	11	63	73	64
Schlatt	29	8	8	97	56	67
Sickingen	14	15	14	62	56	53
Stein	8	8	8	65	92	81
Stetten	8	9	11	66	74	76
Weilheim	9	7	10	56	52	62

5.1.5. Ortsvorsteher

Vom Gemeinderat sind in seiner Sitzung am 30.7.2009 folgende Ortsvorsteher/innen und Stellvertreter/innen gewählt worden:

Stadtteil Bechtoldsweiler
Ortsvorsteher: Günther Konstanzer
Stellvertreter: 1. Bernhard Locher
2. Thomas Ling

Stadtteil Beuren
Ortsvorsteher: Peter Gantner
Stellvertreter: Thomas Jurtzik
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 9.2.2012 wurde Thomas Jurtzik zum stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Stadtteil Boll
Ortsvorsteher: Peter Beck
Stellvertreter: 1. Klaus Keller
2. Meta Staudt

Stadtteil Schlatt
Ortsvorsteher: Jürgen Schuler
Stellvertreter: 1. Severin Neher
2. Raimund Schuler

Stadtteil Sickingen
Ortsvorsteher: Gerhard Henzler
Stellvertreter: 1. Gebhard Daiker
2. Wolfgang Dehner

Stadtteil Stein
Ortsvorsteher: Nikolaus Schetter
Stellvertreter: 1. Andreas Selig
2. Karl-Rudolf Oesterle

Stadtteil Stetten
Ortsvorsteher: Robert Buckenmaier
Stellvertreter: 1. Johann Reis
2. Jürgen Schädler

Stadtteil Weilheim
Ortsvorsteherin: Ingrid Riester
Stellvertreter: Josef Wolf

5.1.6. Jugendgemeinderat

Jahresrückblick
Am 5.3.2013 trafen sich die neu gewählten Mitglieder des Jugendgemeinderates zur konstituierenden Sitzung. Die Wahl erbrachte folgende Ergebnisse:

Vorsitzender:	Philipp Körnchen
1. Stellvertreter	Urs Unkauf
2. Stellvertreter	Stefan Petersen
Schriftführer	Stefan Petersen
Stellvertreterin	Daniela Dipasquale
Vertreter im Gemeinderat	Philipp Körnchen
Stellvertreter	Harun Yagbasan
Vertreter im Dachverband Baden-Württemberg	Daniela Dipasquale Urs Unkauf
Vertreter im Partnerschaftskomitee Joué-lès-Tours	Urs Unkauf
Vertreter im Partnerschaftskomitee Hódmezövásárhely	Daniela Dipasquale Tatjana Muselin

Als Erstes nahmen die Hechinger Jugend-gemeinderäte am Jugendforum im Landratsamt in Balingen am 14.3. teil.
In der Klausurtagung vom 3. bis 5.5. wurden Projekte und Aktivitäten besprochen und geplant, verbunden mit einem Einführungsseminar über die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche eines Jugend-gemeinderates sowie einer Vorstellung des Dach-verbandes.
Die Hechinger Jugendgemeinderäte nahmen am Dachverbandstreffen in Bad Liebenzell vom 7. bis 9.6. teil.
Der Jugendgemeinderat beteiligte sich bei "use your summer" am 26.6. mit Kinderschminken und einer Diskussionsrunde.
Auch auf dem Sternlesmarkt 2013 war der Jugendgemeinderat mit einem Stand präsent.

5.1.7. Sportstättenkommission

Im Jahr 2008 wurde auf der Grundlage eines Beschlusses des Gemeinderates eine Sportstättenkommission gebildet, die sich aus jeweils vier Vertretern der Fraktionen, der Schulen und des Dachverbandes der Hechinger Sportvereine zusammensetzt. In 2013 fanden keine terminierten Sitzungen der Sportstättenkommission statt.
Das unter der Regie des Dachverbandes der Hechinger Sportvereine entwickelte Nutzungskonzept für den Kunstrasenplatz im Stadion wurde im Herbst überarbeitet. Gleichzeitig erfolgte zwischen Stadtverwaltung und beteiligten Sportvereinen eine Überarbeitung der Belegung in den Sporthallen. Trotzdem konnten nicht alle Wünsche nach Trainingsmöglichkeiten, speziell in den Wintermonaten, erfüllt werden.

5.2. Personal und Organisation

5.2.1. Personalwesen

Im ersten Halbjahr 2013 waren im Zuge der Einführung des ELStAM-Verfahrens (Elektronische-LohnSteuerAbzugsMerkmale) bereits im Vorfeld aufwändige Vorbereitungen durch die Lohnbuchhaltung durchzuführen. Nach Information der Beschäftigten und deren Rückmeldung mussten unter anderem die im Lohnabrechnungsprogramm dvv-Personal hinterlegten Daten für alle Beschäftigten abgeglichen und ggf. geändert werden. Zum 1.7. war die Einführung des maschinellen Datenaustausches der Entgeltersatzleistungen über das Lohnabrechnungsprogramm umzusetzen.
Weitere Mitarbeiterinformationen erfolgten durch die Einführung des SEPA-Verfahrens. Alle diesbezüglichen Stammdaten waren anhand verschiedener Auswertungen seitens der Lohnbuchhaltung zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

In der Tarifeinigung am 31.3.2012 war eine Umsetzung in einer zweiten Stufe zum 1.8.2013 vereinbart worden. In diesem Zusammenhang erfolgte die weitere Erhöhung der Tabellenentgelte des TVöD und des TV-V einschließlich der Auszubildenden. Ebenso wurden die monatlichen Pauschalvergütungen für geringfügig Beschäftigte anpasst sowie die Zulagen für höherwertige Tätigkeiten, Zulagen für Waldarbeiter und die Erschwernis- und Verkehrsgefahrenzuschläge. Der Tarifvertrag über eine einmalige Pauschalzahlung wurde entsprechend den Vorschriften des TVöD für die betroffenen Mitarbeiter umgesetzt.
2013 war im Zusammenhang mit zahlreichen Stellenbesetzungsverfahren ein erhöhter Arbeitsaufwand im Sachgebiet Personal zu bewältigen. Unter anderem war die Stelle des Fachbereichsleiters im Fachbereich Bau und Technik neu zu besetzen. Um die Personalabdeckung des Kombibetriebes im Hallen-Freibad abzudecken waren verschiedene Stellenausschreibungs- und Besetzungsverfahren erforderlich. Diverse abzuwickelnde Verfahren ergaben sich im Fachbereich Bürgerdienste vor allem durch die Einrichtung der Krippengruppen und der befristeten Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe in Schlatt. In diesem Zusammenhang zeigte es sich, dass die Personalgewinnung vor allem im Erzieherinnenbereich immer schwieriger wird. Hier baut die Stadt auf die Ausbildung eigener Kräfte.
Weitere Stellenbesetzungsverfahren waren aufgrund von Elternzeit- und Krankheitsvertretungen sowie Stellennachbesetzungen durchzuführen.

5.2.2. Personalstand

1)	**2011**	**2012**	**2013**
Verwaltung			
Stellen	197,00	200,00	210,00
Stellenumfang	123,59	124,09	129,74
Eigenbetrieb Stadtwerke			
Stellen	20,00	20,00	20,00
Stellenumfang (gerundet)	18,30	18,30	19,80
Eigenbetrieb Entsorgung			
Stellen	10,00	10,00	10,00
Stellenumfang	8,40	8,40	8,40
Eigenbetrieb Betriebshof			
Stellen	33,00	33,00	33,00
Stellenumfang	30,95	30,95	30,85
Gesamt			
Stellen	260,00	263,00	273,00
Stellenumfang	**181,24**	**181,74**	**188,79**
Anteil (in %)			
Frauen	59,6	61,2	65,4
Männer	40,4	38,8	38,4
Teilzeitanteil	43,10	52,1	53,6

1) Angaben aus dem jeweiligem Stellenplan

Auszubildende			
Beamtenanwärter	0	0	0
Verwaltungsfachangest.	3	3	3
Praktika Kindergärten	6	4	4
Berufspraktika Kinderg.	5	6	7
Forstwirt	0	0	0
Gesamt	**14**	**13**	**14**

5.2.3. Organisationswesen / EDV

Bereits 2012 waren erste Vorbereitungen zur Erneuerung der IT-Infrastruktur der Kernverwaltung getroffen worden und die Erarbeitung einer Handlungsempfehlung für den IUK-Bereich wurde vergeben. Im ersten Halbjahr 2013 erfolgten auf dieser Grundlage die Ausschreibung und die Vergabe der Planungsleistung, Ausschreibungsmanagement und Objektüberwachung für die Erneuerung der IT-Infrastruktur und der Netzwerkkomponenten in den Gebäuden der Kernverwaltung (Rathaus, BTB, technisches Rathaus). Im zweiten Halbjahr erfolgte durch den Planer mit Unterstützung und in Abstimmung mit dem Sachgebiet im ersten Schritt die Grundlagenermittlung, Planung und Konzeption der neuen Serverlandschaft einschließlich eines neuen Serverraumes, da für die neuen Serversysteme ein geeigneter, den aktuellen Anforderungen und Normen (Brandschutz, Kühlung, USV usw.) entsprechender Serverraum einzurichten ist. Die Einrichtung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Gebäudemanagement und war zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen. Durch den Planer wurden in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet die Leistungsverzeichnisse für die neue Serverlandschaft erstellt. Es folgten Ausschreibung und Angebotsprüfung sowie gegen Ende des Jahres die Vergabe.
Im Herbst wurden 25 neue PC beschafft und ins bestehende Netzwerk integriert. Durch diese Neubeschaffung wird der durchgehende Einsatz von Windows 7 und einer aktuelleren Office-Version an den Arbeitsplätzen in der Kernverwaltung sichergestellt. Dies ist eine weitere Voraussetzung für die Umsetzung der geplanten neuen Serverlandschaft. Im ersten Quartal 2014 wird die Migration auf die neue Systemumgebung erfolgen.
Weitere organisatorische Aufgaben waren im Zusammenhang mit den Stellenbesetzungsverfahren in den Bereichen der Telefonie, e-Mail-Einrichtungen, Beschilderungen usw. umzusetzen.
Im Versicherungswesen waren einige Schadensfälle, unter anderem bedingt durch das starke Hagelunwetter im vergangenen Jahr zu bearbeiten.

5.3. Ordnungswesen

5.3.1. Ortspolizeibehörde

	2011	2012	2013
Obdachlosenfürsorge	11	28	22
Befristetete Schankerlaubnis für Festzelte, Säle usw.	165	158	168
Sperrzeitverkürzungen	0	0	0
Veranlasste Beisetzungen durch die Ortspolizeibehörde	6	10	5
Fälle häuslicher Gewalt	-	-	3

5.3.2. Untere Verwaltungsbehörde

	2011	2012	2013
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse			
Straßensperrungen und Ausnahmegenehmigungen	346	373	373
davon mit Flächennutzungsgebühr	6	14	11
Schwertransporte	16	21	36
Anhörungen Schwertransporte, Dauer- und Einzelerlaubnisse	314	271	349
Bewohnerparkausweise	124	106	112
Sonderausweise Parkdeck Münzgasse / Kaufhausstr.	36	48	35
Sonstige / Ausweise Wohngebiet Schloßacker	474	488	522
Verkehrsrechtl Anordnungen zur Aufstellung von Verkehrszeichen	33	19	18
Mobile Geschwindigkeitsüberwachung			
Einsatzstellen	36	41	52
Kontrollen insgesamt	162	157	192
kontrollierte Fahrzeuge	82.190	91.860	94.322
Übertretungen	2.031	2.476	3.432
In %	*2,47*	*2,70*	*3,64*
Verwarnungs- und Bußgelder in Euro	42.280	47.990	67.190
Waffenbesitzkarten, Munitionserwerbsscheine, ergänzte Waffenbesitzkarten, kleiner Waffenschein (seit 2003)	26	22	26
Ergänzte Waffenbesitzkarten	246	140	259
Kleiner Waffenschein (seit 2003)	3	6	35
Sprengstofferlaubnisscheine	12	7	5
Befähigungsscheine	1	1	1
Reisegewerbekarten incl. Verlängerungen	3	4	8
Schankerlaubnis für Gaststättenbetriebe incl. Vorerlaubnis	21	12	13
Namensänderungen	3	6	2

Waffenkontrollen
Seit der Änderung des Waffengesetzes 2009 wird verstärkt Wert auf die Aufbewahrungskontrolle von Waffen gelegt. Anfänglich fanden lediglich Schwerpunktaktionen statt. Vom Innenministerium werden zwischenzeitlich regelmäßige Aufbewahrungs-Kontrollen bei den Waffenbesitzern gefordert. Somit ist ein zusätzlicher Aufwand bei der Waffenbehörde entstanden, welcher sich in den kommenden Jahren noch erhöhen wird.

Nationales Waffenregister
Auch ein Jahr nach Einführung des Nationalen Waffenregisters braucht es noch einen erheblichen Zeitaufwand, die Registerdaten zu pflegen und zu korrigieren. Jede einzelne Waffe muss in ein dem Waffenregister konformes Format gebracht werden. Hinzu kommt die Abgleichung der vorhandenen Daten und das Einpflegen von weiteren Daten.

Tempomessgerät
Seit 2003 kommt im gesamten Stadtgebiet ein Tempo-Informationsgerät zum Einsatz. Dem Verkehrsteilnehmer wird über ein Display die gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Daneben können verschiedene Daten wie Verkehrsstärke, gefahrene Geschwindigkeiten usw. ausgewertet werden. In 2013 wurde ein neues Gerät beschafft, das seit dem an insgesamt 7 Stellen zum Einsatz kam.

5.3.3. Bußgeldstelle

	2011	2012	2013
Verkehrsordnungswidrigkeiten			
Verwarnungen	**6.810**	**7.321**	**7.869**
davon Zeugenbefragungsverfahren	1.061	1.164	1.660
davon eingestellt	84	168	177
davon noch nicht abgeschlossen	414	454	310
Kostenbescheide Halterhaftung	145	205	159
Bußgeldverfahren	**1.001**	**980**	**1.126**
davon eingestellt	2	13	16
davon noch nicht abgeschlossen	251	387	108
Sonstige Ordnungswidrigkeiten			
Verwarnungen	**83**	**116**	**96**
davon eingestellt	7	14	12
davon noch nicht abgeschlossen	47	51	8
Bußgeldverfahren	**96**	**105**	**95**
davon eingestellt	1	20	10
davon noch nicht abgeschlossen	42	57	38

5.4. Baurechtsbehörde

5.4.1. Baugenehmigungsverfahren

	2011	2012	2013
Eingereichte Bauanträge	152	164	158
Vorhaben nach dem Kenntnisgabeverfahren	21	14	17
Gesamt	**173**	**178**	**176**
Davon:			
Wohnbauten	45	70	45
Wohn- und Geschäftsbauten	2	5	1
neugeschaffene Wohneinheiten	*57*	*81*	*47*
Industrie- und Gewerbebauten	25	20	25
Landwirtschaftliche Gebäude	5	8	9
Kommunale und staatliche Bauvorhaben	7	7	6
Um- und Erweiterungsbauten, Kleinbauten, Abbrüche, Werbeanlagen, Nutzungsänderungen und Sonstige	85	87	50
Bauvoranfragen	8	9	9
Änderungsgenehmigungen	9	11	7
Verlängerungsgenehmigungen	7	6	7
Ablehnungen und Zurücknahmen	10	8	6
Bauvolumen / Gebührenvolumen			
Bauwert in Mio. Euro[1)]	21,72	28,75	25,16
Baugenehmigungsgebühren in Euro[1)]	144.000	190.700	166.970

1) Ohne Kenntnisgabeverfahren Rangendingen und Jungingen

5.4.2. Bauordnung

	2011	2012	2013
Baurechtliche Entscheidungen/Anordnungen	24	31	20
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	240	195	155
Bauordnungswidrigkeiten	8	8	10
Abgeschlossenheitsbescheinigungen (WEG)	7	8	11
Bearbeitungen von Baulasten	10	7	5
Baukontrollen u.ä. durch die Bauaufsicht	611	668	692
Gesamt	**900**	**917**	**893**

5.5. Bürger- und Tourismusbüro

	2011	2012	2013
Einwohnermeldewesen			
Personalausweise	1.963	1.881	1.210
Vorläufige Personalausw.	139	132	74
Reisepässe	788	850	663
Vorläufige Reisepässe	19	11	14
Kinderreisepässe	209	157	163
Kinderreisepässe – Verlängerung, Aktualisierung	88	211	178
Anträge Aufenthaltserlaubnis, Verlängerungen	415	469	392
Verpflichtungserklärungen für Besuchseinladungen aus dem Ausland	98	91	78
Führungszeugnisse	524	463	575
Führerscheinanträge	227	233	144
Wehrerfassungen insges.	99	0	0
Männlich	49	0	0
Weiblich	50	0	0
Fundsachen			
Fundgegenstände	308	287	293
Unerledigt am 31.12.2002	171	163	175
Saisonkarten Hallen-Freibad			
1 Elternteil mit Kindern	2	3	6
Beide Eltern mit Kindern	3	1	10
Jugendliche	3	4	11
Erwachsene	4	44	71
Zusatzkarte Ehegatte	0	10	18
Schwerbeschädigte	1	15	17
Fischereischeine			
Jugendfischereischeine	10	7	4
Fünfjahresfischereischeine	10	15	16
Zehnjahresfischereischeine	11	11	17
Tourismus			
Gebuchte Stadtführungen	68	83	69
Teilnehmer	1.324	1.949	1.582
Öffentl. Stadtführungen	19	20	20
Teilnehmer	890	872	781
Touristische Anfragen	275	268	246
Schwerbehindertenausweise			
Verlängerung/Neuausstellung	140	105	81
Aushändigung/Sonstiges	169	132	185
Sonstiges			
Anträge Bundes- und Landeserziehungsgeld	59	51	45
Einbürgerungsanträge	18	21	7
Staatsangehörigkeitsausweise	1	2	1
Auszüge aus dem Gewerbezentralregister	58	52	69
Parkausweise für Schwerbehinderte	58	37	37

6. SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Zum Schulhausbauprogramm siehe Kapitel 9.3.3.

6.1. Grundschulen

Im Stadtgebiet bestehen Grundschulen in Hechingen mit Außenstellen in der Zollernstraße und in Sickingen (Leiterung: Rektorin Alexandra Gruler-Baeck; Konrektor Josef Scheu) in Stetten (Leiterin: Rektorin Ursula Kleinmaier).

Die Grundschüler der Stadtteile werden in nachstehenden Orten unterrichtet:

Beuren und Schlatt	in Jungingen
Bechtoldsweiler/Sickingen	in Sickingen
Boll	in Stetten
Weilheim	in Hechingen
Stein	in Rangendingen

Die **Grundschule Hechingen** wird derzeit sechszügig geführt; vier Klassen (die e-Klassen) sind in der Außenstelle Zollernstraße untergebracht und vier Klassen in der Außenstelle in Sickingen. An der Schule besteht seit dem Schuljahr 1992/93 die "Kernzeitbetreuung" (von 7.00 bis 13.15 Uhr), die seit dem Schuljahr 2000/01 als "Verlässliche Grundschule" weitergeführt wird. Mit insgesamt 115 Anmeldungen in diesem Schuljahr wird dieses Angebot sehr gut angenommen. Deren Organisation obliegt seit dem Beginn des Schuljahres 2007/08 dem "Haus Nazareth". Im Schuljahr 2013/2014 wird erstmals eine erweiterte Betreuung mit Mittagessensausgabe bis 15.30 Uhr angeboten.
Seit dem Schuljahr 2011/2012 hat die Schule eine Außenklasse mit behinderten Schüler/innen der Weiherschule aufgenommen. Eine sehr erfolgreiche Kooperation nun schon im dritten Jahr. Im Schuljahr 2012/2013 wurde erstmals eine Inklusionsklasse gebildet. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Förderschule. Im Schuljahr 2013/2014 wurde eine zweite Inklusionsklasse eingerichtet.
Die Sprachvorbereitungsklasse besteht seit 2011. Kinder unterschiedlichster Nationalitäten, die kein Deutsch können und meistens mit ihren Familien im Asylbewerberheim wohnen, lernen hier in altersgemischten Gruppen (von 6 bis 10 Jahren) die deutsche Sprache. Momentan ist die Gruppe mit 19 Kindern sehr groß, die Einrichtung einer zweiten Sprachvorbereitungsklasse ist in Planung.
Die Grundschule Hechingen hat den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagesgrundschule gestellt. Die Ganztagesgrundschule ist freiwillig und kostenfrei. Dies bedeutet, dass ein kostenloses Angebot jederzeit sichergestellt ist. Nur für das Mittagessen wird ein Entgelt erhoben. Dieses Angebot gilt zunächst ab Klasse 1 für das Schuljahr 2014/2015 und hier voraussichtlich nur für zwei Klassen. Die Grundschule Hechingen bietet den Eltern die Wahlmöglichkeit, ob sie ihr Kind im Ganztag anmelden möchten oder nicht.
Die **Grundschule Stetten** wird ebenfalls als "Verlässliche Grundschule" geführt. An die Betreuung,

die bis 14.00 Uhr stattfindet, schließen sich die Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung an, die von Lehrbeauftragten geleitet und bis 15.45 Uhr durchgeführt werden. Zusammen mit der Hausaufgabenbetreuung ist es der Schule möglich, eine durchgängige Schülerbetreuung von 7.00 bis 15.45 Uhr anzubieten. Ein warmes Mittagessen kann von den Schülern täglich gewählt werden. Die Klassenstufe 2 wird einzügig geführt; die Klassenstufen 1, 3 und 4 werden zweizügig unterrichtet.

6.1.1. Kernzeitenbetreuung

Insgesamt drei Grundschulen und die Grundstufe der Förderschule werden als verlässliche Grundschulen geführt. Ergänzend hierzu werden Betreuungszeiten vor und nach dem Unterricht angeboten, die so genannte Kernzeitenbetreuung.
Für die Grundschule am Schloßberg (127 Kinder), die Zollernschule (35 Kinder) und die Förderschule (7 Kinder) erhält ein freier Träger einen Zuschuss von der Stadt und arbeitet dort mit seinem Personal im Auftrag der Stadt.
Auf der Basis der Ende 2012 gewonnenen Daten aus der "Bedarfsabfrage Kinder- und Jugend-lichenbetreuung für 0-12 Jahre" konnte eine Fort-schreibung und teilweise Neuausrichtung der Betreuungsangebote umgesetzt werden. So gibt es in der Grundschule am Schloßberg eine erweiterte Kernzeitenbetreuung für eine Gruppe mit maximal 15 Kindern, die an allen Schultagen angeboten wird. Hinzu kommt die Möglichkeit für diese Gruppe, ein warmes Mittagessen zu erhalten.
Ebenfalls in der Grundschule am Schloßberg wird für alle Grundschulstandorte eine neue und zusätzliche Ferienbetreuung im Herbst, nach Weihnachten, um Ostern und um Pfingsten angeboten.
Die seit Jahren ständig steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen – alleine 127 am Schloßberg – veranlasste die Verwaltung, gemeinsam mit der Schule nach weiteren räumlichen Möglichkeiten vor Ort zu suchen. Durch einen Raumtausch und diverse kleinere Umbauten konnte die Fläche für das Angebot mehr als verdreifacht werden.
In Stetten (21 Kinder) stellt die Stadt eigenes Personal. Eine Besonderheit in Stetten ist die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen für die Kinder bestellen zu können.

6.2. Werkrealschule

Seit dem Schuljahr 2010/11 ist die Schule eine Werkrealschule. Ein Schulbezirk ist nicht mehr eingerichtet. 259 Schüler in insgesamt 13 Klassen besuchen die Werkrealschule. Die Schule wird in der Stufe 8 dreizügig, in den anderen Stufen zweizügig geführt. 37 Schülerinnen und Schüler besuchen die freiwillige 10. Klasse, in der ein mittlerer Bildungsabschluss erlangt werden kann.
Auch in diesem Schuljahr wird das gezielte Angebot zur Förderung der Ausbildungsreife der Schüler der Stufen 8 und 9 durch zusätzliche Praktika und notwendige Einzelbetreuung auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz sehr erfolgreich weitergeführt.
Die Schule kooperiert mit der Klasse 7a der Weiherschule. Aus dieser Schule ist eine Außenklasse im Gebäude der Werkrealschule untergebracht.
Ganztagesbetreuung wird in den Stufen 5, 6 und 7 in gebundener Form angeboten. Hier sind neben Lehrkräften und der Schulsozialarbeit vor allem Jugendbegleiter in die Betreuung eingebunden.
Die Werkrealschule Hechingen wird von Ursula Schön geleitet.

6.3. Förderschule (Albert-Schweitzer-Schule)

Die Förderschule besuchen 61 Schülerinnen und Schüler, die in der Stammschule in 5 Klassen unterrichtet werden. Jeweils in den Klassen 1 und 2 der Grundschule Hechingen sowie in Klasse 5 und 6 der Werkrealschule Hechingen werden insgesamt 9 Schüler inklusiv beschult.
Die Schule steht unter der Leitung von Sonderschulrektor Sven Kermer und dem Sonderschulkonrektor Siegbert Amann. Der Einzugsbereich der Albert-Schweitzer-Schule umfasst die Stadt Hechingen und die Gemeinden Rangendingen und Jungingen.
Bedeutsam für die pädagogische Arbeit ist die an der Förderschule und der Hauptschule angesiedelte Schulsozialarbeit. Seit Oktober 2006 wird die Grundstufe der Förderschule als "Verlässliche Grundschule" mit Betreuung und Unterricht von 7.15 bis 14.00 Uhr geführt.
Die Förderschule ist Schule im Modellprogramm "Ergänzende Angebote an Förderschulen". An vier Tagen pro Woche besteht ein von der Schule, der Schulsozialarbeit und Jugendbegleitern gestaltetes Ganztagesangebot – dienstags und donnerstags einschließlich Mittagessen. Das Essen wird von Schülergruppen unter Leitung von Sonderschullehrerin Angela Sadowski und den Jugendbegleiterinnen Bettina Pflumm und Ilona Siegel gekocht.
Im Rahmen des sonderpädagogischen Dienstes (Kooperation) der Albert-Schweitzer-Schule werden die Grundschulen im Einzugsbereich der Schule betreut. Die Unterstützung und Förderung der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf und Problemen beim Lernen ist die originäre Aufgabe. Ziel ist dabei, den Schulerfolg der Grundschule zu ermöglichen. Nach Feststellung des Förderbedarfes erfolgt die Beratung der Eltern und Lehrer. Auch die Grund- und Hauptschule kann der geeignete Förderort dabei sein. Dafür kann die Betreuung im Rahmen der inklusiven Beschulung erfolgen.
Der Albert-Schweitzer-Schule angegliedert und in den Frühförderverbund Zollernalbkreis integriert ist die Beratungsstelle für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Die Pädagogen der Beratungsstelle arbeiten in den Kindergärten des Schulsprengels und betreuen dort im Rahmen der sonderpädagogischen Frühförderung von Behinderung bedrohte Kinder, behinderte Kinder und Kinder mit Entwicklungsverzögerungen. Leiterin der Beratungsstelle ist die Sonderschullehrerin Jutta Schreibauer.

6.4. Realschule

An der Realschule Hechingen werden im laufenden Schuljahr 562 Schülerinnen und Schüler in 22 Klassen unterrichtet. Die Schule wird in den Klassenstufen 6, 7, 8 dreizügig, in den Klassenstufen 9 und 10 vierzügig sowie in Klassenstufe 5 fünfzügig geführt. Der Einzugsbereich umfasst die Stadt Hechingen und die Gemeinden Rangendingen, Jungingen und Bodelshausen. Auch in diesem Schuljahr wurde in der Klassenstufe 5 eine Bläserklasse eröffnet. Seit dem Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung im Schuljahr 2012/13 wird in den Klassen 5 und 6 verstärkt differenziert in sogenannten Arbeitsplanstunden unterrichtet.
Die Realschule Hechingen steht unter der Leitung von Realschulrektor Stefan Hipp und der stellvertretenden Schulleiterin Christine Fischer.

6.5. Gymnasium

Am Gymnasium werden 672 Schülerinnen und Schüler in 29 Klassen unterrichtet. Seit 2009/10 ist das Gymnasium eine "Ganztagsschule in offener Angebotsform". Das Gymnasium wird geleitet von Oberstudiendirektor Gerhard Kuhle.

6.6. Weiherschule - Schule für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche

In der Weiherschule werden im laufenden Schuljahr 2013/14 in 11 Klassen insgesamt 69 Schüler unterrichtet. Es ist zu erwarten, dass auch in den kommenden Jahren die Schülerzahl auf dem derzeitigen Stand bleibt. Die Schule ist eine Ganztagesschule in Trägerschaft des Zollernalbkreises.
Im Schulgebäude An der Breite werden 7 Klassen unterrichtet, 4 Klassen befinden sich in anderen Schulen. Neben den Außenklassen in der Grundschule Hechingen und in der Werkrealschule Hechingen kooperiert eine Grundstufenklasse der Weiherschule mit einer zweiten Klasse der Joachim-Schäfer-Schule in Rangendingen. Zum Schuljahr 2013/2014 neu eingerichtet wurde eine Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) an der Alice-Salomon-Schule in Hechingen. Diese Einrichtung hat das Ziel, Schülern der Schulen für Geistigbehinderte und Schülern der Förderschulen einen guten Start auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
Weitere anlassbezogene Kooperationen bestehen zwischen der Weiherschule und verschiedenen Hechinger Schulen und der Realschule Bisingen sowie mit den Kirchen. Die Weiherschule beteiligt sich regelmäßig an den Laufveranstaltungen in Hechingen und Geislingen und bei den Kinderferienspielen Ratzgiwatz. Der Schwimmunterricht der Weiherschule findet sowohl im Lehrschwimmbecken am Schloßberg als auch im Hallenbad und im Bewegungsbad des Schulkindergartens der KBF statt. Für den Sportunterricht steht einmal wöchentlich die Kreissporthalle zur Verfügung.
Der Einzugsbereich der Weiherschule umfasst die Städte und Gemeinden Burladingen, Jungingen, Hechingen, Rangendingen, Haigerloch, Bisingen, Grosselfingen, Balingen, Geislingen und Rosenfeld.
Der Weiherschule angeschlossen ist die sonderpädagogische Beratungsstelle des Frühförderverbundes des Zollernalbkreises. In der Beratungsstelle arbeiten interdisziplinär Mitarbeiterinnen der Schule für Sprachbehinderte und der Schule für Geistigbehinderte zusammen. Mit weiteren Einrichtungen wird eng kooperiert.

6.7. Berufliche Schulen

Die beruflichen Schulen in Hechingen stehen in der Trägerschaft des Landkreises. Leiter der Alice-Salomon-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) ist Oberstudiendirektor Karl-Heinz Rauch, Stellvertreterin ist Studiendirektorin Monika Caliebe. Leiter der Kaufmännischen Schule ist Oberstudiendirektor Norbert Speidel, sein Stellvertreter ist Studiendirektor Wolfgang Bau.
Das Unterrichtsangebot der beruflichen Schulen ergibt sich aus Kapitel 6.8.

6.8. Entwicklung der Schülerzahlen

	2011	2012	2013
Grundsch. Hechingen (ab 2013 incl. der Außenstelle Sickingen)	**460**	**443**	**481**
männlich	231	225	240
weiblich	229	218	241
Klassenzahl	20	20	24
Klassenstärke	23,0	22,1	20,04
Grundschulförderklasse	9	10	14
Förderklasse	11	-	-
Sprachvorbereitungskl.	-	12	19
Grundsch. Sickingen	**75**	**71**	siehe Grundschule Hech.
männlich	37	32	
weiblich	38	39	
Klassenzahl	4	4	
Klassenstärke	18,8	17,7	
Grundsch. Stetten	**134**	**123**	**121**
männlich	68	64	64
weiblich	66	59	55
Klassenzahl	8	7	7
Klassenstärke	16,7	17,6	17,3
Werkrealschule	**283**	**256**	**259**
männlich	180	155	143
weiblich	103	101	116
Klassenzahl gesamt	14	13	12
Förder-/Vorbereitungskl.	1	1	1
Klassenstärke	20,2	19,7	20,4

Förderschule	**54**	**54**	**61**
männlich	35	34	37
weiblich	19	20	24
Klassenzahl	5	5	5
Klassenstärke	10,8	10,8	-[4)]
Realschule	**512**	**525**	**562**
Männlich	260	257	288
Weiblich	252	268	274
Klassenzahl	20	20	22
Klassenstärke	25,6	26,3	25,5
Gymnasium	**800**	**680**	**672**
Männlich	362	319	313
Weiblich	438	361	359
Klassenzahl	41	29	28
Klassenstärke Kl. 5-11	25,9	25,6	25,8
Jahrgangsstufen 12+13	283	168	159
4-stündige Kurse	80	59	58
2-stündige Kurse	92	64	62
Weiherschule	**70**	**69**	**69**
Schulgruppen	11	11	11
BFS = Berufsfachschule; BK = Berufskolleg			
Kaufmännische Schule	**1.057**	**1.043**	**1012**
Vollzeitschulen	*648*	*604*	***584***
- Wirtschaftsgymnasium	249	226	218
- 2jährige kaufm. BFS Wirtschaft	101	89	67
- 1jähriges Kaufm. BK Übungsfirma	57	58	60
- 1jähriges Kaufm. BK II Übungsfirma	47	60	59
- 1jähriges Kaufm. BK I	57	58	60
- 1jähriges Kaufm. BK II	34	26	30
- 2jähriges Kaufm. BK Wirtschaftsinformatik	51	44	58
- 1jähriges Kaufm. BK FH	52	43	32
Teilzeitschulen	*409*	*439*	*428*
Alice-Salomon-Schule (Hauswirtschaftliche Sch.)	**816**	**758**	**714**
Vollzeitschule	*435*	*402*	*390*
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium	180	179	168
- 2jährige BFS Ernährung und Hauswirtschaft - 2jährige BFS Ernährung und Gastronomie - 2jährige BFS für Gesundheit und Pflege	112	102	113
- 1jähriges BK Erwerb der Fachhochschulreife	24	19	25
- 1jähr. BK Gesundheit und Pflege	30	26	30
- 1jähr. BK Gesundheit und Pflege II	32	30	31
- Berufseinstiegsjahr	36	16	-
- Berufsvorbereitungsjahr	23	30	23
Teilzeitschule	*379*	*356*	*324*
- Fachklasse für Auszubildende im Hotel- und Gaststättengewerbe	91	90	86
- 2jährige BFS für Sozialpflege	13	15	12
- 3jährige BFS für Altenpflege	123	123	117
- 3jährige BFS für Altenpflege, berufsbegl.	69	61	49
- 1jährige BFS für Altenpflegehilfe	25	24	18
- 1 BFS für Altenpflegehilfe, berufsbegl.	20	-	-
- 2j. FS für Weiterbildung in der Altenpflege	38	43	

1) Klassenstärke Kl. 5-10
2) Jahrgangsstufen KS 1 und 13
3) Incl. Kooperationsklasse mit der Werkrealschule
4) Darstellung nicht möglich wegen inklusiven Schülern

6.9. Kindergärten

6.9.1. Allgemeines

Im Stadtgebiet von Hechingen werden **13 Kindertagesstätten** von der Stadt Hechingen (6) und von freien (2) bzw. kirchlichen Trägern (5) betrieben. Die **trägerübergreifende Zusammenarbeit** erfolgt auf drei Ebenen:

1. Absprachen zur pädagogische Arbeit in der vierteljährlichen Gesamtleiterinnenrunde;
2. Bedarfsplanung, Weiterentwicklung der Angebote und Qualitätssicherung im Arbeitskreis Kindertagesstätten, einer Runde mit Trägern und Gemeinderätinnen;
3. Klärung der Finanzfragen in einer Trägerrunde.

Der Stadt Hechingen obliegt nach dem Kindergartengesetz die Bedarfsplanung der Betreuungsangebote. Die Steuerung der Veränderungsprozesse übernimmt das Sachgebiet Kinder- und Jugendlichenbetreuung.

Der bereits in 2009 konsequent eingeschlagene Weg bei der Umsetzung von neuen Betreuungsangeboten wurde auch in 2013 fortgesetzt. Für die Eltern war die Abkehr vom Prinzip der Bedarfsermittlung und anschließenden Bedarfsbefriedigung nach Stadtteilen oder Wahlbezirken die wichtigste Neuerung. Die neuen qualitativ höherwertigen und auch kostenintensiveren Betreuungsformen können nicht mehr flächendeckend installiert werden und sind deshalb immer als gesamtstädtisches Betreuungsangebot zu betrachten.

Von den Beschlüssen des Gemeinderates aus 2009 zu **Einzelmaßnahmen** wurde in 2013 eine Maßnahme nicht umgesetzt. Stein sollte künftig dem weiteren Bedarf an Ganztagesangeboten gerecht werden. Hierzu wird das Konzept des Kindergartens schrittweise umgestaltet. Die baulichen Maßnahmen sind im Zuge der notwendigen Planungen für die

anstehende Gebäudesanierung zu berücksichtigen. Hierzu sind die notwendigen Mittel im Haushalt 2014 beantragt.

Der Kindergarten **Weiher** erhielt ab Juni 2012 einen neuen Anbau mit zwei Krippengruppen, also 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Zehn Plätze bieten täglich sechs Betreuungsstunden und zehn Plätze acht inklusive einer warmen Mahlzeit. Im Februar 2013 war der Anbau bezugsfertig und die Kinder wurden aufgenommen. Damit ist der Kindergarten Weiher mit vier Gruppen die größte Kindertagesstätte im Stadtgebiet.

Im Kindergarten **Boll** wurde über den Sommer 2013 ein Schlafraum angebaut, um dann als vollwertige Krippengruppe zehn Kinder unter drei Jahren aufnehmen zu können. Derzeit sind acht Kinder vor Ort.

Im Kindergarten **Schlatt** wurde eine zusätzliche Gruppe mit 15 Plätzen für Kinder über drei Jahre eingerichtet, befristet auf zunächst drei Kindergartenjahre. Dies war notwendig im Zusammenhang mit den starken Jahrgängen 2009 und 2010.

Im Kindergarten **Sickingen** wurde ab Mai eine Krippengruppe für zehn Kinder unter drei Jahren angebaut, die zum 31.12.2013 bezugsfertig wurde. Im Januar 2014 werden die ersten fünf Kinder aufgenommen.

Der **Johanneskindergarten** am Schlossberg hat ab September 2013 durch diverse Umbaumaßnahmen im ehemaligen Mesnerhaus ebenfalls Räume für eine Krippengruppe mit 10 Plätzen schaffen können. Parallel dazu läuft die Sanierung des bestehenden Gebäudes, weshalb die Kinder im Gemeindehaus untergebracht sind. Der Rückumzug und die Öffnung der Krippe sind für im März 2014 geplant.

Wenn sich Betreuungsangebote und räumliche Bedingungen ändern, geht dies nicht ohne **personelle Veränderungen**. Diese wurden wie angekündigt umgesetzt und führten zu vergrößerten Teams vor Ort. Die Erzieherinnen haben im Laufe der Zeit eine durchweg gute Zusammenarbeit aufgebaut und erbringen die notwendigen Betreuungsleistungen zuverlässig anhand von teils komplexen Dienstplänen. Eine Besonderheit ist der 2009 neu gebildete Vertretungspool. Der dadurch mögliche Ausgleich von Krankheitszeiten, Urlaub oder Fortbildung hat sich sehr gut bewährt.

Von den Erzieherinnenn wurden Fortbildungen, insbesondere zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren, besuchen und die Teams dadurch qualifiziert.

Parallel dazu wurden die laufenden **Projekte** und die Durchführung der Experimente im Rahmen des "Hauses der kleinen Forscher" unter Federführung der IHK Reutlingen in fast allen Einrichtungen im Stadtgebiet bewältigt. Der Kindergarten Stein nimmt außerdem seit 2010 als einziger in Hechingen am Landesprogramm "singen – bewegen – sprechen" teil. Hierdurch wird zusätzlicher und kostenloser musischer Unterricht für alle Kinder vor Ort angeboten. Nicht zuletzt ist auch der sehr gut besuchte "Kindergarten-Kinotag" im Sommer erwähnenswert.

Neben den laufenden Betriebsausgaben und notwendigen Investitionen übernimmt die Stadt Hechingen weitere Kosten zur **Abrundung des Betreuungsangebotes**. So werden Einrichtungen im Landkreis – aber auch im ganzen Land - bezuschusst, wenn sie Hechinger Kinder in speziellen Angeboten betreuen. Grundlage hierfür ist die inzwischen landesweit gültige "Vereinbarung über den interkommunalen Kostenausgleich für die Betreuung auswärtiger Kinder", die für die Unterzeichner einheitliche und damit planbare Beträge festlegt.

Im Rahmen der **Sprachförderung** nach dem Denkendorfer Modell bieten städtische Honorarkräfte seit 1996 auch in den Kindertagesstätten der freien Träger kostenlose Unterstützung an. In 2013 wurden rund 180 Kinder durch 10 Sprachhelferinnen betreut. Diese Kräfte nehmen regelmäßig an Veranstaltungen, die dem Austausch von Erfahrungen und der Fortbildung dienen, teil.

6.9.2. Besonderes in 2013

2013 machte die Stadt Hechingen mit der Beschlussfassung über die Schaffung einer **zentralen Anmelde- und Platzvergabestelle** einen weiteren Schritt in Richtung Bürger- und Familienfreundlichkeit. Damit können ab Frühjahr 2014 alle Eltern ihren Betreuungsbedarf für die Kinder zentral und frühzeitig anmelden, für alle 13 Kindertagesstätten im Stadtgebiet. Im Gegenzug erhalten die Eltern frühzeitig eine Platzzusage, die ebenfalls zentral für alle 13 Kindertagesstätten erstellt wird. Die Platzsuche liegt somit in den Händen der Stadt, gegen die sich auch der Rechtsanspruch des Kindes auf einen geeigneten Betreuungsplatz richtet. Das erspart den Eltern und Erzieherinnen viel Zeit, denn es muss nur noch das Aufnahmegespräch in der Einrichtung stattfinden.

6.9.3. Einzelne Einrichtungen

Kursiv gesetzte Zahlen geben die tatsächliche Belegung am 31.12.2013 wieder.

RGr/VÖ = Regelgruppe und Verlängerte Öffnungszeiten

	2011	2012	2013
STÄDTISCHE KINDERTAGESTÄTTEN			
Kindergarten Schlatt			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	26
Regelgruppe 3-6 Jahre	*18*	*24*	*21*
Genehmigte Kinderzahl	10	10	15
Kleingruppe	*0*	*0*	*8*
Kindergarten Sickingen			
Genehmigte Kinderzahl	25	25	25
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*19*	*25*	*26*
Kindergarten Stein			
Genehmigte Kinderzahl	39	39	31
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*37*	*35*	*30*
Genehmigte Kinderzahl	4	4	4
Zusätzlich 2-3 Jahre	*0*	*0*	*0*
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Krippengruppe 1-3 Jahre	*10*	*10*	*10*

Kindergarten Stetten			
Genehmigte Kinderzahl	53	53	53
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*41*	*50*	*53*
Genehmigte Kinderzahl	8	8	10
Dritte Gruppe (stillgelegt)	*8*	*8*	*10*
Kindergarten Stockoch			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	28
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*39*	*40*	*33*
Genehmigte Kinderzahl	4	4	4
Zusätzlich 2-3 Jahre	*0*	*0*	*0*
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Ganztagesgruppe 3-6 J.	*5*	*7*	*9*
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Krippengruppe 1-3 Jahre	*10*	*10*	*10*
Kindergarten Weiher			
Genehmigte Kinderzahl	53	53	53
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*48*	*50*	*53*
Genehmigte Kinderzahl	0	0	10
Krippe 1-3 J. / 30 Std.	*0*	*0*	*10*
Genehmigte Kinderzahl	0	0	10
Krippe 1-3 J. / 40 Std.	*0*	*0*	*10*
KIRCHLICHE KINDERTAGESSTÄTTEN			
Kindergarten Fürstin-Eugenie			
Genehmigte Kinderzahl	53	53	53
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*52*	*53*	*51*
Genehmigte Kinderzahl	20	20	20
Ganztagesgruppe 3-6 J.	*19*	*20*	*20*
Kindergarten St. Martin			
Genehmigte Kinderzahl	50	50	50
RGr/VÖ 3-6 Jahre	*48*	*50*	*50*
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Krippengruppe 1-3 Jahre	*10*	*10*	*8*
Kindergarten St. Nikolaus, Boll			
Genehmigte Kinderzahl	45	44	34
Regelgruppen 3-6 Jahre	*31*	*36*	*36*
Genehmigte Kinderzahl	4	6	8
Zusätzlich 2-3 Jahre	*8*	*7*	*6*
Kindergarten St. Marien, Weilheim			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	28
Regelgruppe 3-6 Jahre	*28*	*26*	*26*
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Kleingruppe 2-3 Jahre	*6*	*7*	*10*
Johannes-Kindergarten			
Genehmigte Kinderzahl	56	56	37
Regelgruppen 3-6 Jahre	*49*	*48*	*37*
KINDERTAGESSTÄTTEN WEITERER TRÄGER			
Staig - Integrativer Kindergarten			
Genehmigte Kinderzahl	42	42	42
Behinderte Kinder	*9*	*12*	*10*
Kinder ohne Behinderung			
Krippengruppe Ganztags	*10*	*-*	*9*
Krippengruppe VÖ	*-*	*-*	*1*
Altersmischung über 3 J.	*15*	*18*	*16*
Altersmischung unter 3 J.	*2*	*11*	*2*

An der Breite – Integrativgruppe			
Genehmigte Kinderzahl	40-48	48-65	
Behinderte Kinder	*35*	*31*	*30*
Kinder ohne Behinderung			
Krippengruppe 1-3 Jahre	*3*	*5*	*5*
Verlängerte Öffnungszeit	*4*	*24*	*10*
Ganztagsgruppe über 3J.	*8*	*6*	*20*
Tageseltern			
Tageseltern Gesamtstadt genehmigte = betreute	-	-	*11*
Kinder unter 3 Jahren	*9*	*12*	*8*
Kinder über 3 Jahren	*3*	*6*	*6*
Kinder über 6 Jahren	*10*	*6*	*9*

7. KULTUR

7.1. Kulturbüro

7.1.1. Allgemeines

"Oper muss Gesellschaftsentwürfe aufzeigen, sie hat eine ethische Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, bedarf es größtmöglicher Freiheit." Was Jossi Wieler, Intendant der Staatsoper Stuttgart, über die Aufgabe musikalischer Bühnenwerke sagt, gilt auch für andere Kunstgattungen und kulturelle Erscheinungen. Das Kulturbüro trägt mit eigenen Aktivitäten und indem es die Aktivitäten weiterer Kulturschaffenden unterstützt, dazu bei, dass ein freiheitliches Klima herrscht, in dem Kunst und Kultur gedeihen können. Die künstlerischen und kulturellen "Pflanzen", die dabei entstehen, erscheinen nicht allen gleich angenehm, gelegentlich werden sie vielleicht sogar eher als "Kakteen" wahrgenommen. Unerlässlich ist aber, dass sich das Publikum an der Kunst reibt. Oder, um erneut mit Wieler zu sprechen: "Kunst, die allen gleichermaßen gefällt, ist möglicherweise keine Kunst mehr."

7.1.2. Kulturfahrten

Opernfahrten ins Staatstheater Stuttgart

ABO-Reihe 35

26.1. Wozzeck
31.3. Krabat – Stuttgarter Ballett
14.6. Platée
20.9. La Cenerentola
7.12. Fort/Schritt/Macher

ABO-Reihe 37

20.1. Götterdämmerung
15.3. Tosca
18.5. Meisterwerke – Stuttgarter Ballett
23.11. Fausts Verdammnis

ABO-Reihe 56

17.3. Nabucco
1.6. Die Nachtwandlerin – La Somnambula
3.11. Falstaff

7.1.3. Auszug aus den kulturellen Veranstaltungen

1.1. Orgel-Plus+Konzert
4.1. Norwegen, Multivisionsschau
6.1. Winterfeier mit Theater
6.1. Orgel-Plus+Konzert
12.1. Die Barockkrippe in St. Luzen, Führung
12.1. Die Schneekönigin, Pop-Musical
14.1. Neujahrsbürgertreff
18.1. Uhu-Zunftball
18./19.1. 10 Jahre Erdmännle Sickingen
19.1. 6. Internationales Guggentreffen
20.1. Aktionstag im Hohenz. Landesmuseum mit Teddybärenwerkstatt Freudenmann und Holzkunst-Werkstatt Kästle
22.1.Der Untergang – Hohenzollern im Todeskampf. Die Kreis- und Gemeindereform in Baden-Württemberg, Vortrag
23.1. Heute schon an morgen denken, Vortrag
25.1. Cornwall, Multivisionsschau
26.1. Hagenmann-Hexen-Ball
27.1. Pflanzen im Winterkleid, Winterwanderung
27.1. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
29.1. Der Tod ist nicht mehr sicher, Bibelabend

6.2. Hechinger Ohrenkino
9.2. Preisball der Narrhalla "Hechinger Hofball"
16.2. Taraful Foaie Verde: Night of Gipsy, Konzert
24.2. Wanderung in den Sonnenaufgang
24.2. 500 Jahre Gründung der Sebastiansbruderschaft in Hechingen, Führung
24.2. „Er sieht durch Wasser“ – Gitarre solo mit Oliver Glückler
27.2. Schlaraffentheater

1.3. Sardinien, Multivisionsschau
2.3. Hohenzollernquartett, Konzert
5.3. Hilfe, die Olchis kommen! Kindertheater
5.3. Literatur und Musik: Der Denker und Erzähler Ernst Bloch (1885-1977)
6.3. Hechinger Ohrenkino
6.3. Schmerzen in den Beinen, Vortrag
8.-11.3 Circus Montana
8.3. Eine Flagge für Tibet
9.3. Stecher-Band, Konzert
9.3. Christof Stählin: Wunderpunkte
9.-10.3. Marktschreiertage und -wettbewerb
10.3. Schwäbisch gschwätzt ond gsonga
10.3. Franz Schubert: Winterreise
15.3. Korsika, Multivisionsschau
15.3. Patrick Bebelaar und Michel Godard, Konzert
17.3. Großtauschtag der Briefmarkenfreunde
17.3. Niederhechingen – eine Spurensuche, Führung
17.3. Orgelkonzert mit Gabriele Marinoni, Stuttgart
17.3. Christof Stählin: Wunderpunkte, Konzert
19.3. Hoffaktorin Madame Kaulla aus Hechingen, Vortrag
21.3. Empfänger unbekannt, Theater
21.3. Erinnerung an die Goldenen Zwanziger: Musikkabarett mit Robert Kreis
22.3. Friedemann Wuttke, Gitarre: Nächte in spanischen Gärten
23.3. Andy Herrmann Trio, Konzert
24.3. Frühling am Dreifürstenstein, geführte Wanderung
27.3. Vollmond Open

3.4. Unterzucker, Vortrag
6.4. Lilly und das unglaubliche Comeback, Musical
6.4. Songs for Kommeno, Konzert
7.4. Von Schloss Lindich zu unbekannten Altertümern, geführte Wanderung
7.4. Literatur und Musik zur Ausstellung „Archaische Landschaften und Ander-Welten“
8.4. 2. Hechinger Poetry-Slam
10.4. Tatjana Bucar, Klavierkonzert
12.4. Verrücktes Blut, Schauspiel
12.4. "Räume und Gesellschaft – Dialekte in Baden-Württemberg", Vortrag
13.4. "Myn hertis lust", Konzert
14. 4. Konzert des Hechinger Kammerorchesters
18.4. Osteoporose: Wie kann ich dem Knochenschwund vorbeugen? Vortrag
19.4. Namibia, Multivisionsschau
20.4. Chor- und Orchesterkonzert des Silcherchores
21.4 Das Hechinger Justizviertel, Führung
21.4. Sebastian-Blau-Abend mit Peter Nagel
23.4. Milieus und Wahlergebnisse in Hohenzollern 1919 – 1933, Vortrag
25.4. Vollmond Open
26.4. Solokonzert Uwe Kropinski, Gitarre
27.4. Musikkapelle Owingen und Chor der Gesangsschule Abernathy: Benefizgala für Kinder brauchen Frieden
27.4. Frühjahrskonzert des Musikvereins Stetten
27.4. Hechinger Kneipennacht
28.4. 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Abteilung Boll mit Fahrzeugweihe
28.4. Blütenteppich im Wald, geführte Wanderung
28.4. Changes: Chorharmonien zwischen Klassik und Pop von Voice Cream, Tübingen – Benefizkonzert für die Klosterkirche Stetten
28.4. Move-on-Gala: Welcome springtime!

1.-3.5. … und Minnie Maus ging übers gefrorene Meer, Theater
3.5. Marais Consort: Musik an südlichen Kulturresidenzen
5.5. Graf Eitel Friedrich I. von Hohenzollern-Hechingen: ein Spaziergang durch seine Residenz, Führung
5.5. The Certain Something: Zeit zum Leben, Konzert mit Lesungen
5.5. Michael Kanczyk: Brahms-Klavierabend
6.5. 70 Jahre seit der Bücherverbrennung am 10.5.1933
6.5. 50 Jahre Elysee-Vertrag – 40 Jahre Partnerschaft Hechingen – Joué-lès-Tours, Vortrag und szenische Lesung
6.5.-7.5. Leonce begegnet Woyzeck, Textcollage aus "Leonce und Lena" und "Woyzeck" von Georg Büchner
6.5. Ulrich Schaffer: Von innen leben – über die bedingungslose Liebe zu sich selbst

7.5. Die drei ??? Kids: Der singende Geist, Kindertheater
8.5. Jimmy First und Band, Konzert
11.5. Babette Walter: Rausgeputzt! … aber nicht ganz sauber, Kabarett
12.5. 300 Jahre St.-Luzen-Orgel: Orgelkonzert und –führung
16.5. Immer wieder Harnwegsinfekte, Vortrag
17.5. KeinOHRhasen, Theater
19.5. Theater Halber Apfel: Stefanie integriert die Öztürks
22.5. Mythos Désirée: Napoleons Verlobte, femme fatale und Verwandte der Fürstin Eugenie, Vortrag
25.5. Vollmond Open
26.5. Oldtimerfestival
26.5. Maiwanderung - geführt

2.6. Grün und Blau in Hechingen – eine Stadtwanderung, Führung
5.6. Hechinger Ohrenkino: Meine afrikanischen Lieblingsmärchen
8.6. Sommermusical
11.6. 200. Geburtstag des jüdischen Schriftstellers Bertold Auerbach
13.6. Christoph Sonntag: AZNZ - Alte Zeiten Neue Zeiten
15.6. Open-Air-Konzert des Musikvereins Boll im Pfarrgarten
15.6. Burnout im Paradies: Geschichten aus dem prallen Leben, Kabarett
16.6. Führung durch die Sonderausstellung "Kleine Geheimnisse der Archäologie"
16.6. Csárdás! Konzert
21./22.6. Hohenzollern Open Air, Benefiz-Konzert zu Gunsten der Flutopfer
22.6. Ein Spaziergang durch die Hechinger Oberstadt, Führung
22.6. Perlen des Mittelalters, Konzert

Kleiner Hechinger Kammermusikzyklus

23.6. Grand Caprice Fantastique mit Jochen Brusch, Violine und Alexander Reitenbach, Klavier
30.6. Orchester des Tübinger Kammermusikkreises
7.7. Cuadro sur – Bilder des Südens

23.6.-7.7. use your summer
23.6. Konzert des Gospelchors
23.6. Vollmond Open
25.6. Vom Oberamt zum Landratsamt - Zur Entwicklung einer Verwaltungsebene in Hohenzollern und Württemberg, Vortrag
29.6. Benefiz for Kids zu Gunsten von Kinder brauchen Frieden
29.6. Hanni und Fanni: Mit frisch g'richte Haar, Kabarett
29.6. 13. Open-Air-Konzert der Stadtkapelle
30.6. Endlich Sommer! Geführte Wanderung

2.7. William Shakespeare: The taming of the shrew
5.7. Tango friends: Raúl-Jaurena-Trio
6./7.7. Stettener Dorffest
6.7. Abendlicher Stadtrundgang, Führung
6.7. X. Rocking-Moped-Night
6.7. Kleine Kneipennacht
7.7. 1. hechinger STREETart
10.7. Literatur und Musik – Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl
11.7. Die Bedeutung der frühen Bindungen für das Gelingen des späteren Lebens, Vortrag
12.-15.7. 69. Irma-West-Kinder- und Heimatfest
13.7. La Voisin, Chansonabend
18.7. Aufbruch in Arabien – wohin? Der Kampf um Frauen- und Bürgerrechte und um die Trennung von Staat und Religion, Vortrag
20.7. Sommerfest vor und in der Villa Eugenia
20.7. Musikschulfest und Tag der offenen Tür in der JMS Hechingen
21.7. Auf fremdem Terrain, geführte Wanderung
21.7. Nobelpreisträger in Hechingen: ein Rundgang zu deren Wohnstätten, Führung
21.7. Orgelkonzert mit Orgelschülern
22.7. Vollmond Open
26.7.-6.8. 18. Open-Air-Kino
28.7. Auf den Spuren Ludwig Eglers, geführte Fahrradtour
29.7.-4.8. Kinderferienspiele Ratzgiwatz
31.7. 40 Jahre Städtepartnerschaft Hechingen – Joué-lès-Tours: Festwochenende in Joué-lès-Tours, Bildpräsentation mit Musik

4.-11.8. 16. Hechingen Ladies Open
4.8. St. Luzen: Kirche und Klostergarten, Führung
18.8. 10 Jahre Ferienland Hohenzollern, Führung
21.8. Vollmond Open
25.8. Wanderung in den Sonnenuntergang
31.8.-1.9.37. Bollemer Dorfhockete

1.9. Das Novemberpogrom vor 75 Jahren in Hechingen, Führung
1.9. Margret Köll: Historische Harfen, Konzert
7.9. 20 Jahre Kinder brauchen Frieden: Lange Tafel
8.9. Tag des offenen Denkmals
17.9. Maria Brück und ihr künstlerischer Weg, Vortrag
19.9 Vollmond Open
20.-22.9. Sparkasse-Trans-Zollernalb
21.9. Schloßstraßenfest
22.9. Friedrichstraße, Führung
22.9. Durch Fels und Spalt zur Schwarzen Hand, geführte Wanderung
25.9. Carl Laemmle und die Universal. Eine transatlantische Biographie, Vortrag mit Musik
28./29.9. Herbstfest der Bürgergarde
29.9. Dialoge – Musik für zwei Flöten
29.9. "Bouillabaisse", Chansons und Kantaten aus dem barocken Frankreich vom Ensemble 392 für Alte Musik

2.10. Premieredes Films "Global Player – wo wir sind, isch vorne"
3.10. Auf den Spuren der Preußen, Führung
3.10. Drachenfest
3.10. 300 Jahre St.-Luzen-Orgel: Orgelkonzert und –führung
3.10. Duo Ariana Burstein & Roberto Legnani: O'Carolan's Concerto
8.10. Zigeuner in Deutschland zwischen Romantisierung, Ausgrenzung und Vernichtung, Vortrag

12.10. Konzert für Amnesty international
12.10. Hechinger Kneipennacht
13.10. 32. Boller Weinfest
13.10. Keltische Musik aus der Bretagne von An Erminig
15.10. Der Mössinger Generalstreik am 31. Januar 1933, Vortrag
17.10. Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps 2, Karlsruhe
18.10. Verfunkt und zugesoult: Benefizkonzert für Kinder brauchen Frieden
19.10. Schwäbisch macht sexy! Theater
19.10. Forum junger Musiker: Konzert mit dem Magnus-Mehl-Consortium
19.10. Vollmond Open
20.10. Strafverfolgung und öffentliche Sicherheit in Hechingen, Führung
20.10. Jahreskonzert der Jugendmusikschule Hechingen u. U.
22.-23.10. Kindertheaterwoche: Figurentheater Spectaculum: Des Kaisers neue Kleider und Fliegendes Theater Berlin: Kleine Schöpfungsgeschichten
26.10. Die schöne Magelone, Brahms-Liederabend
26.-27.10. Musikerkirbe des Musikvereins Stetten
27.10. Auf dem Jägersteig, geführte Wanderung
27.10. Oma Lenes langer Abschied, Lesung
27.10. George Tabori: Mein Kampf, Theater

1.11. Orchestre d'Harmonie – Konzert der Stadtkapelle aus der Partnerstadt Joué-lès-Tours
3.11. Friedhof Heiligkreuz – Ruhestätte bekannter Hechinger, Führung
9.11. "An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen", Lesung mit Musik zum Gedenken an die Pogromnacht am 9.11.1938
9.11. Sängerbund Hechingen: Best of Rebecca
10.11. 29. Internationaler Hohenzollern-Berglauf
10.11. Wohlfühltag mit Kneipp
11.11. Die Landpomeranze und Herr N.: Filmreif
15.11. Konzert mit Fola Dada und Klaus Graf
16.11. Benefizkonzert für die Dachsanierung von St. Markus mit Cantiamo und Lehrkräften der Musikschule Reutlingen
16.11. Let's sing together, Gospelkonzert
16./17.11. Drei Engel für Ferdi, Theaterfreunde Bechtoldsweiler
17.11. Vollmond Open
19.11. Literatur und Musik: Weshalb nicht daran denken? Wir gehen darauf zu.
23.11. Hechingen im Lichterglanz
24.11. Die Natur zieht sich zurück, geführte Wanderung
24.11. Hechingen im Glanze der Hohenzollern, Führung
24.11. Akkordeon-Club Hechingen: Herbstkonzert
26.11. Sterben und Tod in der "guten alten Zeit", Vortrag
27.11. Kindertheater Patati Patata: Lindas Engel
28.11. Panflötenkonzert mit Roberto Martinez
30.11./1.12. Sternlesmarkt mit Adventskonzert der HechSinger
1.12. Stadtkapelle Hechingen: Jahreskonzert unter dem Motto "Reisen"
3.12. Forschung im Schatten der Zollernburg, Buchvorstellung
6.12. Adventlicher Nachmittag für Seniorinnen und Senioren sowie für Alleinstehende
7.12. Nie! Außer manchmal! Musikkabarett mit Fabian Schläper und Iris Kuhn
8.12. Stiftschor und Hechinger Kammerorchester: Johann Sebastian Bach, Das Weihnachtsoratorium
10.12. Paris, Sigmaringen oder Die Freiheit der Amalie Zephyrine von Hohenzollern, Lesung
13.12. Shakespeare: Komödie der Irrungen
13.12. Suppe und Musik mit Niklas Philipp, Gesang und Gitarre
15.12. Jahresschlusswanderung, geführt
15.12. Christliche Musik- und Kunstakademie "music salutare": Weihnachtskonzert
17.12. Vollmond Open
26.12. Musikverein Stetten: Weihnachtskonzert
26.12. Sängerbund Hech.: Weihnachtsliedersingen
29.12. Porträts jüdischer Geiger, dreiteiliger Konzertzyklus mit Jochen Brusch

Ausstellungen
14.12.12.-18.1. Rathausgalerie: Bootsflüchtlinge – eine Schau von Amnesty International
12./13.1. Hohenzollernsaal der Sparkasse: Ausstellung der VHS-Fotogruppe Hechingen
13.1.-17.2. Galerie Villa Eugenia: Gisela Glucker: Die Poesie des Materials – Bildtafeln und Objekte
bis 3.2. Hohenzollerisches Landesmuseum: Haussegen und Wandsprüche - Sammlung Balon
27.2.-28.4. Hohenzollerisches Landesmuseum: Schulkunst "Wohnen – Raum erfahren"
24.2.-24.3. Galerie Weißes Häusle: Stefan Kübler, Dresden: Hinterzimmer
17.3.-5.5. Galerie Villa Eugenia: Archaische Landschaften und Ander-Welten: Sigrid Vogt-Ladner, Malerei und Christian Schell, Objekte
14.4.-12.5. Galerie Weißes Häusle: Allhaidis Hartmann, Balingen: Sein und Schein - Installationen
3.5.-7.6. Rathausgalerie: Momentaufnahmen – Artenvielfalt im Fokus, Ausstellung der Nabu-Ortsgruppe Hechingen
12.5.-16.6. Galerie Villa Eugenia: Michael Starz, Malerei und Christoph Traub, Skulptur
15.5.-7.7. Hohenzollerisches Landesmuseum: Kleine Geheimnisse der Archäologie
2.6.-7.7. Galerie Weißes Häusle: Forum Junger Künstler: Leonie Brenner, Basel: Zeichnungen und Objekte
17.6.-19.7. Rathausgalerie: Entlang der Römerstraße Neckar-Alb-Aare: Vergangenheit wird lebendig
23.6.-14.7. Galerie Villa Eugenia: Joachim Lehrer und Michael Krähmer: Ölbilder
14.7.-4.8. Galerie Weißes Häusle und Fürstengarten: scultura/grafica/pittura - Bildhauerklasse Claudia Farina und Uli Müller, Accademia di belle arti di Frosinone e di Napoli
21.7.- 8.9. Galerie Villa Eugenia: Schülerarbeiten des Gymnasiums Ebingen
24.7.-6..10. Hohenzollerisches Landesmuseum: Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag von Maria Brück, Hechingen

26.7.- 20.9. Rathausgalerie: Michael Wendel, Hossingen: Im Dialog. Mensch und Landschaft - Malerei und Holzschnitte
8.9.-13.10. Galerie Villa Eugenia: Jürgen Knubben – Skulpturen und Rudi Weiss - Malerei: Gärten und andere Orte des Wohlbefindens
20.10.-1.12. Galerie Villa Eugenia: 30 Jahre Malerei Wilfried Dreher und Skulpturen von Thomas Diermann
2.10.-27.10. Rathausgalerie: Demenz sucht Nähe - gelebte Gefühle, Kunstausstellung im Rahmen der Aktionswochen des Netzwerks Demenz des Zollernalbkreises
13.10.-10.11. Galerie Weißes Häusle und Fürstengarten: Renate Liebel, Stuttgart: Im Wald und auf der Heide - Bildhauerei und Installationen
1.11.-3.11. Johannessaal der Klosterkirche Stetten und Heimatmuseum Stetten: Jahresausstellung der Fotofreunde Hechingen
1.11.-1.1., Casa Azul: Claudia Silvestri – Landschaften
10.11.-8.12. Rathausgalerie: Diesmal ohne Titel - Jahresausstellung des Kunstvereins Hechingen
13.11.-2.2. Hohenzollerisches Landesmuseum: Kinderträume – Alte Puppen aus Thüringen
8.12.-22.12. Galerie Villa Eugenia: Gedok Reutlingen: Texturen - Strukturen – Farbklänge
13.12.-17.1. Rathausgalerie: Wände des Widerstands – Eine Ausstellung über Street Art und Menschenrechte in Ägypten von amnesty international

7.1.4. Rathausgalerie

Politik und Gesellschaft, Kunst und Natur, Historie und Gegenwart: die Ausstellungen in der Rathausgalerie widmen sich vielen Themenfeldern. Und auch hier wird gezeigt, was nicht allen gleichermaßen gefällt, womit es sich zu beschäftigen aber lohnt – für einen selbst, für den anderen, für die Umwelt.
Mit den Ausstellungen der Hechinger Gruppe von amnesty international begann und endete auch das Ausstellungsjahr 2013 in der Rathausgalerie. Die Ausstellung **Bootsflüchtlinge** (14.12.12 bis 18.1.2013) zeigte, wie Weg und Schicksal vieler Bootsflüchtlinge verlaufen, wie die Europäiche Union auf diese humanitäre Herausforderung reagiert und welche menschenrechtlichen Mindeststandards bei ihrer Bewältigung gewährleistet sein müssen, es oft aber nicht waren und sind. Auch die Schau **Wände des Widerstands – Eine Ausstellung über Street Art und Menschenrechte in Ägypten** (13.12.13 bis 17.1.2014) trug zum Kampf für Menschenrechte bei, indem sie zeigte, wie sich im Zuge der ägyptischen "Revolution des 25. Januars" Aktivisten und Künstler den öffentlichen Raum Kairos mit Farbe und Pinsel zurück eroberten. Deren eindrucksvolle Bilder demonstrierten in künstlerischer Form, wie Ägypterinnen und Ägypter für Freiheit und Menschenrechte kämpften und kämpfen.
Eindrucksvoll waren auch die **Momentaufnahmen**, die **Artenvielfalt im Fokus** zeigten (3.5. bis 7.6.). Artenvielfalt ist eines der zentralen Anliegen des Natur- und Umweltschutzes. Um diese Vielfalt - und vor allem deren Schönheit - den Menschen näher zu bringen und sie dafür zu begeistern, hatte das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Aktionsplans Biologische Vielfalt einen Fotowettbewerb ausgeschrieben, und zwar mit dem Ziel, den Blick für die Wunder der heimischen Natur zu schärfen. Die Ortsgruppe Hechingen des NABU präsentierte aus der Fotosammlung "Momentaufnahmen – Artenvielfalt im Fokus" die schönsten und spektakulärsten Bilder.
Römisches Erbe über Grenzen hinweg machte die Ausstellung **Entlang der Römerstraße Neckar – Alb – Aare** bewusst (17.6. bis 19.7.) Sie gab ein umfassendes Bild der römischen Kultur und des alltäglichen Lebens, das alle Stationen der Römerstraße Neckar–Alb-Aare einbezog. Jeder Fundort, jedes Fundstück taugte dazu, unsere Fantasie zu befeuern und sich die Tradition einer 2000 Jahre alten Siedlungsgeschichte zu vergegenwärtigen. Hier wurde Vergangenheit lebendig!
Dann kam mit **Im Dialog. Mensch und Landschaft** (26.7. bis 20.9.) Michael Wendel aus Meßstetten-Hossingen und mit ihm die Kunst zum Zug. In seinen kraftvollen, dynamischen Arbeiten bestimmen selten bunte Farben, sondern vor allem die in Holz geschnittene schwarze Linie, das Spiel mit dem Licht und feine Abstufungen der Tonwerte den Gesamteindruck. Sparsam, nur als vitalisierenden Effekt, setzt er Farben ein. Augen und Gesichter, Menschen und Landschaften, in Spannung zu einander gesetzt, kennzeichnen die gestalterische Tätigkeit des Künstlers. Meisterhaft versteht er es, Natur, Menschen, Stimmungen und Gemütszustände darzustellen. Nicht allein der gefällige, schöne Strich spricht aus den Bildern Wendels, sondern markante, eckig-sperrige Linientypen machen ambivalente Gemütsverfassungen und Grenzsituationen deutlich. In einer plastisch-eindringlichen, farbsparenden Mal- und Erzählweise gelingt Michael Wendel ein Maximum an künstlerischem Ausdruck.
"Gemütsverfassungen und Grenzsituationen" liefern die Stichworte für die Kunstausstellung **Demenz sucht Nähe - gelebte Gefühle** (2.10.-10.11.), mit der die Rathausgalerie die Aktionswochen des Netzwerkes Demenz des Zollernalbkreises unterstützte. Emotion, Aufmerksamkeit, Interesse und Toleranz für das Thema Demenz wollte die Ausstellung wecken. Mit den überaus sehenswerten Bildern, wie sie trotz und mit der Diagnose Demenz entstanden sind, ist ihr das gelungen. er große Durchbruch in der Erforschung der Ursachen sowie der Behandlung dementieller Erkrankungen ist leider noch nicht geschafft. Umso wichtiger ist es, das Leben mit Demenz lebenswert zu gestalten. Die auf Hilfe und Unterstützung angewiesenen Menschen gehören nicht an den Rand unserer Gesellschaft, sondern mitten hinein. Gleiches gilt für deren Angehörige, denn viele der insgesamt 1,4 Mio. Demenzerkrankten in Deutschland werden von ihren Angehörigen zu Hause betreut, die Tendenz ist steigend. Auch sie müssen stärker in den Fokus öffentlichen Interesses, unseres Interesses gerückt werden.

Diesmal ohne Titel präsentierten sich über 50 Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Zollernalbkreis bei der Jahresausstellung des Kunstvereins Hechingen e.V. (10.11. bis 8.12.) Darunter waren Mitglieder, die schon seit Jahrzehnten in der Region aktiv sind und jüngere, die erst noch nach gültigen Positionen im Kunstbetrieb suchen. Stilistisch war die Bandbreite einmal mehr enorm: Gegenständliches, Abstraktes, Fotografie, Zeichnung, Druckgrafik, Skulpturen, Installationen und Projektionen - das Nebeneinander all dieser Ausdrucksformen im luftig-hellen Rathauslichthof und im ganzen Treppenhaus stellten wie stets den besonderen Reiz und die besondere Herausforderung der Gemeinschaftsausstellung dar. Es war, dank fehlendem Titel bzw. Motto, eine große Bandbreite an Kunst, die präsentiert wurde. Fiel der Blick zuerst in die Ecken mit verschiedensten Skulpturen, wurde er gleich darauf auf die zahlreichen Bildern gelenkt. Wer wollte, konnte in bunten Drucken versinken oder sich in Fotografien widerspiegeln. Die technische und inhaltliche Vielfalt, Kreativität: sie waren erstaunlich!

7.1.5. Irma-West-Kinder- und Heimatfest

Eine Festhandlung, die die Massen bewegt, ein prächtiger Umzug, eine Pfadi-Jurte, in der Partyfans abfeiern, ein brillantes Feuerwerk, ein Vergnügungspark, der wirklich Vergnügen macht, ein Menüplan, der echt Appetit macht…: das Irma-West-Kinder- und Heimatfest will ein Fest für alle sein, und es hat diesen Anspruch auch in seiner 69sten Auflage vom 12. bis 15.7. voll erfüllt.
Klangvoll und unüberhörbar trommelte der Jugendfanfarenzug auch dieses Kinderfest an, damit niemand den Fassanstich durch Bürgermeisterin Dorothea Bachmann und mit dem Vorsitzenden der Irma-West-Gemeinschaft Franz Ermantraut verpasste, der so nicht nur bei Traumwetter, sondern auch bei Traumstimmung stattfand. Zuvor schon gingen das Fuß- und Völkerball und der Seniorennachmittag erfolgreich und gut besetzt bzw. besucht über die Bahnen des Weiherstadions und über die Bühnenbretter der Stadthalle Museum.
Schon etwas vor dem Fassanstich begann das bunte Treiben im Weiher: Fahrgeschäfte starteten die ersten Runden, Vereinskioske warfen Grills und Fritteusen an und öffneten die Zapfhähne, in der Pfadi-Jurte schwoften die ersten… Überhaupt war das Weiher-Gelände wiederum von Montag bis Freitag wichtiges Fest-Zentrum für Spannung und Vergnügen auf dem Rummel und für Gemütlichkeit und Geselligkeit in den Vereinskiosken.
Mit dem Kinderfest-Samstag rückte noch ein Fest-Zentrum in den Fokus: der Marktplatz. Hier stand über den Nachmittag die Aktion „Der Marktplatz lebt“ im Mittelpunkt. Neben einem tollen Bühnenprogramm - gestaltet von Kindern und Jugendlichen aus Hechingen und Umgebung - konnte auch das eine oder andere Schnäppchen beim Flohmarkt gemacht werden. Der Abend auf dem Marktplatz gehörte natürlich der Festhandlung. Eine unglaubliche Masse an Zuschauern wurde von ihr beeindruckt. Schauspielerinnen und Schauspieler, Tänzerinnen und Tänzer, Technikerinnen und Techniker und überhaupt alle am Geschehen auf und hinter der Bühne Beteiligten gaben bei perfekten Sommertemperaturen ihr Bestes und ließen den Funken der Irma-West Gemeinschaft auf das Publikum überspringen. Dies gelang umso leichter, hatten doch die Stadtkapelle Hechingen und die Dudelsackgruppe der Heuberg-Dragons die Festgemeinde schon im Vorfeld mit ihren Platzkonzerten in gute Laune versetzt.
Ob klein, ob groß - ganz Hechingen (mindestens ganz Hechingen!) war auf den Beinen beim Festzug am Kinderfest-Sonntag. Prächtig und farbenprächtig und mit der großen Teilnehmerzahl von 2.000 Menschen in 43 Gruppen zog der Festumzug historisch, bunt und fröhlich am begeisterten Publikum vorbei.
Für manche Besucherin und machen Besucher ist der letzte Tag des „Kenderfeschds“ der schönste. Verständlich, bietet der Kinderfest-Montag doch mit Sonderfahrten für Kinder in Hechingens Behinderteneinrichtungen, die von den Schaustellern und der Irma-West-Gemeinschaft eingeladen werden, mit verbilligten Fahrpreisen für alle Kinder, mit der netten Bastelwerkstatt der Hechinger Kindergärten, mit coolem After Work Rock in der Pfadi-Jurte und mit dem großen Brillantfeuerwerk – diesmal mit Musik – zum guten Schluss noch besonderes Festvergnügen.
Apropos Schluss: zum Schluss sei allen Engagierten, allen Helferinnen und Helfern, ob prominent oder im Verborgenen wirkend, herzlicher Dank gesagt!

7.2. Interkommunale Beziehungen, Patenschaften

Durch Städtepartnerschaften wird Europa sichtbar. Diese Sichtbarmachung, dieses Erlebbarmachen des "großen" Europas im "Kleinen" der Städtepartnerschaften erfordert viel und andauerndes Engagement. Hechingens Garanten für dieses Engagement sind die Partnerschaftskomitees. Diese dem Verwaltungsausschuss zugeordneten Gremien sind die Hauptorgane der partnerschaftlichen Aktivitäten unserer Kommune. Den Komitees wurde die Planung, Organisation und Durchführung aller Austauschmaßnahmen übertragen. Ihnen gehören Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates sowie bürgerschaftliche Mitglieder an. Sie sorgen dafür, dass unsere Städtepartnerschaften mit Joué-lès-Tours, Hódmezövásárhely und Limbach-Oberfrohna mit Leben erfüllt werden.

Joué-lès-Tours
Mit Neuzugängen in der Komiteemannschaft begann das 40ste Partnerschaftsjahr mit dem französischen Joué-lès-Tours. Gerade weil dieser 40ste Geburtstag vor der Tür stand und gerade weil unter den Neuzugängen auch junge Menschen waren, war die Freude über die Verstärkung groß. Schließlich standen etliche Aktionen, Austausche und Vorbereitungen auf der Agenda.

Im Mai (9.-12.5.) startete der Ortsverein Hechingen der SPD das Austauschjahr mit seiner Informationsreise, die Vorträge und Diskussionen zur Sozialen Frage, zum Haushalt, zur Nachhaltigkeit und zum Tourismus in Joué-lès-Tours als Themata hatte.
Mit dem Vortrag samt szenischer Lesung **50 Jahre Elysee-Vertrag – 40 Jahre Partnerschaft Hechingen – Joué-lès-Tours** (6.5.) von Dr. Adolf Vees und Schülern des Gymnasiums Hechingen und dem Vortrag **Mythos Désirée: Napoleons Verlobte, femme fatale und Verwandte der Fürstin Eugenie** (22.5.) von Michael Hakenmüller gelang es den Protagonisten der Abende auf beeindruckende Weise den Nachbarn und die deutsch-französische Freundschaft darzustellen und im Hechinger Bewusstsein frisch und lebendig zu halten. Dr. Adolf Vees formuliert so: "Aus einzeln zusammengetragenen Bausteinen soll das Gebäude unseres neu gewonnenen europäischen Bewusstseins erkennbar werden, ein Gebäude, dessen untere Geschosse noch heute hin und wieder in die Verzweiflung nationaler Eigeninteressen hinab reichen, dessen Dachterrasse aber den Blick freigibt, der uns Humanität, Freiheit, Freundschaft und Solidarität verheißt. Diese Ziele dürfen wir nicht aus den Augen verlieren."
Eine weitere Aktion, die die Städtefreundschaft bedenkt und ehrt, ragt aus dem Partnerschaftsjahr heraus. Denn spätestens seit der trilateralen Ausstellung "Europa im Spiegel der Briefmarken", die von Hechingen aus ins französische Joué-lès-Tours und ins ungarische Hódmezövásárhely wanderte, haben sich die Briefmarkenfreunde Hechingen für die Städtepartnerschaften Hechingens stark gemacht. So war es von der Anregung durch Bürgermeisterin Dorothea Bachmann zu einer besonderen Marke anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Hechingen und Joué-lès-Tours bis zur Gestaltung und Drucklegung der Briefmarken "nur" ein engagierter Schritt des Briefmarkenfreundes Thomas Mayer, und die 58-Cent-Marken lagen vor. Sie zeigten die einander zugeneigten Wappen der verschwisterten Städte und sind mit "Hechingen + Joué-lès-Tours/1973–2013 - 40 Jahre Städtepartnerschaft" umschrieben. Mit den Marken aus dem Postprogramm "Marken individuell" konnten von Deutschland aus europaweit Briefe versandt werden. Die gezackten Symbole der Freundschaft zwischen Hechingen und Joué-lès-Tours gingen weg wie die warmen Semmeln.
Um sich der Freundschaft erneut und persönlich zu versichern, machte sich im Juni (21.-23.6.) eine 45köpfige Delegation unter der Führung von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann auf den Weg in die französische Partnerstadt in der Touraine. Gemeinderäte, Jugendgemeinderäte, Spitzen und Mitglieder des aktuellen und einstiger Partnerschaftskomitees Joué-lès-Tours, Alt-Bürgermeister Norbert Roth und – last not least – die Musikerinnen und Musiker der Original Hechinger Lumpenmusik bildeten die Gruppe der Hechinger Botschafter der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Offizielle Feierlichkeiten zum 40sten und Arbeitstreffen standen ebenso auf dem Programm wie die Teilnahme der Lumpenmusik am Konzertgeschehen der internationalen "Nacht der Musik", Besichtigungen von Bildungs-, Verkehrs- und Sozialeinrichtungen der Stadt Joué-lès-Tours sowie – natürlich – von Loire-Schlössern. Nachdem am Samstagvormittag in einer Sitzung den Gemeinderäten, Jugend- und Kindergemeinderäten beider Städte die Leitlinien zur Bestätigung und Erneuerung der Partnerschaft zwischen Joué-lès-Tours und Hechingen vorgestellt wurden, fanden die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt in der offiziellen und öffentlichen Zeremonie im Haus der Vereine am Samstagabend. Im 50sten Jubiläumsjahr des Élysée-Vertrages würdigten die Bürgermeister im 40sten Jubiläumsjahr der Städtefreundschaft Hechingen–Joué-lès-Tours den Beitrag zur Versöhnung, den Bürgerinnen und Bürger beider Städte geleistet haben und dankten ihnen dafür. Beide Oberhäupter unterstrichen die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen für das Werden und Wachsen des Hauses Europa, und sie unterstrichen den Beitrag der inzwischen mehr als 2.200 deutsch-französischen Städtepartnerschaften. Beide Oberhäupter – und die Akteure der Städtepartnerschaft hier wie dort – wollen aber auch den Blick auf die Aufgaben und Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft richten. Denn mehr und mehr distanzieren sich Bürgerinnen und Bürger vom "Projekt Europa". Dass diese sich der großartigen Idee eines einigen Europas wieder annähern, ist nur eine der neuen Aufgaben von Städtepartnerschaften. Dass sich Bürgerinnen und Bürger fruchtbar austauschen über Themen wie Bildung, demografische Entwicklung, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind weitere Aufgaben. Patentlösungen für diese gesamteuropäischen Herausforderungen hat man am Feierwochenende selbstredend nicht gefunden, aber die Bereitschaft erklärt, sich auch im kleinen Rahmen einer Städtepartnerschaft damit zu befassen. Und man hat sich wieder gefunden im offenen Geist der Freundschaft.
Freundschaft – sie war auch zu spüren beim Besuch des Orchestre d'Harmonie, der Joué-lès-Tourser Stadtkapelle (31.10.-2.11.). Rückblickend darf für diesen Austausch, der als Auftakt zu den Feiern zum 40sten Geburtstag bei uns zu verstehen ist, eine geradezu einmalige Atmosphäre konstatiert werden. Und das Konzert des Orchestre d'Harmonie? Es wurde frenetisch beklatscht und bejubelt!
Seinen schon traditionellen Abschluss fand das deutsch-französische Partnerschaftsjahr mit der Teilnahme des Komitees an der Aktion „Hechingen im Lichterglanz“ (23.11.). Das Partnerschaftskomitee glänzte mit seinem Bistro in der Villa Eugenia.
Gutes ist vom Schulaustausch zu berichten. Weiterhin reisen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in Frühjahr nach Joué-lès-Tours, um dort zum einen die Fremdsprache zu verbessern und zum anderen, um die frischen Freundschaftsbande der jungen Generationen zu knüpfen. Weiterhin kommen Schülerinnen und Schüler aus Joué-lès-Tours im Spätjahr zum Gegenbesuch mit den gleichen Zielen. Diese Austausche bilden die Basis, auf der unsere Städtefreundschaft in die Zukunft geht.

Auch die Realschule Hechingen trägt mit Exkursionen nach Frankreich dazu bei, dass die deutsch-französische Geschichte und Beziehung im Bewusstsein junger Menschen beleibt.
Last not least ist die Sitzungsarbeit des Komitees zu erwähnen. In zahlreichen Sitzungen und Treffen fanden und finden die Vorbereitungsarbeiten statt, die die Austauschaktivitäten ermöglichten und das gemeinsame Feierwochenende zum 40jährigen Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Joué-lès-Tours und zum 20jährigen Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Hódmezövásárhely im Mai 2014 ermöglichen werden.

Hódmezövásárhely
Auf der Agenda des Partnerschaftskomitees Hódmezövásárhely standen ebenfalls die Vorbereitungsarbeiten zum gemeinsamen Feierwochenende 40 Jahre Städtepartnerschaft Hechingen-Joué-lès-Tours/20 Jahre Städtepartnerschaft Hechingen-Hódmezövásárhely. Dafür hat auch dieses Komitee erfreulichen Zuwachs bekommen. Vertreterinnen aus dem Jugendgemeinderat verstärken und verjüngen das Gremium.
Die Entscheidung, den 20jährigen Geburtstag der Städtepartnerschaft 2014 zu feiern, fiel nach einigen Überlegungen, die sich auf Grundsätzliches bezogen: Die nationalistische Politik von Ministerpräsident Viktor Orbán und das restriktive Klima in Ungarn geben Anlass zur Sorge um die Rechtsstaatlichkeit des Landes und die Menschenrechtslage im Land. Das Europäische Parlament hat das EU-Mitglied Ungarn in einer Resolution zu spezifischen Schritten aufgefordert, um die Probleme anzugehen. Das Parlament erhob fast dreißig Einzelforderungen an die Regierung Orbán, die sich unter anderem um die Rechte des Verfassungsgerichts, Wahlen, die Unabhängigkeit der Justiz, die Medienfreiheit, Minderheitenrechte und die Anerkennung von Religionsgemeinschaften drehen.
Auf der anderen Seite stehen die Erfahrungen mit der Stadt Hódmezövásárhely. Bei den persönlichen Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaft erlebte man über die Jahre herzlichste Aufnahme, führte offene Gespräche, erfuhr und erwiderte Sympathie, kurz: man schloss die Freundschaften, zu denen einen Städtepartnerschaft führen soll. Was im "großen" Europa noch nicht immer gelingt, im "Kleinen" der Städtepartnerschaften will man es doch feiern: ein partnerschaftliches Miteinander.
In diesem Sinne überraschte der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees auf einer privaten Reise nach Osteuropa die Rathausmannschaft Hódmezövásárhelys – und wurde freundlich aufgenommen!
Freudig angenommen wurden siebzig hier ausgemusterte aber funktionstüchtige Jacken der Freiwilligen Feuerwehr Hechingens, die ein Freund der Hechinger Partnerschaft mit Hódmezövásárhely in die südungarische Stadt transportierte.
Ihren Antrittsbesuch bei den ungarischen Partnern absolvierte im Oktober (4.-7.10) Bürgermeisterin Dorothea Bachmann. Die Delegation, die sich auf Einladung von Bürgermeister Istvan Almási zur Eröffnung der 60sten Herbstausstellung nach Ungarn aufmachte, bestand aus: Bürgermeisterin Dorothea Bachmann, dem Komiteevorsitzenden Dieter Blessing, dessen Frau sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden und erstem ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreter Günther Konstanzer. Die Aufnahme in Hódmezövásárhely war geradezu fürsorglich. Zentraler Punkt des Aufenthalts war die Eröffnung der Herbstausstellung, die Premierminister Victor Orban in der Afföldi-Galerie vollzog. Bürgermeister Istvan Almási sowie der Alt-Bürgermeister Dr. Janos Lázár nahmen selbstverständlich ebenfalls an der Eröffnung teil. Die Herbstausstellung selbst, die in der neu geschaffenen Fußgängerzone rund ums Hódmezövásárhelyer Rathaus platziert war, war gut besucht und mit Ständen und Folklore-Aufführungen gut bestückt. Das Programm sah auch einen Empfang der Hechinger Delegation beim Bürgermeister vor. In diesem Rahmen wurde seitens unserer Bürgermeisterin auch die Einladung zum Feierwochenende ausgesprochen und sie wurde in diesem Rahmen auch angenommen.
Fast auf den Fuß folgte dieser Delegation eine der Hechinger Polizeidienststelle, die vom 8. bis 12.10. ihre Hódmezövásárhelyer Kollegen besuchte. Wolfgang Heller, Leiter der Polizeidienststelle Hechingen und Komiteemitglied, berichtete von einem Austausch, bei dem von Kameradschaft bis Kultur und Kulinarik alles bestens war. Präsens der und Wahrnehmung durch die Stadt waren ebenfalls gegeben. Bürgermeister Istvan Almási empfing die Delegation im Rathaus. Auch die Unterbringung in einem städtischen Gästehaus an der Theis war angenehm und gut. Die Hódmezövásárhelyer Polizeikollegen haben den Besuch schlicht sehr gut organisiert. Den (erneuten) Gegenbesuch erwarten die Hechinger Polizisten in der 49. Kalenderwoche 2014. Überhaupt ist die Bedeutung der bereits 17jährigen Freundschaft zwischen den Polizeien Hechingens und Hódmezövásárhelys besonders hervorzuheben. Die Konstanz des kollegialen Austausches zwischen der deutschen und der ungarischen Dienststelle garantiert seit ihrem Bestehen ein Mindestmaß an Nähe und Kenntnis von einander, ohne die eine Städtepartnerschaft nicht unterhalten werden kann.

Limbach-Oberfrohna
2013 waren es in erster Linie Kontakt auf Verwaltungsebene, die die partnerschaftlichen Beziehungen mit der im Vorerzgebirge angesiedelten Großen Kreisstadt ausmachten. Denn seit vielen Jahren geschah es zum ersten Mal, dass der Musikaustauch zwischen den Chören des Hechinger Gymnasiums und des Limbach-Oberfrohnaer Albert-Schweitzer-Gymnasium nicht stattgefunden hat. Turnusgemäß wäre es an den sächsischen Schülerinnen und Schülern gewesen, ins Hohenzollerische zu kommen. Leider war ihnen das nicht möglich. Aber schon im Januar 2014 nimmt der Austausch wieder Fahrt auf.

Patenschaft Oelser Heimatkreis
In die Oelser Stiftung mündete 2006 die seit 1953 bestehende Patenschaft der Stadt zur Heimatkreisvereinigung Oels, Die Stiftung und ihr Kuratorium

widmen sich vor allem dem Erhalt und Ausbau der Oelser Heimatstube im Hohenzollerischen Landesmuseum und der Pflege der Oelser Denkmale. – Abschied nehmen musste die Stadt Hechingen 2013 von Werner Gierß, der die Patenschaft Hechingen–Oels maßgeblich mitgestaltete. Von 1976 bis 1994 war Werner Gierß 1. Vorsitzender der Heimatkreisvereinigung, seit 1994 deren Ehrenvorsitzender. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes und Träger der Bürgermedaille der Stadt Hechingen. Vor allem aber war Werner Gierß der Patenstadt Hechingen herzlich und fest verbunden. Er bleibt unvergessen.

7.3. Stadthalle Museum

Belegung der Stadthalle Museum			
	2011	2012	2013
Agenturen			
Kulturelle Veranstaltungen	6	2	5
Gewerbliche Ausstellungen, Modeschauen	2	3	1
Flohmärkte, Verkaufsveranstaltungen	0	0	0
Betriebe und Firmen			
Tagungen, Betriebsversammlungen und -feiern	15	19	10
Kirchen / Schulen			
Abschlussfeiern, Konzerte	9	11	8
Vereine			
Konzerte, Feste, Feiern	27	23	24
Stadt Hechingen			
Kulturelle Veranstaltungen	22	17	17
sonstige	2	6	4
Pächter			
Hochzeiten, Familienfeiern	22	13	19
Sonstige Veranstaltungen			
Tanzveranstaltungen, Discos	0	0	0
Diverses	4	0	5
Gesamt	**109**	**94**	**93**

Die Statistik der Belegung der Stadthalle Museum umfasst die Anzahl der Anmietungen für den Europasaal einschließlich des Foyers. Über die Frequentierung der verpachteten Räumlichkeiten liegen keine Angaben vor.

7.4. Zweckverband Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung

Schüler	2011	2012	2013
mit Wohnort Hechingen	277	273	286
aus anderen Wohnorten	526	560	564
Gesamt	**803**	**833**	**850**

Beim **Neujahrsbürgertreff der Stadt Hechingen** zeigten Schüler und Lehrer der Musikschule ihre ganze musikalische Bandbreite auf sehr hohem Niveau. Es wirkten mit: Der Jugendfanfarenzug der Stadt Hechingen unter Leitung von Jean Lopez-Diaz, das Querflötenensemble der Musikschule unter der Leitung von Hanns Stefan Doege, das Klarinettenensemble unter der Leitung von Bernd Holtmann, das Saxophonensemble unter der Leitung von Alexander Deines und das Salonorchester der Musikschule unter der Leitung von Jean Lopez-Diaz.

Konzertreihe im MusikZentrum
Das Hohenzollernquartett gab am 2. März im Konzertsaal der Musikschule ein beeindruckendes Konzert. So genannte Neue Musik wird in der Zollernstadt sehr selten geboten. Mit Achim Brauns Werk "Streichquartett Op.7/4" erklang eine Komposition, die gewohnte Höreindrücke sprengte. Achim Braun unterrichtet an der Jugendmusikschule Hechingen die Fächer Violine und Bratsche.
Eine gelungene Matinee gab es am 23. Juni. Die vielseitige Künstlerin, Teresa Lopez-Diaz, mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert, Geigenlehrerin an der Hechinger Jugendmusikschule und Leiterin des Streichorchesters stand mit Christoph Müller, Chorleiter, Chorbegleiter und Korrepetitor auf der Bühne. Teresa Lopez-Diaz hatte ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Kompositionen von Vivaldi, Purcell, Mozart, Beethoven, Brahms, Pipkow und Fauré auf der Violine, am Klavier und in Gesang zusammengestellt.

Hechinger Streetart
Ein großer Anziehungsmagnet war die Ausstellung Hechinger Streetart am 7. Juli in der Hechinger Innenstadt. Auch die Musikschule beteiligte sich mit einer "Soundart Performance". Unter der Regie von Hanns Stefan Doege, Musiklehrer der Musikschule und Schulleiter Jean Lopez-Diaz präsentierten sich Schüler verschiedener Fachbereiche live, mit einem Looper musizierend. Das Ganze wurde dem interessierten Publikum aus Nah und Fern in eine originelle Installation verpackt.

Musikschule Hechingen erfolgreich beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"
Sehr gute Ergebnisse haben die Schüler der Jugendmusikschule beim 50. Regionalwettbewerb Jugend musiziert in Balingen und Rottenburg erzielt. Alle Teilnehmer erhielten Preise. Durch das große finanzielle Engagement der Sparkasse Zollernalb ist es möglich, dass alle jungen Musiker aus dem Zollernalbkreis, die einen ersten Preis beim Wettbewerb Jugend musiziert mit Weiterleitung erreicht haben, ein halbes Jahr lang mit zusätzlichem, für die Eltern kostenlosem Unterricht gefördert werden.

Musikschulfest und Tag der offenen Tür
Bei strahlendem Sommerwetter öffnete am 20. Juli die Musikschule ihre Türen für kleine und große Besucher zum Sehen, Hören und Ausprobieren der Musikinstrumente. Fleißig und engagiert hatten Schüler und Lehrer ein anspruchsvolles Programm rund um den Themenbereich "Abenteuer Musik" einstudiert, um damit die zahlreichen Besucher auf eine Entdeckungsreise in die reizvolle Welt der Musik zu entführen. Der Elternbeirat übernahm die Bewirtung.

Spende Lions Club Hohenzollern-Hechingen
Einen Scheck über die beachtliche Summe von 5.767 Euro haben Vertreter des Lions Clubs Hohenzollern-Hechingen am 20. November an die Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung übergeben. Die Spende wird für die Anschaffung von Musikinstrumenten verwendet.

Fernsehaufnahmen für RTF.1-Adventskalender
Am 7. Dezember hatte die Musikschule Hechingen wiederum einen Drehtermin mit dem RTF.1-Fernsehen. Fünf Musikgruppen der Musikschule Hechingen stellten sich für diese Sendung bzw. diesen Dreh zur Verfügung. Das Aufnahmeteam war voll des Lobes. Alle Musikgruppen wurden mit ihren weihnachtlichen Musikstücken für die Sendung RTF.1-Adventskalender aufgezeichnet.

Großen Herausforderungen in der Zukunft
Die Bildungs- und Schullandschaft verändert sich. Auch unsere Musikschule reagiert darauf, indem sie sich immer mehr in den Alltag der Kindergärten und allgemeinbildenden Schulen einbringt. Neue Schülergruppen werden erreicht und die engere Zusammenarbeit in Form von Kooperationen mit den Schulträgern sichert unsere Musikschule. Wir unterrichten in 15 Kindergärten des Zweckverbandsgebietes die Fächer Musikalische Früherziehung und Singen-Bewegen-Sprechen. Das Klassenmusizieren an allgemeinbildenden Schulen in Kooperation mit der Jugendmusikschule entwickelt sich zu einem Erfolgsmodell. Weitere Bläserklassen haben begonnen.

Öffentliche Auftritte von Ensembles bei Konzerten, die musikalische Umrahmung von offiziellen Anlässen durch verschiedene Besetzungen sowie interne und öffentliche Vorspiele dokumentieren die Aktivitäten der Jugendmusikschule. Näheres dazu kann auf der Internetseite www.musikschule-hechingen.de nachgelesen werden.

7.5. Stadtbücherei

Bestand und Nutzung
Im vergangenen Jahr wurden in der Stadtbücherei 81.102 Entleihungen verbucht. Das sind 10.026 Entleihungen weniger als im Jahr zuvor. Aufgrund der Erkrankung einer Mitarbeiterin ist die Stadtbücherei seit März 2013 an den Samstagen geschlossen. Die daraus resultierende geringere Anzahl an Öffnungsstunden ist der Hauptgrund für den Rückgang der Ausleihen, denn betrachtet man die Zahl der Entleihungen bezogen auf die Öffnungsstunden, so ergibt dies nur eine geringe Differenz im Vergleich zum Vorjahr. Daneben deckt sich der beschriebene Rückgang aber auch mit ersten Beobachtungen in einigen benachbarten Bibliotheken. Auch dort gingen die Nutzungszahlen z.T. etwas zurück. Genauere Angaben und Vergleiche sind hier jedoch erst nach Abschluss der DBS (Deutsche Bibliotheksstatistik) in einigen Monaten möglich.

Deutlich gestiegen sind hingegen die Ausleihen in der Onleihe, also im virtuellen Bestand der Stadtbücherei. Im Verbund mit inzwischen 11 anderen Bibliotheken bietet die Stadtbücherei Hechingen ihren Leserinnen und Lesern seit Juli 2012 auch digitale Medien zur Nutzung an. Während Leser der Stadtbücherei in den ersten 6 Monaten seit Gründung des Verbunds (Juli - Dezember 2012) 747 mal digitale Medien entliehen haben, wurden 2013 für Hechingen bereits 3.465 Ausleihen in der Onleihe gezählt. 2013 hat der Onleihe-Verbund auf das stetig wachsende Interesse an dieser Form der Mediennutzung mit dem weiteren Ausbau des Bestands reagiert. Er wird auch in den kommenden Jahren dieses Angebot kontinuierlich erweitern müssen. Während für die DBS die Summe der Gesamtausleihen – also der Ausleihen des virtuellen und des physischen Bestands- ermittelt wird, sollen an dieser Stelle beide Werte weiterhin getrennt betrachtet werden, um bessere Vergleichsmöglichkeiten mit den Vorjahresergebnissen zu haben.
Neben der neuen Form der digitalen Mediennutzung haben sich Veränderungen in der bisherigen Mediennutzung weiter fortgesetzt: So ging die Nutzung bei den CD-ROM erneut zurück. Sie wurden 2013 im Durchschnitt nur noch 3,78-mal entliehen (2012: 4,17-mal; 2003 noch 9,51-mal). Gleiches gilt für die Rock- und Pop-CDs, die immer mehr an Bedeutung verlieren. Brettspiele, die in der Vergangenheit immer mit einer sehr hohen Ausleihfrequenz aufgefallen sind, haben es 2013 nur noch auf einen Umsatz von 6,86 gebracht. Als erste Konsequenz aus diesen Veränderungen wurde 2013 ein großer Teil der Kinderkassetten aus dem Bestand genommen. 2014 wird diese Mediengruppe ganz aufgelöst werden, da Kassetten kaum mehr im Einsatz sind und sich Neuanschaffungen – wenn überhaupt noch erhältlich - hier seit langer Zeit schon nicht mehr lohnen.
Wie in den Vorjahren spielte auch im vergangenen Jahr die Aktualität der Medien eine entscheidende Rolle für die Nutzung: Über 1/3 aller Entleihungen (35,39%) wurden mit Medien erzielt, die Ende 2013 nicht älter als zwei Jahre alt waren, und Medien, die nicht älter als 5 Jahre waren, machten bereits 2/3 (66,27%) aller Entleihungen aus.
Mit dem Rückgang der Entleihungen wurden 2013 auch weniger aktive Leser gezählt. Unter aktiven Lesern werden diejenigen Leserinnen und Leser verstanden, die im Berichtsjahr mindestens ein Medium ausgeliehen haben. Während unter den aktiven Lesern der Anteil der Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 12 Jahren 2013 mit 20,57% (2012: 22,63%) leicht zurückging, stieg der Anteil der Leserinnen und Leser, die 60 Jahre und älter sind weiter kontinuierlich von 6,76% (2007) auf 10,12% (2013).
Zu den wichtigsten Erfolgskriterien für eine Bücherei gehört neben ausreichenden Öffnungszeiten und einem aktuellen und attraktiven Medienangebot als dritter Faktor eine hohe Aufenthaltsqualität. Hier wurde bereits im vergangenen Jahr auf eine Benutzerbefragung in Bibliotheken des Regierungsbezirks hingewiesen. Diese hatte ergeben, dass eine hohe Aufenthaltsqualität auch zu höherer Verweildauer und einer Steigerung der Nutzungsintensität

führt. Der Stadtbücherei Hechingen wurde in dieser Befragung eine eher niedrige Aufenthaltsqualität bescheinigt. Auch dieser Umstand wirkt sich zunehmend in sinkenden Nutzungswerten aus.

	2011	2012	2013
Medien	**18.440**	**18.378**	**17.797**
Entleihungen insg.	**95.784**	**91.128**	**81.102**
davon:			
Schöne Literatur	20.436	19.306	17.678
Sachliteratur	18.684	17.896	15.606
Kinder-/Jugendliteratur	32.687	31.645	26.784
CDs, CD-Rom, DVDs, Kassetten	19.689	18.099	17.439
Zeitschriften	3.248	3.307	2.882
Spiele	1.040	875	713
Onleihe			
Entleihungen		747	3.465
Nutzer		110	212
Entleihungen			
pro Ausleihtag	469	449	469
pro Ausleihstunde	136	131	127
Öffnungsstunden	703	695	640
"aktive" Leser/innen	**2.022**	**1.984**	**1.818**
Neuanmeldungen	374	273	229

Veranstaltungen
2013 fanden in der Stadtbücherei 24 Veranstaltungen statt. Darunter waren 16 Bibliothekseinführungen und 6 Lesungen mit Kinder- und Jugendbuchautoren für insgesamt 11 Schulklassen.

7.6. Städtische Volkshochschule

UE = Unterrichtseinheiten	2011	2012	2013
KURSE			
Anzahl Kurse	282	274	284
Kernangebot in UE	3.788	3.920	3.811
Integrationskurse in UE	1.651	1.493	1.463
Gesamt in UE	**5.439**	**5.413**	**5.274**
TEILNEHMER			
Hechingen	1.368	1.776	1.641
Rangendingen	167	290	193
Jungingen	82	97	96
Sonstige	1.258	1.227	1.534
Gesamt	**2.875**	**3.390**	**3.464**

Fachbereich	UE	Teilnehmer
Kernangebot		
Bildung	312	473
Gestaltung	440	679
Gesundheit	1.241	1.288
Sprachen	1.438	550
Beruf	380	209
Gesamt	**3.811**	**3.199**
Integrationskurse (BAMF)		
Sprachen	1.463	265
Kernangebot und Integrationskurse		
Gesamt	**5.274**	**3.464**

7.7. Hohenzollerisches Landesmuseum

Sonderausstellungen
Die Winter- und Weihnachtsausstellung (bis 3.2.) des vergangenen Jahres hatte "Fromme Sprüche in jedem Haus" zum Thema. Es handelte sich um Wandsprüche aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende, die Exponate stammten aus der Sammlung Balon.
Vom 26.2. bis 28.4. wurde im Haus die Schulkunstausstellung des Zollernalbkreises unter dem Thema "Wohnen – Raum erfahren" gezeigt. Es handelte sich um prämierte Schülerarbeiten aus Schulen des gesamten Kreises.
Aus dem eigenen Bestand stammte die anschließende Sonderausstellung unter dem Titel "Kleine Geheimnisse der Archäologie" (15.5.-7.7.). Hier wurden sehenswerte Exponate von der Altsteinzeit bis in die frühe Neuzeit gezeigt.
Der 100. Geburtstag der Hechinger Malerin Maria Brück wurde mit einer großen Retrospektive begangen (23.7.-6.10.). In allen Sonderausstellungsräumen wurde das Wirken eines langen Lebens gewürdigt. Bei der Ausstellungseröffnung verkündeten die Söhne Maria Brücks die Schenkung des Lebenswerks ihrer Mutter an das Hohenzollerische Landesmuseum.
In der letzten Sonderausstellung des Jahres (5.11.-2.22014) wurden "Kinderträume" wahr. Gezeigt wurden rund 100 qualitütvolle Puppen aus der Zeit um 1900, gefertigt in Thüringen. Leihgeber war das Stadtmuseum Radolfzell.

Baumaßnahmen
Im Dachgeschoss wurden zwei dringend benötigte Archivräume eingebaut. Ein Raum wurde mit einer Klimaanlage ausgestattet, um die empfindlichen Gegenstände optimal lagern zu können.
Außerdem wurde begonnen, im Obergeschoss drei Räume auszubauen, um Platz für die Weiterführung der Dauerausstellung zu schaffen. Gezeigt werden sollen dort Exponate aus der Barockzeit (17. und 18. Jahrhundert).
Wie jedes Jahr fand eine Reihe von Vorträgen im Landesmuseum statt, die allesamt gut besucht waren. So konnten insgesamt 3.037 Besucher gezählt werden, was eine leichte Steigerung zum Vorjahr bedeutet.

	2011	2012	2013
Museumsbesucher	2.504	2.944	3.037

7.8. Heimatmuseum Stetten

Im vergangenen Jahr war das Heimatmuseum Stetten an acht Sonntagen turnusgemäß geöffnet. Außerdem wurden vier angemeldete Sonder-führungen für auswärtige Besuchergruppen durchgeführt. Neben den erwähnten Öffnungstagen und Sonderführungen fand eine Sonderausstellung der Fotofreunde Hechingen sowie von Kunsthand-werkerinnen aus Stetten und Hechingen statt (1.-3.11.).

Der traditionelle Seniorentreff, der an den turnusmäßigen Öffnungstagen stattfindet, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.
Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 616 Besucher gezählt (2012: 641 Besucher).

7.9. Stadtarchiv, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadtarchiv - Allgemeines
Das Stadtarchiv ist zuständig für die sichere Aufbewahrung, Erschließung und Pflege der zur dauernden Aufbewahrung bestimmten Schriftgutbestände der Stadt und der acht Stadtteile sowie für die Übernahme des bei der Verwaltung nicht mehr laufend benötigten Schriftgutes. Die 1995/96 mit Rollregalanlagen ausgestatteten drei Magazinräume im Rathaus bieten insgesamt eine Lagerkapazität von rund 870 lfd. Metern Regalböden, die voll belegt sind. Zwischenregistraturen mit mehreren hundert laufenden Metern Akten befinden sich darüber hinaus im Keller und auf der Bühne des Rathauses. In den Rathäusern der Stadtteile befinden sich jeweils eigene Ortsarchive.
Die in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv durchgeführte Verfilmungsaktion der Hechinger Tageszeitungen wurde fortgeführt. Im Zusammenhang mit dem Zeitungsindex von Walter Sauter erweist sich der gute Bestand an Originalen und Mikroverfilmungen stets aufs Neue als unverzichtbare Quelle bei Forschungen über Hechingen und Hohenzollern.
Im Spätjahr 2013 wurde zusammen mit dem Kreisarchiv des Zollernalbkreises und den Stadtarchiven Albstadt und Balingen ein **Notfallverbund** begründet. Dieser finanziert gemeinsam eine Materialbox, um bei entsprechenden Katastrophen (Überschwemmung, Wasserschaden etc.) ein Archiv sinnvoll bergen und konservieren zu können. Die Notfallmaterialien sind zentral gelagert, die Aktion ist mit dem Katastrophenschutz des Landkreises vernetzt.

Nutzung der Bestände / Forschungen
Einen Schwerpunkt der archivarischen Arbeit bildete die Betreuung von Benutzern und die Beantwortung von Anfragen.
Seit die Personenstandsunterlagen von den Standesämtern nach Ablauf der Sperrfristen an die kommunalen Archive abgegeben werden, sind diese auch für entsprechende Anfragen im Zusammenhang mit den Geburten-, Heirats- und Sterberegistern zuständig.

Historische Bildung
Das Stadtarchiv war wesentlich beteiligt an der Durchführung und Organisation von **historischen Vorträgen** in Verbindung mit dem Hohenzollerischen Geschichtsverein.
Dem Stadtarchiv oblag ferner die Organisation und Koordination des **Tages des offenen Denkmals,** ebenso ist es in die Planungen für die **öffentlichen Stadtführungen** eingebunden.

Mitgewirkt hat das Stadtarchiv auch an der kreisweiten **Dokumentation der Kleindenkmale** und an der Erarbeitung eines **QR-Code-geführten Stadtrundgangs**.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Der Medienreferent beantwortet Anfragen der Medien und entwickelt Eigenberichte, die an die Medien gesandt bzw. in den Stadtspiegel übernommen werden. Zudem obliegt ihm wöchentlich die Gestaltung des Titelblattes des Stadtspiegels.
Besondere Projekte waren im Jahr 2013 u.a.:
- Erstellung des Verwaltungsberichts 2012 der Stadt Hechingen als gedruckte Beilage zum Stadtspiegel und des Beteiligungsberichtes 2012. Letzterer bildet die Beteiligung der Stadt an privaten Unternehmen ab;
- Erstellung der Festschrift für das Irma-West-Kinder- und Heimatfest;
- Pflege des städtischen Internet-Auftrittes www.hechingen.de zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Büros der Bürgermeisterin;
- Pressearbeit für das Hohenzollerische Landesmuseum, insbesondere für die Sonderausstellungen.

7.10. Veröffentlichungen

Im Jahr 2013 sind u.a. die folgenden Aufsätze und Bücher über Hechingen und seine Kultur und Geschichte erschienen. Weitere Beiträge zur Geschichte Hohenzollerns finden sich in den Ausgaben der Hohenzollerischen Heimat, Jg. 2013.

40 Jahre Gambro Hechingen. Your home of innovation. Hg. von der Gambrio Dialysatoren GmbH. Hechingen [2013].

Bauer, Edmund: Der Streit um die Freie Pürsch [Teil 1]. In: Hohenzollerische Heimat 63 (2013), S. 84-90.

Bauz Ingrid, Sigrid Brüggemann und Roland Maier (Hg.): Die geheime Staatspolizei in Württemberg und Hohenzollern. Stuttgart 2013.

Die neue Bürgerstadt. Das Frankfurt der Architekten Burnitz. Rudolf und Heinrich Burnitz in Frankfurt am Main 1821-1880. Hg. Von Michael Stöneberg. Frankfurt 2013 (= Schriften des Historischen Museums Frankfurt 34).

Gäßler, Franz-Severin: Arkadien im Wandel. Die Gärten und Parkanlagen der Fürsten von Hohenzollern. München 2013 (= Architektur, Kunst und Städtebau in Hohenzollern 1; zugleich Begleitveröffentlichung zur Ausstellung "Im harmonischen Ganzen – Pläne und Ansichten hohenzollerischer Parkanlagen" im Staatsarchiv Sigmaringen).

Holzem, Andreas: Raum – Bildwerk – Predigt. Konfessionalisierung der Wallfahrt in St. Luzen in Hechingen. In: Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 30 (2011), S. 105-131.

Kuricini, Stefan: Die Hechinger Wege. Eine Beschreibung der Stadt Hechingen und der Burg Hohenzollern aus dem Jahre 1781 von Heinrich Sander. In: Hohenzollerische Heimat 63 (2013), S. 8-11.

Lässing, Volker: Forschung im Schatten der Zollernburg. Die Kaiser-Wilhelm-Institute und ihre Nobelpreisträger in Hechingen, Haigerloch und Tailfingen. Albstadt 2013.

Schmidt-Lawrenz, Stefan: Die Archäologische Sammlung des Hohenzollerischen Landesmuseums in Hechingen. In: Hohenzollerische Heimat 63 (2013), S. 70-72.

Trugenberger, Volker: Personen- und bevöllkerungsgeschichtliche Quellen der Grafschaft Zollern digitalisiert. In: Hohenzollerische Heimat 63 (2013), S. 32f.

Weber, Edwin Ernst: Jazz, Kunst und Familiengeschichte. Zum 80. Geburtstag von Carl Gregor Herzog zu Mecklenburg. In: Hohenzollerische Heimat 63 (2013), S. 36.-38.

8. FÜRSORGEWESEN UND JUGENDHILFE

8.1. Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung

	2011	2012	2013
Rentenanträge			
Für Versicherte	169	128	193
Für Hinterbliebene	74	60	58
Kontenklärung	47	45	32
Sonstige Anträge (Kindererziehungszeiten, KVdR, Lebensbescheinigungen, Postrentendienst etc.)	448	379	459
Grundsicherung	107	120	161

8.2. Soziales

Bearbeitete Anträge	2011	2012	2013
lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	7	9	3
einmalige Beihilfen	15	13	31
Rundfunkgebührenbefreiung	264	254	273
Miet- und Lastenzuschuss	206	159	192
Familienpässe	32	32	31

8.3. Projekt "Leben und älter werden in Hechingen"

Seit 12 Jahren besteht die Zukunftsinitiative "Leben und älter werden in Hechingen". Fest etabliert hat sich unter der Regie des Seniorenringes der offene Treff in der Begegnungsstätte am Stadtgarten. Auch die weiteren Veranstaltungen des Seniorenringes wie Boule-, Kegel- und Spielenachmittage, die Spritztouren zur Kultur und die Gesprächskreise wurden erfolgreich fortgesetzt. Die angebotenen Ausflugsfahrten und Besichtigungen verzeichneten wiederum eine starke Nachfrage.

Sehr gut besucht war der adventliche Seniorennachmittag in der Stadthalle Museum. Für viele ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen eine Möglichkeit zum Austausch und zum gemütlichen Kaffeetrinken. Das Unterhaltungsprogramm bestritten der Wortkünstler Harald Kienzler, die Kali-Gruppe aus der Hechinger Schule für Selbstverteidigung sowie als weiteres sportliches Highlight der Trillfinger Kunstradverein. Wieder mit dabei waren Tanzgruppen des TSV Stein. Abgerundet passend zur Jahreszeit wurde der Nachmittag durch Heidi Hellstern, welche eine fröhliche Weihnachtsgeschichte vorlas und durch die Einladung des Evangelischen Posaunenchors zum gemeinsamen adventlichen Singen. Die Moderation der gesamten Veranstaltung lag in den bewährten Händen von Hannelore Zopf.
Auch die Nachmittage für Senioren an der Fasnacht und am Kinderfest sind für viele Senioren fest im Jahresablauf verankert und erfahren jeweils einen entsprechend guten Zulauf.

8.4. Jugendzentrum

Auch im 39. Jahr seines Bestehens ist sich das Hechinger Jugendzentrum, kurz "JuZ" genannt, im Kern treu geblieben. Im Laufe der Woche ist das Haus für alle Jugendlichen und deren Wünsche offen. So ist montags, dienstags und donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr sowie mittwochs von 14.00 bis 20.00 Uhr offener Betrieb.
Jeden Mittwochnachmittag findet die **Ganztagesschule** der Werkrealschule Hechingen auch im JuZ statt. Hierfür gibt es ein Cafe mit Musik, Büchern, Zeitschriften, Spiele, Dart und Billard und einen Computerraum mit acht Rechnern und der Möglichkeit der digitalen Bild- bzw. Videobearbeitung sowie der Internetnutzung. Ein Sportraum mit Tischtennis und vier Tischkickern und eine Disco für Tanzgruppen und Partys stehen ebenfalls zur Verfügung.
So alt wie das JuZ ist auch dessen **Fußballgruppe**. Jeden Dienstagabend um 18.00 Uhr trifft sie sich in der alten Sporthalle des Gymnasiums. Und schaut man in die aktuelle erste Mannschaft des FC Hechingen, so findet man dort nicht wenige ehemalige JuZ-Kicker. Als richtiger Magnet hat sich in den letzten Jahren das **Internet Cafe** entwickelt. Täglich überfüllt, ist es Anlaufpunkt für viele Jugendliche. Doch nicht nur das, immer öfter werden dort auch Asylbewerber willkommen geheißen. Für viele von Ihnen ist es einer der wenigen Anlaufpunkte in der für sie fremden Stadt.
2013 wurden im Juz wieder einige größere Veranstaltungen organisiert. Es gab Fotoworkshops, Fußball-, Tischtennis-, Kicker- und Playstation-turniere.
Eine Besonderheit im letzten Jahr war die **Zusammenarbeit mit der Weiherschule**, die jeden Mittwochnachmittag mit einer Gruppe präsent war. Parallel zur Ganztagsschule war es ein Versuch der schulübergreifenden Arbeit, der sicher als gelungen bezeichnet werden kann.
Ein weiteres Moment der Zusammenarbeit mit den Schulen war der Besuch der Gruppe **Pamuzinda**

aus Simbabwe. Das JuZ Team war mit der afrikanischen Band in vielen Schulkassen und erzählte dort vom Alltag in der Jugendarbeit in Harare. Doch viel wichtiger als die Berichte war das afrikanische Lebensgefühl, das die Gruppe durch ihre Musik in die Klassen trug. Innerhalb von wenigen Minuten lagen sich meist alle Zuhörer in den Armen und tanzten.
Ein weiterer Höhepunkt des letzten Jahres war das Kulturspektakel **use your summer**, das 2013 zum 12. Mal im Fürstengarten stattfand. Zusammen mit dem Verein Kinder brauchen Frieden wurde wieder ein buntes Programm geboten.
Überhaupt wurde die Vernetzung im letzten Jahr groß geschrieben. So arbeitete das JuZ-Team mit folgenden Institutionen und Vereinen zusammen:
Schulsozialarbeit, Alboffensive, Lebenshilfe Zollernalb, U7 Kunstakademie, Kinder brauchen Frieden, AK Asyl, die Hechinger Schulen, Kunstverein, Welt-laden, Feuervogel, Jugendförderverein, Ratzgiwatz, Tagesgruppe Klösterle, Jugendgemeinderat, Alpenvereinsjugend, Move On, Kampfkunstzentrum Reutlingen, Polizei - um nur einige zu nennen.
Das Personal im JuZ ist 2013 konstant geblieben: Alexander Brotz mit einer ganzen und Wolfgang Schmidt mit einer halben Stelle. Seit 1.9.2013 arbeitet Adrian Rothhaar im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes mit, Conny Reich unterstützt das JuZ in der Verwaltung.
Ergänzt wird die pädagogische Arbeit von zwei Praktikantinnen der Schulsozialarbeit mit 8-10 Stunden in der Woche. Außerdem wurde von der Schulsozialarbeit eine Mädchengruppe im JuZ betreut.

8.5. Jugendpflege

Die **Aufgabenschwerpunkte** in 2013 haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, alle Angebote wurden weiterhin rege nachgefragt. Leider war es nicht möglich, alle Nachfragen zu bedienen.

- Einrichtung von Sprechstunden für Vereine, Jugendgruppen und einzelne Jugendliche;
- Begleitung und Beratung der **Schulsozialarbeit** des Haus Nazareth bei den Angeboten an der Grundschule, Werkrealschule, Albert-Schweitzer-Schule, Realschule sowie am Gymnasium;
- Begleitung und Integration von Jugendlichen an so genannten "Wilden Treffs";
- Beteiligung am **"Umsonst & Draußen"**-Konzert der Musikinitiativen für Nachwuchs- und Schülerbands im Zollernalbkreis (6./7.9. in Geislingen);
- Entwicklung und Finanzierung des 18. Hechinger Ferienprogramms **HECHIFEE** mit 76 Angeboten;
- Beratung und Begleitung der Arbeit des Jugendgemeinderates im Gremium und bei Aktionen;
- Beratung und Begleitung der Arbeit des **Stadtjugendringes** und Ausübung der Geschäftsführung;
- Erhalt des Netzwerkes Offener Jugendarbeit in den Stadtteilen.

Jugendclubs

- Betreuung der bestehenden sieben und des neu zu belebenden achten Jugendclubs (Beuren) in den Stadtteilen (Beratung in allen Fragen der örtlichen Jugendarbeit, Unterstützung bei Veranstaltungen, Jahreshauptversammlungen usw.);
- bei den Veranstaltungen wird besonderer Wert darauf gelegt, dass diese gemeinsam mit anderen Vereinen aus dem Stadtteil durchgeführt werden oder im Ergebnis dem ganzen Stadtteil zugute kommen (Maifeuer, Unterstützung von Fördervereinen usw.);
- bei den Versammlungen und in der Vorstandsarbeit ist das Ziel die ständige Erneuerung und damit Verjüngung des Vorstandes, ohne jedoch die erfahrenen Vorstandsmitglieder zu verlieren – die Arbeit mit Jugendlichen als Vereinsvorstände ist also eine permanente Ausbildungsarbeit;
- seit dem 1.8.2007 werden alle Jugendclubs per Gesetz als Nichtraucherräume geführt. Die rauchenden und sie begleitenden Besucher vor den Jugendräumen führten schon ab dem 2.8.2007 zu Problemen mit den Nachbarn. Diese Thematik begleitet die Arbeit seither in monatlichem Abstand;
- dieselben Erscheinungen treten auch in Zusammenhang mit Alkohol in allen Stadtteilen in unterschiedlichen Abständen und aus verschiedenen Anlässen immer wieder zutage. Hier finden dann Gespräche mit den Jugendlichen, den Nachbarn und der Ortschaftsverwaltung statt.

Allgemeines
Ein wesentliches Ziel der jugendpflegerischen Maßnahmen sowohl in der Kooperation mit den Vereinen, Schulen und den Jugendclubs ist die Schaffung von Voraussetzungen, die es Jugendlichen vor Ort ermöglichen, ihre Freizeit sinnvoll und selbst bestimmt zu gestalten. Das ist die beste Alternative zur oftmals unreflektierten Nutzung der Medien.

Veränderungen
Aufgrund der Aufgabenvielfalt und -zuwächse innerhalb des Sachgebiet Kinder- und Jugendlichenbetreuung kam es im Laufe des Jahres 2013 zu weiteren Verschiebungen in den Arbeitsbereichen. Kinderbetreuung und Schulthemen dominierten die Arbeit in 2013 derart, dass weitere Einschnitte in der Jugendarbeit nötig wurden. Die nachfolgenden Bereiche konnten trotz reger Nachfrage **nicht mehr voll bedient werden**.

- Koordination des **Arbeitskreises Jugend** mit seinen vier regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen (Jugend und Arbeit, Benachteiligte Jugendliche, Jugendpolitik, Schule) und der seit 2002 bestehenden Steuerungsgruppe;
- Durchführung von trägerübergreifenden Veranstaltungen in enger Kooperation mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Jugend (Nightball, Berufsorientierungstage, Street Soccer Turnier usw.);
- Begleitung von Schülerbands, die bis zur Sanierung des Spittelgebäudes als **Musikinitiative** einen Proberaum in der Hospitalstraße 6 hatten;
- Betreuung und Erweiterung des **Fun-Parks** in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat;
- Schaffung eines **Netzwerkes** aus Personen, Räumen und Finanzen mit allen örtlichen Trägern, das eine Tragfähigkeit über die Projekte hinaus besitzt.

- Weiterentwicklung und Stabilisierung des Hech-inger Ferienprogramms **Hechifee** mit zu Beginn 171 Angeboten über dann noch 119 in 2012 bis hin zu 76 Angeboten in 2013
- Teilnahme an **Arbeitskreisen** im Bereich Jugendpflege auf Stadt- und Landkreisebene.

8.6. Friedhofswesen

Bestattungen	2011	2012	2013
Friedhof Heiligkreuz	160	138	165
davon:			
Zweitbestattungen	42	14	31
Urnenbeisetzungen	84	71	53
Auswärtige	6	11	10
anonyme Bestattungen	12	17	20
Baumgräber	-	-	25
Totgeburten	-	-	3
Kinder	1	2	1
Friedhof Bechtoldsweiler	6	5	5
Friedhof Beuren	4	2	1
Friedhof Boll (Maria Zell)	8	3	5
Friedhof Schlatt	4	5	6
Friedhof Sickingen	6	4	3
Friedhof Stein	6	9	9
Friedhof Weilheim	5	1	6
Gesamt	**199**	**167**	**200**

9. BAU-, WOHNUNGSBAU- UND SIEDLUNGSWESEN

9.1. Stadt- und Dorferneuerung

Dorferneuerung Schlatt
Im Rahmen des ELR-Programms wurde der Teil 2 des Bauabschnittes 4 Wörthstraße vom Bauende Wuhrstraße/Rathaus bis Einmündung Heckenhardtweg weitgehend fertiggestellt. Die Restarbeiten sowie der Einbau der Asphaltfeinbeläge werden im Frühjahr 2014 ausgeführt. Damit ist das Dorfsanierungsprogramm abgeschlossen

9.2. Bauleitplanung

9.2.1. Bebauungspläne

In der Kernstadt und den Stadtteilen wurden die Bebauungspläne Sondergebiet Ruheforst Zollerblick (Verfahren nach § 214 BauGB), Sickinger Wiesen Erweiterung I (Sickingen), Sondergebiet Reitplatz (Bechtoldsweiler) als Satzung beschlossen und zur Rechtskraft geführt.
Ferner wurden folgende Bebauungspläne aufgestellt: Zentraler Versorgungsbereich Oberstadt mit dazugehöriger Veränderungssperre, Max-Eyth-Straße/Im Eierle mit dazugehöriger Veränderungssperre, Gewerbegebiet Bürgeräcker, Rosenäcker (Boll).
Die Bebauungsplanentwürfe Knittswiesen IV (Stein) und Spielweg (Bechtoldsweiler) wurden öffentlich ausgelegt.

9.2.2. Umlegungsverfahren

Die im Jahr 2012 eingeleiteten Bebauungsplanverfahren Baugebiet Killberg III, Kernstadt, Baugebiet Spielweg in Bechtoldsweiler, Baugebiet Witzenhart in Sickingen, Baugebiet Knittswiesen IV in Stein und Handwerkerpark Auf der Bins in Weilheim wurden fortgeführt. Die Gespräche mit den Eigentümern zur Baulandumlegung Hilb in Stetten sind im Gange.
Die Stadt ist derzeit noch in der Kernstadt (Killberg II) und in den Stadtteilen Beuren, Stein und Weilheim im Besitz von zu veräußernden Grundstücken.

9.3. Hochbau und Gebäudeunterhalt

9.3.1. Rathäuser	**Euro**
Hechingen, Marktplatz 1/Neustraße 4/Kirchplatz12	
Fensteraustausch in zwei Büroräumen	6.000
Bauliche Maßnahmen zur Nutzung verschiedener Kellerräume als Archiv, Neustraße 4	8.500
Austausch der defekten Steuerungselektronik an den Eingangsschiebetüren im BTB	9.000
Renovierung verschiedener Büroräume in der Neustraße 4	6.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	9.500
Boll Fertigstellung der Dachstuhlsanierung mit Schädlingsbekämpfung	39.500
Sickingen Neuer Hausanschluss für Wasser und Elektroversorgung über Erdleitungen	2.700
Stein Rückbauarbeiten von zwei schadhaften Kaminen über Dach	4.000
9.3.2. Feuerwehrhäuser	
Hechingen	
Generalsanierung BA 1: Neubau von 4 Fahrzeugboxen incl. Waschhalle	559.100,00
BA 2 + 3: Neubau Umkleide, Wache EG+UG; Sanierung UG und Betonwand für Fluchttreppe, Baubeginn im September.	
BA 2 – 5: Vergabe der Technischen Gewerke im Oktober	298.800,00
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	2.200
Beuren Sanierung beider Giebelwände des alten Feuerwehrhauses	27.000

9.3.3. Schulen	
Grundschule Schlossberg mit Grundschule Zollernstraße	
Einbau einer elektroakustischen Alarmierungseinrichtung zur Amokprävention 2. Teil	32.500
Instandsetzung Beleuchtung	6.500
Einbau einer elektrisch betriebenen Ansteuerung zum Schließen der Fenster	4.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	16.000
Sport– und Schwimmhalle Schlossberg	
Ergänzende Maßnahme Energieeinsparcontracting (Abdichtung ehem. Öllagerraum)	7.000
Umbau eines Lichtschachtes als 2. baulicher Rettungsweg	6.000
Bauliche Maßnahmen Lehrerumkleidekabine	5.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Brandschutz	9.500
Grundschule Sickingen	
Neuer Hausanschluss für Wasser / Elektroversorgung über Erdleitungen	6.700
Grundschule Stetten Fenstererneuerung in 2 Klassenräumen an der Nordfassade	20.500
Werkrealschule	
Einbau einer elektroakustischen Alarmierungseinrichtung zur Amokprävention 2. Teil	32.500
Einbau neuer Fenster in 4 Klassenzimmern, 2. OG	22.000
Abbruch eines baufälligen Kaminkopfes	4.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Umbau Fachraum	24.000
Realschule mit Schulsporthalle	
Einbau einer Brandmeldeanlage; Restarbeiten	21.200
Erneuerung der Hauptwasserversorgung mit der Kaltwasserverteilung	11.000
Sanierung im Jungen-WC	5.500
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	29.000
Gymnasium	
Energetische Sanierung des Nebengebäudes: Austausch von Fenstern, WDVS, etc.	750.000
Weiterführung im Jahr 2014: Stahlkonstruktion Flucht- und Rettungsbalkone mit Treppen	(339.000)
Instandsetzung Kunstraum 401 und Nebenraum	5.500
Instandsetzung der Bircorinne im Schulhof zur Busbucht Fürstenstraße	16.500
Teilinstandsetzungsmaßnahmen an vorhandener Beleuchtung in Verbindung mit festgestellten Schadstoffen an Leuchtmitteln im Haupt- und Nebengebäude	12.000
Erneuerung der Beleuchtung in Nebengebäude Flur, 2. OG	5.000
Abbruch Hauptkaminanlage bis unter Dach und weitere baulich begleitende Maßnahmen in Verbindung mit der Maßnahme Energieeinsparcontracting	12.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	35.000
Turn- und Schwimmhalle Gymnasium	
Einbau von zwei Notausgangstüren im alten Sportgebäude	20.800
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.000
Lichtenauhalle	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	14.000
Förderschule	
Erneuerung eines Bodenbelages in einem Klassenzimmer	4.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	6.000
9.3.4. Hohenzollerisches Landesmuseum	
Ausbau Depotraum 1 mit Klimatisierung im 1. DG / Ausbau Depotraum 2 im 1. DG / Erweiterung der Ausstellungsräume im OG (Raum Nr. 2008, 2028, 2009 und 2010).	47.700,00
Malerarbeiten an den historischen Holzfenstern und in den Räumen der Sonderausstellung	6.500
Beseitigung von Putzschäden an der Nordostfassade	6.500
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	15.500
9.3.5. Kirchen und Friedhöfe	
Friedhof Stein	
Teilsanierung der Friedhofsmauer	19.600,00
Einbau einer behindertengerechten Rampe	3.300,00
Neuanlage Grabfelder, Wege- und Planierarbeiten	10.000,00
Maria Zell Instandsetzung von Hagelschäden am Turmreiter talseitig	1.800
Friedhofskirche Schlatt Maßnahmen am Außenputz und Holzwerk der Außentüren	2.000
9.3.6. Kindergärten	
Sickingen Erweiterungsneubau für Kleinkindgruppe mit 10 Betreuungsplätzen; Spatenstich und Baubeginn Anfang Mai, Fertigstellung Dezember, Inbetriebnahme Januar 2014	371.300,00

Stockoch	
Errichtung eines Kinderwagenabstellraumes mit Nebenraum in Holzbauweise	9.900,00
Austausch Bodenbelag in einem Gruppenraum	6.000
Instandhaltung Zaunanlage (GUV-Auflage)	2.600
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	2.800
Weiher	
Neubau von 2 Krippengruppen, Fertigstellung und Inbetriebnahme im März	436.300,00
Sanierung der Süd-West-Dachflächen – Bestand	8.600,00
Neumontage einer Blitzschutzanlage auf dem Dach des Altbaus	2.500
Schallschutzmaßnahmen in einem Gruppenraum	2.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	6.500
Stetten	
Einbau einer Zutrittskontrolle für einen barrierefreien Zugang von der Mühlhofstraße	3.000
Dachabdichtung Anbau Flachdach Gruppenraum 3	2.000
9.3.7. Jugendräume	
Jugendzentrum Hechingen	
Fensteraustausch und Malerarbeiten an den Fenstern der Nord-, Ostfassade und Sanitärtrakt	10.700
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	500
9.3.8. Turn- und Festhallen, Sportstätten	
Turn- und Festhalle Stetten	
Einbau einer neuen Schließanlage einschließlich Umrüstung der Türen entsprechend den Vorgaben für Flucht- und Rettungswege sowie einschlägiger DIN Normen	10.000
Weiher-Stadion lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.500
Fahrgastunterstände lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	500
9.3.9. Hallen-Freibad	
Unterhaltungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten	99.200,00
Austausch Warmwasserspeicher	16.400,00
Instandsetzung Mehrzweckbecken Freibad	14.400,00
Geräte, Ausstattung und Einrichtung	13.100,00
Überwachung/Untersuchung von Bade- und Brauchwasser, Chemikalien Wasseraufbereitung	29.800,00
9.3.10. Stadtbücherei	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.500
9.3.11. Stadthalle Museum einschließlich Gaststätte	
Austausch einer defekten und Neumontage von 2 Feststellanlagen auf Grund der Forderung einer Brandverhütungsschau, Umrüstung der Brandjalousien im Bühnenbereich	9.000
Ersatz / Neueinrichtung Brandmeldezentrale einschließlich Nebenkosten	100.000
lfd. Unterhalt, Wartung und Reparaturen Bereich Stadthalle	32.000
Austausch des gesamten Kältemittels der vorhandenen Verbundkältelanlage auf FCKW-freies Kältemittel sowie Austausch zweier defekter Verdichter im Bereich des Restaurants	20.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Bereich Gaststätte mit Malerarbeiten Fenster und Fassade Konstantinsaal	9.000
9.3.12. Spittelgebäude	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	5.600
9.3.13. Wohn- und Geschäftsgebäude	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	28.000
Münzgasse 4	
Fertigstellung der Fenstererneuerung, Ostfassade 1. OG, DG der VHS	15.000
Überarbeitung der Flucht- und Rettungswege einschließlich Notbeleuchtung nach DIN-Norm	8.500
9.3.14. Sonstige	
Festplatz Einebnung Schotterbett, Herstellen eines Planum	2.000
Unterer Turm Stromversorgung über Erdkabel nach dem Gebäudebrand in der Rabenstraße	1.000
Bedürfnisanstalten lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.300
Hagelschäden	
Lichtenauhalle, Schadensaufnahme an den Lichtkuppeln der Sanitärräume	9.000
Sportgebäude Gymnasium, Schadensaufnahme an den Lichtkuppeln der Sanitärräume, geschätzte Instandsetzungskosten	26.000
Turnhalle Stetten, Schadensaufnahme an den Lichtkuppeln der Sanitärräume	11.000
Turnhalle Weilheim, Schadensaufnahme an den Lichtkuppeln	6.000

Vandalismusschäden, Beschädigungen durch Einbruch	
Werkrealschule, Vandalismus	2.000
Werkrealschule, Einbruchschaden	1.000
Realschule, Vandalismus	2.000
Gymnasium einschließlich dessen Sporthallen, Vandalismus	3.000
Fahrgastunterstände, Vandalismus	4.500
Jugendraum Stetten, Einbruchschäden	1.200
9.3.15. Energieeinsparcontracting an den Schulen	
Im Zusammenhang mit dem Energieeinsparcontracting an den Schulen (Gymnasium, Realschule, Werkrealschule) wurden zu Jahresbeginn die Prüfung der vorgelegten Feinanalyse und die erforderlichen Planungsarbeiten vom Sachgebiet Gebäudemanagement fortgeführt. Auf der Grundlage des zusammen mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) ausgeschriebenen Wettbewerbs erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2013 die Beauftragung an die Firma Wisag, Nürnberg. Vertragsgegenstand der Maßnahme ist im Schwerpunkt, mittels Energiespar- und Sanierungsmaßnahmen die Energie- und Betriebskosten der drei großen Hechinger Schulen während der Vertragslaufzeit von 12 Jahren im garantierten Umfang zu senken. Hierfür wurden an allen drei Schulen ab der Beauftragung im August 2013 umfangreiche bauliche Maßnahmen durchgeführt. Die Bauherrenvertretung oblag dem Sachgebiet Gebäudemanagement. Folgende Maßnahmenn wurden durchgeführt: - Komplette Entkernung aller Kesselhäuser; - Neueinrichtung derselben durch entsprechende Energieträgerumstellung auf gasmotorische Blockheizkraftwerke für die Grundlastversorgung von Strom und Wärme; - Einbau von Holzpelletsheizkesselanlagen bzw. Brennwertkessel (Gymnasium) zur Abdeckung der Spitzenlast der Wärmeversorgung; - Einrichtung von Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR) und einer webbasierten Gebäudeleittechnik (GLT) mit dem Aufbau eines Energiemanagements zur monatlichen Erfassung und Fernauslesung der abrechnungsrelevanten Verbrauchsmengenzähler für Strom, Gas, Wärme und Wasser; - Neueinrichtung der Niederspannungshauptverteilung an allen Schulen; - Austausch der Leuchtmittel in der Realschule; - Einbau von wasserlosen Urinalen am Gymnasium. Das von Anfang an sehr ehrgeizige Ziel aller Beteiligten einer Inbetriebnahme zum 1.1.2014 konnte erreicht werden. Eine Teilabnahme zur Freigabe der Inbetriebnahme erfolgte am 20.12.2013. Die Maßnahme Energieeinsparcontracting startet somit zum Januar 2014 mit der vereinbarten Laufzeit. Kosten auf die gesamte Laufzeit einschließlich Nebenkosten brutto	2.506.305

9.3.16. Planungsarbeiten	
Raumbedarfsplanung für einen möglichen Schulverbund Realschule / Werkrealschule	Vorplanungen, Kostenschätzung
Raumbedarfsplanung für eine gemeinsame Nutzung des Schulzentrums am Schlossberg durch die Grundschule und die Förderschule	Vorplanungen, Kostenschätzung
Schadensanalyse Schulen	Grundlagenermittlung
Friedhof Bechtoldsweiler Neugestaltung Feld 1 und 2 (Urnengräber und Rasengräber)	Entwurfsplanungen mit Kostenschätzung
Gymnasium Hechingen Planung und Durchführung der Fassadensanierung	Abstimmung auf Rettungswegkonzept Bauleitung

9.4. Tiefbau

9.4.1. Straßen- und Wegebau

Vorhaben	**Gesamtlänge**		**Fläche**		**Gesamtkosten** (in €)	**Kosten in 2013** (in €)	**Bemerkungen**
	Gehweg	**Fahrbahn**	**Gehweg**	**Fahrbahn**			
Gehwegerneuerung Sigmaringer Straße	380		570	283	47.000,00	**47.000,00**	Maßnahme fertiggestellt
Linksabbiegespur Bahnhofstraße				120	20.000,00	**20.000,00**	Maßnahme fertiggestellt

Gehwegerneuerung Stockoch/Feilbach	523		1360		25.647,15	**25.647,15**	Maßnahme fertiggestellt
Ausbau Spittelhof				600	45.976,30	**45.976,30**	Maßnahme fertiggestellt
Pflastersanierung Innenstadt				450	90.000,00	**76.606,41**	Maßnahme fertiggestellt
Instandsetzung Treppenanlagen Frauengartenstraße, Untere/Obere Mühlstr.					55.000,00	**25.504,65**	Maßnahme fertiggestellt
Erneuerung Randsteine und Deckbeläge					25.000,00	**25.000,00**	Maßnahme fertiggestellt
Belagserneuerung Mozartstr., Sickingen	70	140			21.991,20	**16.633,35**	Maßnahme fertiggestellt
Belagserneuerung Albstraße, Sickingen		35		115	8.000,00	**8.000,00**	Maßnahme fertiggestellt
Gehwegergänzung Am Berg, Weilheim	39		47		13.000,00	**13.000,00**	Maßnahme fertiggestellt
Ausbau Urbanstr./ Gärtenweg, Weilheim					50.000,00	**33.687,03**	Maßnahme fertiggestellt
Erschließung Auf der Bins, Weilheim				525	150.000,00	**73.333,68**	Maßnahme im Bau
Dorfsanierung Schlatt Killertalstraße 2.Teil, Lammplatz bis B32					314.000,00	**10.716,00**	Maßnahme fertiggestellt
Dorfsanierung Schlatt Wörthstraße					320.000,00	**256.470,14**	Maßnahme im Bau
Gewerbegebiet Etten-bach III, Resterschließ. Linsenäcker, Stein	200	200	300	1300	275.000,00	**33.997,04**	Maßnahme fertiggestellt
Wegebau- und Planier-arbeiten Friedhof Stein	65				13.241,33	**13.241,33**	Maßnahme fertiggestellt

9.4.2. Straßenbeleuchtung

Siehe Kapitel 11.3.5. (Eigenbetrieb Betriebshof).

9.4.3. Brücken und Bauwerke

Die Bausubstanz der Brücken wird zunehmend schlechter. Durch die fehlenden Unterhaltungsmittel befinden sich immer mehr Bauwerke in einem kritischen oder sogar ungenügenden Bauzustand. Einzelne Bauwerke wurden in Ihrer Tragfähigkeit erheblich reduziert. Um eine weitere dramatische Zunahme der Schäden zu verhindern, sind erhebliche finanzielle Mittel notwendig.
Für die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Überwachungen von Ingenieurbauwerken gem. DIN 1076 wurden Aufträge in Höhe von 40.388,60 Euro erteilt.

9.4.4. Mobilitätsprojekt "Barrieren abbauen"

Im Rahmen von laufenden Baumaßnahmen und der Straßenunterhaltung konnten wieder kleinere Verbesserungen durchgeführt werden.

Im Zuge der Belagssanierung Sigmaringer-/Bahnhofstraße durch den Landkreis wurden auch die Gehwegbeläge saniert sowie die Bordsteine in den Einmüngungsbereichen abgesenkt.

9.4.5. Breitbandversorgung Bechtoldsweiler, Boll und Weilheim

Die Breitbandversorgung für die drei Stadtteile war 2013 endgültig funktionsfähig hergestellt.

9.4.6. Hochwasserschutz

Die konstituierende Sitzung des Zweckverbandes Hochwasserschutz Starzeltal fand am 19.2.2013 statt. Dies war der endgültige Beginn des festgelegten Bauprogrammes.
Aktueller Stand des Bauprogrammes:
Beim Hochwasserrückhaltebecken Killberg/B27 und dem Einlaufbauwerk Katzenloch, Boll, war im August 2013 Baubeginn. Fertigstellung Frühjahr 2014.
Hochwasserrückhaltebecken Zellerbach in Boll: Es wurden vorbereitende Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Gleichzeitig fanden Gespräche mit den betroffenen Eigentümern statt.

Hochwasserrückhaltebecken Am Uttenbach, Stetten: Die wasserrechtliche Genehmigung wurde am 23.12.2013 erteilt. Geplanter Baubeginn voraussichtlich Mitte 2014.
Hochwasserrückhaltebecken Reichenbach, Stetten: Die Planung für die Einreichung der Wasserrechtsunterlagen ist weitgehend abgeschlossen. Die Unterlagen werden im 1.Quartal 2014 eingereicht.
Für den städtischen Hochwasserschutz, also außerhalb des Zweckverbandes, wurden im Rahmen der Haushaltsberatungen die Weichen für den Hochwasserschutz Bereich Gässlebrücke in Schlatt gestellt, sodass die weiteren Planungen in Angriff genommen werden können.
Auf Grund des Hochwasserereignisses Anfang Juni 2013 mussten wieder erhebliche Schäden beseitigt werden. Hierfür wurden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 138.000 Euro bereitgestellt. In 2013 wurden Schäden mit einem Aufwand von ca. 120.000 Euro beseitigt. Im Frühjahr 2014 wird die Schadensregulierung abgeschlossen sein.

9.5. Feuerlöschwesen

Einsätze
Im vergangenen Jahr konnten wir wieder einen Rekord mit 287 Einsätzen aufstellen. Dieser Rekord belastet die Freiwillige Feuerwehr sehr stark, da die Einsätze im Bereich Unwetter letztes Jahr über die Hälfte ausgemacht haben.
Das Jahr 2013 begann ähnlich wie 2012 auch mit einem Brand in der Altstadt, bei dem ein größeres Wohn- und Geschäftshaus völlig zerstört wurde. Ein Ausbreiten auf andere Gebäude konnte dank des Umstandes, dass das Haus frei stand, verhindert werden.
Das Jahr wurde auch durch schwere Verkehrsunfälle geprägt, bei denen 2 Menschen tödlich verunglückten. Bei allen Einsätzen musste mit Schere und Spreizer gearbeitet werden.
Als nächste und sehr große Herausforderung kamen unzählige Unwetter, bei denen wir stark gefordert wurden. Begonnen hat es mit lang anhaltendem Dauerregen, der überall Überflutungen hervorgerufen hat sowie die Starzel bedenklich ansteigen lies. Mit 88 Einsatzstellen im Stadtgebiet konnte Schlimmeres verhindert werden. Auch die Starzel war bis zum Rand gefüllt und ist glücklicherweise nur an wenigen Stellen über die Ufer getreten. Wären es 20 cm mehr gewesen, so hätten wir wieder sehr große Schäden gehabt. Weiter ging es mit 2 heftigen Hagelunwettern. Das erste im Bereich Rangendingen, Kusterdingen und Reutlingen, bei dem wir zur Überlandhilfe gerufen wurden. Beim zweiten Mal war Weilheim und Grosselfingen sowie auch Hechingen betroffen. Auch hier musste die Feuerwehr den Bürgern Hilfe leisten (Verschließen von Dächern mit Folie und Ersatz-Dachziegeln etc.). Mit insgesamt 169 Einsätzen machten die Unwettereinsätze mehr als die Hälfte der Einsätze aus. Herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, hier mit zu helfen.
Mehrfach rückte die Feuerwehr im Rahmen der Überlandhilfe zu Bränden nach Rangendingen aus.

Ausbildung
Zum ersten Mal wurde ein Grundlehrgang mit den Wehren in der Verwaltungsgemeinschaft und der Feuerwehr Burladingen durchgeführt; ein Truppführer-Lehrgang ist schon in Planung.
Ein Schwerpunkt war letztes Jahr die DLK-Ausbildung, bei der weitere Drehleiter-Maschinisten ausgebildet wurden.
Zahlreiche Lehrgänge im Landkreis sowie an der Landesfeuerwehrschule wurden von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr besucht.

Feuerwehrhaus, Fahrzeuge, Geräte
Mit der Sanierung des Feuerwehrhauses in Hechingen geht es planmäßig weiter. Der Bauabschnitt 1 wurde fertig gestellt, mit dem Bauabschnitt 2 begonnen. Es ist bereits der Rohbau, Türen, Fenster und das Dach fertig. Somit können die Innengewerke nach Plan fortgeführt werden.
Bei der Sanierung des Feuerwehrhauses in Schlatt ist die Garage fertig, im Jahr 2014 wird die Sanierung des Altbaus weitergeführt sowie die Außenanlage fertiggestellt.
Bei der Beschaffung konnten wir letztes Jahr mit der Umsetzung unseres Wechsellader-Konzeptes beginnen. Es wurde ein Wechselladerfahrzeug von der Firma MAN mit Aufbau der Firma Neff mit einem Abrollbehälter Wasser/Schaum der Firma Jerg mit 7.000 Liter Wasser und 1.000 Liter Schaummittel in Dienst gestellt.
Für die Logistik von Paletten-Material wie z.B. Schaum, Sandsäcke oder Ölbinder haben wir einen Abrollbehälter/Mulde sowie einen geländegängigen Gabelstapler beschafft.
Bereits im Februar konnte der neue Mannschafts-Transportwagen in Dienst gestellt werden, dessen Vorgänger wegen einem Getriebeschaden stillgelegt werden musste.
Die Gerätewartung in Feuerwehrhaus Hechingen wird jetzt von 2 hauptamtlichen Kräften (je 100 %) ausgeführt. Im Feuerwehrhaus Hechingen werden auch Schläuche sowie Atemschutzwartungen für die Gemeinden Rangendingen, Jungingen, Grosselfingen und Bisingen durchgeführt. Hierfür wird der Aufwand aufgrund der detaillierten Prüfvorschriften immer höher.
Für das Jahr 2014 ist der weitere Ausbau des Wechsellader-Konzeptes vorgesehen, mit einem Fahrzeug und einem Arbeitskran speziell auch für den Hochwasserschutz, der aber auch bei vielen anderen Einsätzen Verwendung finden kann.
Weiter ist eine Ersatzbeschaffung für den Kommandowagen vorgesehen, der hohen Verschleiß zeigt. Dieses für Führungsaufgaben notwendige Fahrzeug wird extrem beansprucht.
Im Bereich Gefahrgut wird momentan ein kreisweites Konzept ausgearbeitet. Ebenso wird mit der Freiwilligen Feuerwehr Rangendingen, dem THW und dem DRK gemeinsam eine Führungsunterstützung aufgebaut, die bei größeren Einsätzen aktiviert

wird. Sinn und Zweck ist auch, bei länger andauernden Einsätzen, eine Führungsgruppe im Schichtbetrieb aufrecht zu halten.
An dieser Stelle darf ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die uns unterstützen und hoffe, dass wir ein einsatzarmes und unfallfreies Jahr 2014 haben werden.
Maik Bulach, Kommandant

9.5.1. Einsätze

Abteilung	Anzahl
Großbrand	
Stadt	2
Mittelbrände	
Stadt	5
Kleinbrände A	
Stadt	5
Stein	1
Kleinbrände B	
Stadt	10
Stein	1
Umwelt/ Gefahrguteinsätze	
Stadt	12
Boll	2
Schlatt	1
Krankenstransport	
Stadt	4
Technische Hilfen	
Stadt	44
Boll	4
Schlatt	3
Sickingen	2
Weilheim	1
Brandmeldealarme	
Stadt	38
Stein	2
Umwelteinsätze	
Stadt	12
Boll	1
Schlatt	2
Katastropheneinsätze/Unwetter-Einsatzstellen	
Stadt	169
Bechtoldsweiler	1
Beuren	1
Boll	3
Schlatt	3
Sickingen	2
Stein	3
Weilheim	1
Weitere Einsätze der Abteilung Stadt	
Sicherheitswachdienst	11
Insekten	2
Tiere	1
Überlandhilfen	20

Einsätze gesamt Die Feuerwehr ist 2013 zu 287 Einsätzen ausgerückt, im Folgenden die Anzahl der Ausrückungen der einzelnen Abteilungen	
Stadt	285
Bechtoldsweiler	2
Beuren	1
Boll	9
Schlatt	8
Sickingen	7
Stein	6
Weilheim	3

9.5.2. Personalstand

Zum 31.12.	**2011**	**2012**	**2013**
Aktive			
Abt. Stadt	62[1)]	65[4)]	66[4)]
Abt. Bechtoldsweiler	8	8	8
Abt. Beuren	10	10	10
Abt. Boll	26[2)]	29[2)]	29[2)]
Abt. Schlatt	20	17	17
Abt. Sickingen	18[2)]	18[2)]	18[2)]
Abt. Stein	19	19	19
Abt. Stetten	-	-	-
Abt. Weilheim	20	20	21
Aktive Gesamt	**183**	**186**	**188**
Jugendfeuerwehr	**18[4)]**	**18[4)]**	**22[3)]**
Altersabteilungen			
Stadt	15	13	13
Bechtoldsweiler	7	7	7
Beuren	3	3	3
Boll	6	7	7
Schlatt	11	12	12
Sickingen	4	4	4
Stein	5	6	6
Stetten	-	-	-
Weilheim	14	14	14
Altersabt. Gesamt	**65**	**66**	**66**
Mitglieder Gesamt	**266**	**270**	**276**

1) Davon 3 Feuerwehrfrauen
2) Davon 1 Feuerwehrfrau
3) Davon 4 Feuerwehrfrauen
4) Davon 2 Feuerwehrfrauen

10. HALLEN-FREIBAD

Im vergangenen Jahr war von Mitte Mai bis Mitte September das Hallenbad zusammen mit dem Freibad geöffnet (Kombibetrieb). Trotz des unbeständigen Wetters konnten die Besucherzahlen im Vergleich zu den Vorjahren wieder gesteigert werden. Auch beim Hallenbad ist erfreulicherweise ein Anstieg der Besucherzahlen festzustellen. Dies dürfte sicherlich auf die erweiterten Öffnungszeiten zurückzuführen sein.

Im Juni wurden aus rechtlichen Gründen die Solarien außer Betrieb genommen.

	2011	2012	2013
Hallenbad			
Öffnungszeit (Tage)	192	189	188
Besucher	24.809	26.540	44.017
Schulen	4.145	4.082	4.429
Vereine	2.328	2.106	3.081
Besucher gesamt	**31.282**	**32.728**	**51.527**
Davon am Warmbadetag	10.544	10.618	12.207
Höchster Tagesbesuch	471	402	479
Freibad			
Öffnungszeit (Tage)	106	107	116
Besucher	**45.163**	**52.931**	**72.659**
Höchster Tagesbesuch	2.438	2.849	3.216
Solarien			
Besucher	**1.785**	**1.216**	**403**

11. WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

11.1. Stadtwerke

2013 wurden auf einer Länge von insgesamt 3.231 m Leitungsbauarbeiten durchgeführt.
Die **Erweiterung im Gasnetz** belief sich auf 530 m in den Bereichen Mozartstraße/Haldenweg und Albstraße in Sickingen, Hilbweg in Stetten und Lindichstraße in der Kernstadt. Es gab keine **Erweiterung des Wasserleitungsnetzes**.
Die **Erneuerung von Gasleitungen** (in Verbindung mit Erneuerungen im Wassernetz) erfolgte auf einer Länge von insgesamt 384 m in der Bahnhof- und in der Kantstraße.
Die **Erneuerung im Wasserleitungsnetz** belief sich auf 2.317 m. Die Erneuerungen erfolgten in der Mozart- und Albstraße in Sickingen, Wörthstraße in Schlatt, Bins/Auf der Bins und Gärtenweg in Weilheim, in der Kant-, Lindich-, Bahnhof-, und Sigmaringer Straße in der Kernstadt sowie an der Hauptwasserversorgung in Beuren.

Hausanschlüsse			
	Gas	**Wasser**	**Gesamt**
Neuanlagen	31	36	67
Erneuerungen	26	20	46
Vorverlegt	3	4	7
Gesamt	**60**	**60**	**120**
Behobene Rohrnetzschäden			
	12	46	58
Zählerbewegung			
Erstsetzungen	38	38	76
Ausbau	4	7	11
Frostschäden	-	7	7
Turnuswechsel	20	1057	1077
Gesamt	**62**	**1109**	**1171**
Rohrnetz (in km)			
Gas			94,179
Wasser			122,185
Gesamt			**216,364**

2013 wurde in einem Teilgebiet der Stadt Hechingen eine **Gasrohrnetzuntersuchung** durch eine Spezialfirma vorgenommen. Ebenfalls wurde verstärkt mit werkseigenem Personal unter zeitweisem Einsatz einer Spezialfirma nach Undichtheiten im Wasser- und Gasnetz gesucht. Die georteten Schäden wurden umgehend behoben.
Zum Zeitpunkt dieser Berichtserstattung lag die Jahresverbrauchsabrechnung noch nicht vor, so dass über die Gesamtentwicklung auf der Gas- und Wasserseite ein genauer Überblick noch nicht möglich ist.
Für die **Gasseite** kann vorab gesagt werden, dass sich eine Abgabeverminderung gegenüber 2012 abzeichnet. Der Gasbezug sank von rd. 186,5 Mio kWh auf rd. 184 Mio. kWh in 2013, d.h. um 2,5 Mio. kWh (= 1,34 %). Der Trend zur Gasheizung ist jedoch nach wie vor ungebrochen, was die Zunahme von 38 neuen Gaskunden im Jahr 2013 auch beweist. Die seit 1.9.2011 gültigen Gasabgabepreise konnten das ganze Jahr 2013 beibehalten werden.
Auf der **Wasserseite** zeichnet sich eine gleichbleibende Wasserabgabe in 2013 gegenüber 2012 ab. Die Wasserabgabe sank geringfügig von rd. 1.104.000 m³ auf rd. 1.100.000 m³ in 2013, d.h. um 4.000 m³ = 0,36 %. Der seit 1.1.2010 gültige Wasserpreis in Höhe von 1,85 Euro/m³ und die seit 1.8.2007 gültige Grundgebühr blieben 2013 unverändert.
Die **Wärmeversorgung**, insbesondere der Contractingbereich, ist ein weiteres Standbein der Stadtwerke Hechingen. Dieser Bereich soll auch zukünftig weiter ausgebaut und das Produkt "Wärme" verstärkt am Markt angeboten werden.
Die Versorgung mit Gas, Wasser und Wärme war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gesichert.

11.1.1. Erfolgsübersicht

in 1.000 Euro	2010	2011	2012
Bilanz			
Aktiva	18.595	20.204	21.642
Passiva	18.391	19.618	21.009
Verlust	-	-	-
Gewinn	204	586	633
Erfolgsrechnung			
Ertrag	10.778	11.272	13.010
Aufwendungen	10.574	10.686	12.377
Verlust	-	-	-
Gewinn	204	586	633

11.1.2. Gaswerk

(in kWh)	2011	2012	2013[1)]
Abnehmer	2.605	2.630	2664
Gasbezug[1)]	189.099.623	186.509.177	184.000.000
Abgabe[1)]	187.251.167	184.867.024	183.000.000
Verlust[1)]	1.848.456	1.642.153	1.000.000
Verlust (%)	0,9775	0,8479	0,5435

1) 2013 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor

11.1.3. Wasserwerk

	2011	2012	2013[1)]
Abnehmer			
	5.838	5.858	5.889
Bezug (in 1.000 m^3)			
BWV	303	301	285
ZWH	788	743	699
Quellen	505	495	655
Gesamt	**1.596**	**1.539**	**1.639**
Verbrauch (in 1.000 m^3)			
W-Zähler	1.166	1.104	1.100
Öffentl.Zwecke	0	0	0
Überreich in HB	162	126	172
Netzspülung	140	140	182
Öffentl. Zwecke (unentgeltlich)	14	14	14
Gesamt	**1.482**	**1.384**	**1.468**
Rohrnetzverluste[1)] (in 1.000 m^3)			
	114	155	171
in % des Bezugs	7,2	10,06	10,43
∅ **Zulauf** (in l/s)			
BWV	9,58	9,54	9,04
ZWH	24,91	23,57	22,16
Quellen	15,99	15,69	15,72
Gesamt	**50,48**	**48,80**	
Sicherung – Bezugsrechte (in l/s)			
BWV	25,00	25,00	25,00
ZWH	35,20	35,20	35,20
Quellen ∅	15,99	15,69	15,72
Gesamt	**76,19**	**75,89**	**75,92**
Wasserpreis (in Euro/m^3)			
	1,85	1,85	1,85

1) 2013 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor

11.1.4. Wärmeversorgung

	2011	2012	2013
Abnehmer	10	10	9
Abgabe (kWh)	1.686.801	1.858.307	1.922.544

11.1.5. Parkhaus "Stadtmitte"

Das Parkhaus Stadtmitte ist rund um die Uhr geöffnet, die ersten zwei Parkstunden sind kostenlos. Dies trägt zu seiner Attraktivität bei, so dass am Ende des Berichtsjahres eine ca. 70%ige Auslastung zu verzeichnen war.

Belegungsstatistik Parkhaus "Stadtmitte"			
Stellplätze gesamt			148
Dauer- und Monatstagesplätze			87
Öffentliche Parkplätze			61
Belegung der öffentlichen Kurzzeitparkplätze			
	2011	**2012**	**2013**
Anzahl PKW	18.071	23.199	27.636

11.1.6. Stromvertrieb

Zum 1.1.2011 stiegen die Stadtwerke Hechingen erstmalig mit der Gründung der Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co.KG unter Beteiligung der EnBW, in das Stromnetzgeschäft ein. In diese neu gegründete Gesellschaft wurde das Stromnetz der Stadt Hechingen eingebracht.
Die Aufnahme des Stromvertriebes erfolgte ein zum 1.7.2011. Seit diesem Zeitpunkt können die Bürger der Stadt Hechingen ihren Strom von den Stadtwerken beziehen. Für den Stromvertrieb wurde keine eigenständige Gesellschaft gegründet, dieser wurde in die bisherige Unternehmensstruktur der Stadtwerke eingebunden.
Die Anfrage bei den Stadtwerken Hechingen nach der Strom ist sehr groß. Aufgrund dessen rechnen wir in den kommenden Jahren mit weiteren Kundenzuwächsen. Zum Ende des Jahres wurden von den Stadtwerken Hechingen 1.240 Abnehmer mit Strom versorgt. Dies ist ein Zuwachs gegenüber 2012 um 263 Kunden = 26,9 %. Die Stromabgabe 2013 beträgt ca. 7,2 Mio. kWh.

(in kWh)	2011	2012	2013[1)]
Abnehmer	163	977	1.240
Strombezug[1)]	833.233	6.409.396	7.200.000
Abgabe[1)]	833.233	6.409.396	7.200.000
Verlust[1)]	0	0	0
Verlust (%)	0	0	0

1) 2013 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor.

11.2. Eigenbetrieb Entsorgung

11.2.1. Erfolgsübersicht

in 1.000 Euro	2010	2011	2012
Bilanz			
Aktiva	36.696	36.047	35.439
Passiva	36.696	36.047	35309
Erfolgsrechnung			
Ertrag	4.781	4.870	4.917
Aufwendungen	4.407	4.870	4.787
Gewinn	374	0	130
Verlust	0	0	0

11.2.2. Erddeponie "Hinter Rieb"

Anlieferungen (in Tonnen)			
	2011	**2012**	**2013**
Erdaushubmaterial	63.658	65.245	50.152
Mineralischer Straßenaufbruch	1.044	0	0
Gesamt	**64.702**	**65.245**	**50.152**
Davon entfallen auf:			
Hechingen	56.386	48.773	32.584
Bisingen	3.801	7.650	14.068
Jungingen	4.516	8.822	3.500

11.2.3. Sammelkläranlage Hechingen

Nachdem in den vergangenen Jahren die Kläranlage in der Gesamtheit einer Optimierung unterzogen wurde, standen die Zeichen im Jahr 2013 auf Erprobung. Die Erwartung, dass nur noch kleinere Anpassungen bzw. eine Feinjustierung erforderlich sein würden, bestätigte sich.
Die neue Fernwirktechnik, welche die Steuerung der Regenbecken und Außenstationen über die Kläranlage ermöglicht, konnte ebenfalls fertig überarbeitet und getestet werden. Auch hier ist ein positives Fazit in Sachen Zuverlässigkeit und neuen Möglichkeiten zu geben.

11.2.4. Regenüberlaufbecken (RÜB)

Im Jahr 2013 wurde kein neues Regenüberlaufbecken errichtet, jedoch wurde beim Retentionsbodenfilter des RÜB Bechtoldsweiler/Sickingen die Bepflanzung mit Schilf vorgenommen. Dieser wächst über die Vegetationsperiode fest. Es wird davon ausgegangen, dass der Bodenfilter wie geplant im Frühjahr 2014 in Betrieb genommen werden kann.
Die Anzahl von 17 Regenbecken mit einem Volumen von 7.392 m³ hat sich nicht verändert. Das bereits im Jahr 2007 auf den Weg gebrachte Sanierungsprogramm der bestehenden Regenüberlaufbecken wurde auch 2013 fortgesetzt: Die bestehenden Aufträge wurden zusammen mit der Installation der neuen Fernwirktechnik auf der Kläranlage ausgeführt und sind bis auf Feinjustierungen in der Erprobungsphase.
Die Optimierung der letzten vier Becken wurde zum Ende des Jahre 2012 in Auftrag gegeben und dauerte das ganze Jahr 2013 an. Der Abschluss ist für Mitte 2014 geplant.

11.2.5. Pumpwerke

Wie in den vergangenen Jahren arbeiteten die vier Abwasserpumpwerke in Schlatt (zwei Pumpwerke), Stein und Weilheim weitgehend problemlos.

11.2.6. Kanalbau

Die im Jahr 2010 beauftragte Wiederholungsbefahrung der Abwasserkanäle wurde auch 2013 fortgesetzt. Letzte Arbeiten sowie die Auswertung der Ergebnisse sind Mitte 2004 zu erwarten.
Mitte Dezember wurde vom Büro Hettler+Partner, Stuttgart, der neue Allgemeine Kanalisationsplan zur Verfügung gestellt. Damit ist die Grundlage für ein weiteres wichtiges Dokument des Regenwasserbehandlungskonzeptes gegeben. Das Konzept soll im Laufe des Jahres 2014 ausgearbeitet werden.
Aufgrund des frühzeitigen Wintereinbruchs im Dezember 2012, konnte die Baumaßnahme Bins/Auf der Bins erst im Jahr 2013 fertig gestellt werden.
Der Entsorgungsbetrieb war auch an der Dorfsanierung Schlatt beteiligt, als die Abwasserleitungen erneuert und zusätzlich Regenwasserableitungskanäle verlegt wurden. Der Kanalbau wurde vor dem Winter fertiggestellt, die Belagsarbeiten mussten auf 2014 verschoben werden.

11.2.7. Abwasser-/ Niederschlagswassergebühr

Mit dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg vom 11.3.2010 war der Startschuss für die Einführung einer Niederschlagswassergebühr gegeben. Das Gericht stellte hierbei fest, dass der pauschale Ansatz der Kosten für die Ableitung und Behandlung von Niederschlagswasser nicht zulässig ist und die Kosten separat und auf der Grundlage der eingeleiteten Menge zu ermitteln sind.
Auch im Jahr 2013 beschäftigte die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (GAG) die Verwaltung mit einem nicht unerheblichen zeitlichen Aufwand. Im Laufe des Jahres kamen immer wieder Bürger und hatten Fragen oder Änderungen zu vermelden. Weiterhin mussten die bereits eingegangenen Änderungsmeldungen dokumentiert werden.
Ein wesentlicher Teil der Arbeit war auch die Aufnahme und Bewertung der städtischen Grundstücke, welche bislang keiner Bewertung unterzogen worden waren.

11.3. Eigenbetrieb Betriebshof

11.3.1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb Betriebshof erledigt die Unterhaltungsarbeiten in den Bereichen Straßen und Wege, Straßenbeleuchtung, Stadtreinigung mit Winterdienst, Sport- und Spielplätze, Park und Garten, Gewässer und Friedhöfe im Auftrag der Stadt Hechingen. Ein Großteil der Aufgaben wird im Rahmen von Daueraufträgen abgewickelt, welche entsprechend zeitnah verrechnet werden. Durch die zeitnahe Abrechnung der einzelnen Leistungen ist es der Betriebshofleitung möglich, ein entsprechendes Controlling durchzuführen. Weiterhin wird vom Betriebshof eine Werkstatt betrieben, welche die Unterhaltung der städtischen Maschinen, Gerätschaften und Fahrzeuge abdeckt.

Erfolgsübersicht			
in 1.000 Euro	**2010**	**2011**	**2012**
Bilanz			
Aktiva	841	797	766
Passiva	841	797	766
Erfolgsrechnung			
Ertrag	1.936	1.674	1.851
Aufwendungen	1.964	1.877	1.978
Gewinn	-	-	-
Verlust	28	202	127

11.3.2. Allgemeinbetrieb

Spielplätze
Die 34 Spiel- bzw. Bolzplätze im gesamten Stadtgebiet einschließlich der Ortschaften wurden im wöchentlichen Turnus der vorgeschriebenen Sicherheitskontrolle unterzogen. Aufgetretene Beanstandungen wurden möglichst zeitnah behoben, so dass die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen gewährleistet werden konnte. Die Jahresinspektion der Spielplätze wurde im Frühjahr 2013 durchgeführt.

Projekte 2013
- Durchführung von verkehrsrechtlichen Anordnungen und Unterstützung von Veranstaltungen wie Irma-West-Kinder- und Heimatfest, Fasnacht, Sternlesmarkt, Lichterglanz, Jahrmärkte, Hechinger Sonntag und Trans Zollernalb;
- Erleb-dich-Pfad: Beläge erneuert und Seilbrücke aufgebaut;
- Zaun Quellfassung Bechtoldsweiler erneuert;
- Kleinspielfeld Boll Schallschutzmatten angebracht;
- Boll Grillstelle Wasen aufgebaut;
- Werbebanner Zufahrt Burg aufgebaut;
- Spielplatz Zollerbergstr. Boll Rutsche ausgetauscht;
- Spielplatz Weilheim Rutsche abgebaut und Kombinationsschaukel aufgebaut;
- Weilheim Halle Rutsche aufgebaut;
- Schwemmholz Starzel entfernt (Wolfer Steg);
- Einrichtung Wahllokale für die Bundestagswahl;
- Sandkasten Kindergarten Sickingen erneuert;
- Wasserspiel Kindergarten Stein aufgebaut;
- 2 Outdoor-Fitnessgeräte im Stadtgarten aufgestellt.

Erddeponie
Betrieb (Annahme und Kontrolle von Erdaushub) der Erddeponie mit 2 Mitarbeitern, ein weiterer Mitarbeiter steht für die Krankheits- und Urlaubsvertretung zur Verfügung.

Allgemeinarbeiten
- Markierungsarbeiten;
- Bänke streichen, reparieren, auf- und abbauen;
- Malerarbeiten am Eingangstor Friedhof Schlatt und Geländer in der Holger-Craaford-Straße;
- Unterhaltungsarbeiten Einlaufschächte und Rinnen;
- Unterhaltungsarbeiten an Ruhebänken;
- Allgemeine Straßenunterhaltungsarbeiten (Schlaglöcher und Pflaster);
- Kontrolle und Reinigung von Gewässerrechen und Dohlen;
- Unterhaltungspflege Erleb-dich-Pfad;
- Durchführung von Verkehrsrechtlichen Anordnungen und Markierungen;
- Aufbau Weihnachtsbäume und –dekoration;
- Gräben räumen Kernstadt und Ortsteile;
- Unterstützung Feuerwehr mit einem Mitarbeiter (bis 30.6.2013);
- Reinigung der Buswartehäuschen;
- Unterhaltungspflege Friedhof Heiligkreuz und Ortsteile.

11.3.3. Fuhrpark

Die betriebseigene Werkstatt betreut sämtliche Fahrzeuge, Maschinen und Geräte des Betriebshofes, der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr, der Stadtwerke und des Eigenbetriebs Entsorgung und führt kleinere Reparaturen an Geräten der Stadtrevierförsterei durch.
Die Abrechnung der Reparaturen erfolgt mittels EDV und wird den jeweiligen Fahrzeugen zugeordnet. Ebenso werden Kostenvoranschläge und Wertschätzungen von Fahrzeugen und Geräten ausgearbeitet.
Verkehrsrechtliche Anordnungen (Verkehrsbeschilderungen) werden hauptsächlich von der Werkstatt umgesetzt. Insgesamt wurden vom Betriebshof im Jahr 2013 2 (2012: 7) Verkehrszeichen abgebaut, 16 (2012: 37) neu montiert und 63 (2012: 25) ausgetauscht.
In Urlaubs- und Krankheitsfällen unterstützt die Werkstatt den Allgemeinbetrieb. Der Ersatzfahrer für die Kleinkehrmaschine wird von der Werkstatt gestellt, so dass die Standzeiten möglichst gering gehalten werden.
Für den Winterdienst wird das Personal der Werkstatt ebenfalls herangezogen. Reparaturen an Winterdienstgeräten werden nicht selten außerhalb der regulären Dienstzeit durchgeführt, so dass der ordnungsgemäße Winterdienst gesichert ist.
Im Jahr 2013 wurden drei Ersatzbeschaffungen getätigt. Es wurden ein VW T 5 Doppelkabiner mit Pritsche und ein VW T 5 mit Pritsche beschafft. Bei diesen Fahrzeugen handelt es sich um Werksfahrzeuge des VW-Konzerns mit entsprechend günstigen Konditionen.
Weiterhin wurde als Ersatz ein leistungsstarkes Laubgebläse als Anhängerversion mit mehr Saugleistung beschafft, so dass hier ein effektives und flexibles Arbeiten möglich ist.

11.3.4. Park und Garten

Allgemeinarbeiten
- Mäharbeiten;
- Heckenpflegearbeiten;
- Baumpflegearbeiten;
- Sommerpflanzung Beete Fürstengarten, Obertorplatz, Friedhof Heiligkreuz und Pflanzkübel in der Oberstadt, ca. 250 Pflanzen;
- Herbstpflanzung 1.600 Pflanzen;
- Pflanzung von 9.000 Blumenzwiebeln.

Projekte
- Neupflanzung von 7 Ahornbäumen in Boll Dorfstr.;
- Ersatzpflanzung von einem Spitzahorn in Stetten Graf-Friedrich-Weg;
- Ersatzpflanzung von 8 Thuja Friedhof Stein;
- Ersatzpflanzung von 2 Feldahorn am Kinderspielplatz Stein Gartenstraße;
- Baumfällungen aus Gründen der Verkehrssicherung Birken Neustraße, Pappeln an der Gemein-

deverbindungsstraße Weilheim–Wessingen, Eschen Tübinger Straße und Akazien Boll Dorfstraße;
- Schneebruch beseitigen im Fürstengarten, erlebdich-pfad und Bechtoldsweiler Richtung Haldenhof;
- Akazien zurückschneiden Bereich Stetten Brühl;
- Pflegeschnitt Kugelahorn Mariazell;
- Umgestaltung der Pflanzflächen Rathaus Boll;
- Auf- und Abbau Weihnachtsdekoration;
- Grabsteinkontrolle auf den Friedhöfen;
- Sandreinigung auf Spielplätzen 651 m²;
- Aufhängen von 80 Pheromonfallen zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte;
- Vorbeugende Spritzung gegen den Eichenprozessionsspinner an 70 Eichen;
- Düngung Sportplätze Stetten, Boll, Stein, Sickingen und Schlatt;
- Regeneration (aerifizieren und besanden) Nebenplatz Stadion, Sportplätze in Stein, Weilheim und Boll;
- Unterstützung NABU bei Pflegearbeiten Schafwasen;
- Neuanlage eines Hackschnitzelweges am Jüdischen Friedhof.

11.3.5. Straßenbeleuchtung

Die Anzahl der Lichtpunkte ist im Jahr 2013 um 10 auf 3.506 angestiegen. In der Kernstadt wurde 1 und in den Ortsteilen 9 neue Lichtpunkte installiert. Der Stromverbrauch verringerte sich von 1.121.252 kwh auf 1.109.898 kwh im Jahr 2013.

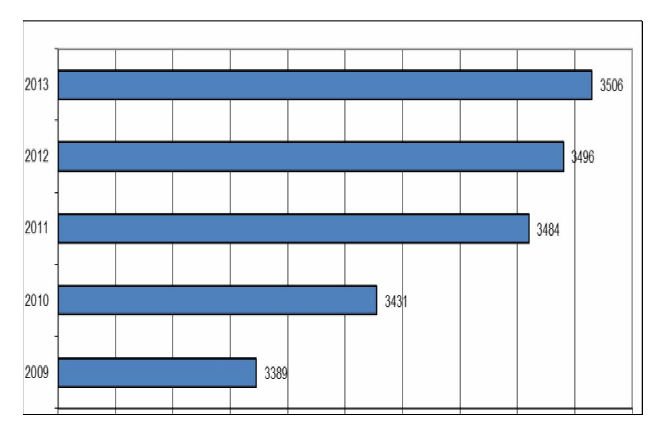
LED-Projekt Stockoch
Durch den ganzjährigen Einsatz der LED-Leuchten im Wohngebiet Stockoch (2012 unterjähriger Einsatz) ist jetzt ein Vergleich zwischen den alten HQL-Leuchten und den neu eingesetzten effizienten LED Leuchten möglich. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, wurden hier erhebliche Stromeinsparungen erzielt.

LED-Projekt Stockoch			
Schaltstelle	Verbr. 2011 in kWh	Verbr. 2013 in kWh	Einsparung kWh
Jos.-Wilh.-Weg	23.254	13.131	10.123
Stockochstraße	21.249	9.196	12.053
W.-F.-Laur-Weg	16.056	7.907	8.149

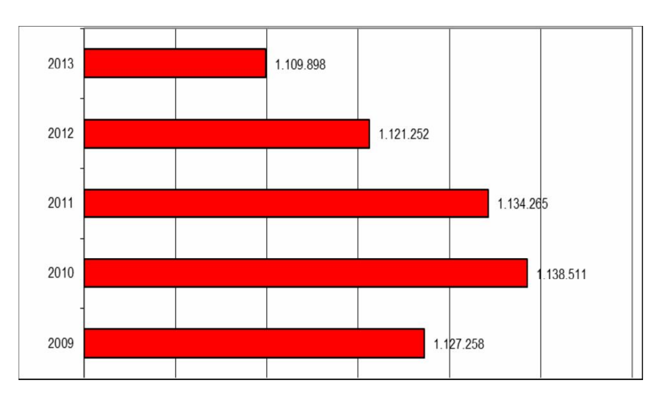
LED-Projekt Unterstadt
Im Bereich der Schaltstellen Gutleuthausstraße und Obere Mühlstraße wurden im Rahmen des Förderprogramms BMU Klimaschutzinitiative insgesamt 52 LED-Leuchten installiert. Dieses Projekt wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit 25 % bezuschusst. Insgesamt rechnen wir hier mit Stromeinsparungen von ca. 14.200 kWh/Jahr, was einer CO2-Minderung von 8.400 kg/Jahr entspricht. Ein erster Erfahrungsbericht wird im nächsten Verwaltungsbericht erfolgen.

Ausblick LED-Projekte 2014
Es wurde ein weiterer Förderantrag zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Stetten (Brühl, In den Maltwiesen, Mehlsack) sowie in der Kernstadt (Im Etzental, Schloßberg) durch das Bundesumweltministerium genehmigt. Insgesamt werden im Jahr 2014 306 alte HQL-Leuchten gegen energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt werden. Die prognostizierten Stromeinsparungen liegen bei ca. 70 %.

Umrüstungen Straßenbeleuchtung
Im Bereich Boll, Schwitzwiesen, wurden insgesamt 12, am Verbindungsweg vom Kirchplatz zum Bierweg insgesamt 8 alte HQL-Leuchten gegen energieeffizientere LED-Leuchten ausgetauscht. In Bechtoldsweiler, Mürbe Äcker, sind zur Zeit LED-Leuchtmittel als Versuchsinstallation im Einsatz. Je nach Erfahrung werden noch weitere reine LED-Leuchtmittel zum Einsatz kommen.
Im Fürstengarten, Schlatt Wörthstraße, Weilheim Auf der Bins und Gärtenweg wurden ebenfalls Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung vorgenommen.



Entwicklung der Lichtpunkte 2009 bis 2013



Entwicklung des Stromverbrauchs 2009 bis 2013

Wie aus obigen Diagrammen ersichtlich, konnte durch konsequente Umrüstung der Lichtpunkte der Stromverbrauch 2013 weiter gesenkt werden, obwohl die Anzahl der Lichtpunkte zunahm.

11.3.6. Stadtreinigung

Aktionstag "Saubere Stadt"
Der Aktionstag "Saubere Stadt" wurde am 19.4. durchgeführt. Es waren 440 Schüler im Einsatz. Die Schüler waren auf 18 vorgegebenen Routen in der Kernstadt und speziellen Routen in den Ortsteilen unterwegs. Restmüll, Altholz, Metallteile und Altreifen wurden gesammelt, insgesamt ca. 4 t.
Der Betriebshof war mit 12 Mitarbeitern und 11 Fahrzeugen im Einsatz. Der eingesammelte Restmüll wurde von der Kreismülldeponie kostenfrei entgegengenommen, die Busse zum Schülertransport in die Stadtteile wurden vom Busunternehmen HVB Wiest und Schürmann kostenlos zur Verfügung gestellt, die benötigten Handschuhe wurden von der Firma Zweygart gespendet.

Kehrmaschine
Die eigene Kleinkehrmaschine ist täglich im Stadtgebiet im Einsatz und wird hauptsächlich in den engen Straßen, für Plätze, Geh- und Radwege, sowie nach Festlichkeiten, Umzügen und nach Markttagen eingesetzt. Turnusmäßig sorgt die Kleinkehrmaschine in den Stadtteilen für Sauberkeit. Die Kleinkehrmaschine war 2013 980 Betriebsstunden im Einsatz (2012: 1.080).

Manuelle Stadtreinigung
Aktuell sind insgesamt 229 Abfallkörbe (169 Kernstadt und 60 Ortsteile) installiert, welche regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls geleert werden. Zusätzlich sind 7 Hundetoiletten vorhanden. Bei Bedarf wird rund um die Abfallkörbe von Hand gekehrt und der Müll beseitigt.
Von Mai bis Oktober werden an Sonntagen die Mülleimer im Innenstadtbereich geleert und der Müll beseitigt. Markante Punkte werden angefahren, kontrolliert und nach Bedarf gereinigt.
Naherholungsziele gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich sowie die Beseitigung von Tierkadavern und das Abstreuen von Ölspuren. Von April bis Oktober werden zusätzlich 30 öffentliche Brunnen gereinigt.

11.3.7. Weihnachtsbeleuchtung

Im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen wurde die Weihnachtsbeleuchtung rechtzeitig zu "Hechingen im Lichterglanz" installiert. Insgesamt wurden 35 Weihnachtsbäume aufgestellt und beleuchtet, 40 beleuchtete Sterne und 18 beleuchtete Überhänge mit Stern installiert.

11.3.8. Winterdienst

Die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Winterdienst im Jahr 2013 bildeten die **"Streupläne für den Straßen-Winterdienst 2012/2013 und 2013/2014"**.
Die Räum- und Streustrecken für die Großfahrzeuge sind in 3 Zonen eingeteilt:
Zone I: Wichtige Verkehrsverbindungen, Steil-/ Gefällstrecken, Rettungswege für Notarzt und Feuerwehr, Buslinien;
Zone II: sind in der Regel Querverbindungen zwischen der Zone 1, sowie vom Verkehrsfluss zweitrangige Straßen;
Zone III: sämtliche Nebenstraßen, Sackgassen in Wohnbereichen, in der Regel "Zone 30"-Gebiete.
Das Personal für den Winterdienst wird in zwei Einsatzgruppen aufgeteilt. Die Einsatzleiter haben entsprechend der Witterung und den Temperaturen regelmäßige Kontrollfahrten durchzuführen.
Der Winterdienst in den Stadtteilen Bechtoldsweiler, Beuren, Schlatt, Sickingen, Boll und Stetten ist privatisiert und wird vom Betriebshof koordiniert.

Winterdienst	2011	2012	2013
Einsätze Januar – März	11	20	43
Einsätze Nov. – Dez.	7	19	12
Salzverbrauch (in t)	343	1.080	1.110
Mitarbeiterstunden	1.468	2.819	3.257
Maschinenstunden	909	1.712	2.194

11.4. Forstwirtschaftsbetrieb

	2011	2012	2013
Forstliche Betriebsfläche (in ha)	**1.422,70**	**1.422,70**	**1.422,70**
Holzbodenfläche (in ha)	1.262,70	1.262,70	1.262,70
Holzeinschlag (in fm)			
Hauptnutzung	5.371,00	4.637,00	5.091,00
Vornutzung	2.804,00	3.417,00	4.704,00
Gesamt	**8.175,00**	**8.054,00**	**9.795,00**
davon: Nadelholz	3.796,00	3.082,00	4.884,00
Laubholz	4.379,00	4.972,00	4.911,00
Sturmholz/Schneebruch (Fichte)	113,00	294,00	32,60
Käferholz (Fichte)	0	34,00	4,00
Dürre (Tanne)	0	0	1.473,00
Durchforstungen (in ha)	58,70	111,20	105,10
Reinigungs- / Jungsbestandspflege (in ha)	36,50	12,20	26,80
Holzeinnahmen gesamt (in €)	**496.256,00**	**492.806,00**	**625.788,00**
Holzeinnahmen je fm (in €)	60,70	61,20	63,88
Kulturen (in ha)			
Nachbesserungen	0,30	0,50	0,50
Neuaufforstungen ehem. best. Flächen	0,40	1,10	0,50
Freischneiden der Kulturen	9,20	7,10	9,20
Gesamtaufwand für Kulturkosten (in €)	**14.852,00**	**14.859,00**	**7.155,90**
Forstschutz			
Gesamtlänge an Zäunen (in lfm)	2.630,00	2.630,00	2.630,00
Umzäuntes Gebiet (in ha)	3,10	3,10	3,10
Einzelschutz	7,60	7,10	7,10

Allgemeines
Die allgemein günstigen Rahmenbedingungen für den Forstbetrieb haben sich auch im Jahr 2013 fortgesetzt. Der Anteil an zufälliger Nutzung durch Sturm und Käfer blieb mit unter 1% vernachlässigbar gering.
Einen Strich durch die Rechnung machte der Starkregen Ende Mai / Anfang Juni, der im Bereich unterhalb des Albtraufs unzählige kleine und größere Rutschungen auslöste. Infolgedessen waren viele Waldwege unpassierbar und es mussten außerplanmäßig fast 1500 FM Holz aus den Rutschungen aufgearbeitet werden.

Witterung
Der Winter dauerte subjektiv bis Ende Mai und war durch kühle, nasse und sonnenarme Witterung gekennzeichnet. Durch die hohe Wassersättigung der Böden und zusätzlichen mehrtägigen Dauerregen kam es Ende Mai / Anfang Juni zu unzähligen kleinen und größeren Rutschungen im Bereich des Stadtwaldes auf den Markungen Boll, Beuren, Schlatt, Stetten, und Hechingen.

Holzeinschlag
Der nasse Winter und das nasse Frühjahr beeinträchtigte den Holzeinschlag und vor allem das Holzrücken. Trotzdem konnte der Einschlag weitestgehend planmäßig vollzogen werden.

Holzmarkt
Der Holzmarkt war in allen Sortimenten aufnahmefähig zu guten bis sehr guten Preisen. Ein Sorgenkind bleibt nach wie vor das starke Buchenstammholz, das nur zu unbefriedigenden Preisen verkauft werden kann.
Die Brennholznachfrage ist ungebrochen hoch, der Bedarf der Hechinger Bevölkerung kann aus dem Stadtwald abgedeckt werden.

Fahrwege
Durch die Rutschungen waren viele Wege im Stadtwald unpassierbar geworden. Außerplanmäßig wurden 100.000,- Euro zur Sanierung bereitgestellt, die größten Schäden konnten somit in 2013 behoben werden.

Privatwald
Nach fast 20 Jahren Vorlaufzeit konnte 2013 endlich das Wegeneubauprojekt Ständelweg in Schlatt realisiert werden. Mit 1 km Fahrwegeneubau wurde das Privatwaldgebiet erschlossen. Die Maßnahme wurde mit EU- Mitteln gefördert.

Personal
Im Stadtwald werden ca. 70 % aller anfallenden Arbeiten mit eigenem Personal erledigt. Die eigenen, gut ausgebildeten Forstwirte bilden das Rückgrat für einen gut funktionierenden und schlagkräftigen Forstbetrieb.

Betriebsergebnis
Das Betriebsergebnis fällt mit knapp 170.000 Euro Gewinn, trotz der außerplanmäßigen Ausgaben für die Wegesanierung, überdurchschnittlich hoch aus.

12. LIEGENSCHAFTEN

12.1. Grundbesitz

	2011	2012	2013
Erwerbungen (in m²)			
Gebäude	-	-	107
Bauland	2.861	720	3.093
Gewerbegelände	2.048	4.001	-
Straßen, Wege, Plätze	3	757	441
Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	7.576	11.189	13.589
Verkäufe (in m²)			
Gebäude	-	681	45
Bauland	14.828	8.731	5.991
Gewerbegelände	9.721	18.199	4.589
Straßen, Wege, Plätze	1.502	178	2.135
Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	213	1.271	-

Aufwendungen
Für Grunderwerbungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 311.116 Euro aufgewendet. Davon für Gebäude 51.991 Euro, Bauland 201.563 Euro, Straßen, Wege, Plätze 6.619 Euro, für land- und forstwirtschaftliche Flächen 44.348 Euro und Grunderwerbsnebenkosten 6.595 Euro.

Erlöse
Bei den Veräußerungen wurde ein Gesamtvolumen von insgesamt 571.535 Euro erreicht: Davon für Gebäude 1 Euro, Bauland 479.049 Euro, Gewerbegelände 73.057 Euro und für Straßen- und Wegeflächen 19.428 Euro.

12.1.1. Unbebauter Grundbesitz

Der unbebaute Grundbesitz der Stadt Hechingen (Kernstadt und Stadtteile) ist größtenteils verpachtet.

Pachterlöse (in Euro)	
Landwirtschaftliche Flächen (401 ha)	16.086
Krautlandverpachtungen	1.700
Schuppenplatzverpachtungen	765
Allmendzins (Weilheim)	154
Schafweideverpachtungen	1.841
Fischwasserverpachtungen	2.524
Jagdpacht	20.610
Gesamt	**43.680**

12.1.2. Bebauter Grundbesitz

Die Stadt Hechingen ist zum 31.12.2013 im Besitz von 111 Gebäuden. Die Gebäude werden für die verschiedensten Zwecke des kommunalen Bedarfs genutzt (Rathäuser, Schulen, Kindergärten, Turn- und Festhallen, Feuerwehr, Wohnungen, Eigenbetriebe usw.).

13. FINANZWIRTSCHAFT

13.1. Finanzverwaltung

Die Kämmerei hat die zentralen Aufgaben für das Finanz- und Haushaltswesen abgewickelt, die Einnahmen und Ausgaben angeordnet, das Geldvermögen und die Schulden verwaltet, die mit der Abwicklung von Krediten zusammenhängenden Arbeiten erledigt, die Anträge für die zur Finanzierung von Investitionsvorhaben erforderlichen allgemeinen Zuschüsse bearbeitet und die Verwendungsnachweise erstellt.
Im Darlehenbereich liefen einige Zinsbindungen aus. Unter Nutzung des derzeitig nach wie vor gegebenen Zinstiefs konnten bei Prolongationen und im Bedarfsfall anschließenden Neuabschlüssen nicht unerhebliche Zinsverbesserungen erreicht werden und dies im Hinblick auf die Zinssicherung und damit auch zur Planungssicherheit mit Laufzeiten über die gesamte Restlaufzeit. Dadurch sind künftig entsprechende Zinsleistungen dauerhaft minimiert. In diesem Zuge erfolgte Mitte des Jahres eine generelle Überprüfung des hiesigen Kreditportfolios im Hinblick darauf, ob gegebenenfalls umschuldende Ablösungen Vorteile bringen. Sofern dies der Fall war und die Möglichkeit bestand, wurden Anpassungen vorgenommen.
Im abgelaufenen Jahr wurde ein Antrag auf Gewährung einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock für die Kindergartenerweiterung in Sickingen zur Einrichtung einer Kleinkindgruppe gestellt. Bei kalkulierten Baukosten in Höhe von 570.000 Euro erging ein Bewilligungsbescheid für einen Zuschuss mit 220.000 Euro. Abzüglich der weiteren Förderung für die Bereitstellung von neuen Kleinkindplätzen in Höhe von erwarteten 120.000 Euro, verbleibt ein zu finanzierender Eigenmittelanteil von 230.000 Euro.
Die Jahresrechnung 2012 wurde aufgestellt und am 26.9. vom Gemeinderat festgestellt. Die Jahresrechnung schließt im Ergebnis mit einem Überschuss von 1.842.539,13 Euro ab. Dieses Ergebnis resultiert im Vergleich zur Planung vorrangig aus höheren Steuereinahmen und höheren Finanzzuweisungen. Einnahmenseitig sind dabei folgende Anstiege beachtlich:
Gewerbesteuer + ca. 1,4 Mio. Euro und Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer + ca. 0,5 Mio. Euro. Damit verbesserte sich die Zuführungsrate mit 3.471.508,92 Euro um 2.281.508,92 Euro. Mit diesem Ergebnis bot sich, wie im Vorjahr, die Möglichkeit zur Vornahme eines weiteren Schuldenabbaus im Kernhaushalt, dies in Form eines kompletten Verzichts auf die Kreditermächtigung 2013 in Höhe von 750.000 Euro. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen im abgelaufenen Jahr entspricht dies auch einer effektiven Reduzierung des Schuldenstandes um diesen Betrag.

13.2. Haushalt 2013

Der Gemeinderat hat den Haushalt für das Jahr 2013 am 14.3. verabschiedet. Der Planung liegen weiterhin stabile Gebühren- und Steuertarife zugrunde. Zum Ausgleich war eine Neuverschuldung in Höhe von 750.000 Euro geplant. Durch das Ergebnis 2012 (siehe Kapitel 13.1.) war jedoch ein Verzicht auf die Inanspruchnahme möglich mit der Folge einer tatsächlichen Schuldenreduzierung. Die Steuerkraftsumme als Gradmesser für die Finanzkraft einer Kommune entwickelte sich je Einwohner (in Klammer die Vorjahreswerte) wie folgt: Stadt 1.035 Euro (1.051 Euro), Kreis 1.084 Euro (970 Euro), Land 1.152 Euro (1.050 Euro).
Der Haushaltvollzug im abgelaufenen Jahr wird absehbar basierend auf den vorliegenden Steuerschätzungen sowie nach der gegebenen Gewerbesteuerentwicklung zu Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt führen. Saldiert wird damit auch von einer verbesserten Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt ausgegangen. Sofern sich ansonsten der ablesbare Verlauf des Vermögenshaushalts mit den bereits beschlossenen Mehrausgaben einstellt, ist die Voraussetzung gegeben, erneut eine Überschusszuführung an die Allgemeine Rücklage vorzunehmen. Dies würde, vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung des Gemeinderats, die Möglichkeit bieten, für anstehende Investitionsprojekte die notwendige Eigenmittelausstattung zu gewährleisten bzw. zu unterstützen.
Durch die erfolgte Ergebnisvorschau konnte auch in 2013 auf den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung verzichtet werden. Am 26.9. hat die Verwaltung dem Gemeinderat einen Bericht zur Haushaltslage 2013 abgegeben.

Nachfolgend die wesentlichen Haushaltszahlen in der Entwicklung zur Veranschaulichung:

Entwicklung der städtischen Finanzen[1]			
(in 1.000 Euro)	**2011**[2]	**2012**[2]	**2013**[3]
Verwaltungs-HH	32.826	34.277	35.110
Vermögens-HH	6.620	8.841	6.021
HH-Volumen	39.446	43.118	41.131
Zuführungsrate	3.934	3.472	3.505
Allg. Rücklage	3.400	3.437	2.387
Schuldenstand	11.508	11.197	10.441
Schulden pro Einw. (in Euro)	594	599,61	560,02
Rechnungserg. Übersch./Verlust	+ 1.912	+ 1.842	
Entwicklung Finanzausgleich			
(in 1.000 Euro)	**2011**[2]	**20122**[2]	**2013**[3]
Anteil an Eink.St.	6.844	7.586	7.757
Schlüsselzuweis.	6.311	5.458	6.785
FAG-Umlage	3.929	4.539	4.433
Kreisumlage	4.699	5.779	5.721

1) ohne Eigenbetriebe 2) Rechnungsergebnis 3) Planansatz

13.3. Stadtkasse

Die Stadtkasse hat in Erledigung aller Kassengeschäfte der Stadt Hechingen sämtliche angeordneten Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß verbucht sowie alle Kassenbestände einschließlich der Disposition von Kontoständen geführt.
Ferner wurde das gesamte Mahn- und Beitreibungswesen einschließlich der Verfügung von Stundungen, Erlässen und Niederschlagungen sowie Zwangsvollstreckungsmaßnahmen abgewickelt.
Nach wie vor ist dieser Bereich immer wieder, insbesondere auch durch spezielle Einzelfälle, die sehr zeitintensiv sind, problembehaftet. Das heißt, die Beibringung von offenen Forderungen ist oft schwierig und langwierig, das Ergebnis nicht absehbar.
Einen erheblichen Mehraufwand brachte im Berichtsjahr die SEPA-Umstellung (Single Euro Payments Area) mit sich. Dieses neue Überweisungsverfahren ist bei der Stadt Hechingen seit dem 7.10.2013 zeitgerecht und vollumfänglich im Einsatz. Alle bestehenden Abbuchungsermächtigungen mussten eine Umwandlung in ein gültiges SEPA-Mandat erfahren. Nacharbeiten sind hier noch laufend zu tätigen und werden noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

13.4. Steuern

Die Stadt Hechingen erhebt öffentlich-rechtliche Abgaben. Für die Realsteuern gelten die folgenden Hebesätze und Steueraufkommen.

	2011	**2012**	**2013**
Hebesätze (in %)			
Grundsteuer A	330	330	330
Grundsteuer B	360	360	360
Gewerbesteuer	330	330	330
Steueraufkommen[1] (in 1.000 €)			
Grundsteuer A	51	46	43
Grundsteuer B	2.293	2.372	2.370
Gewerbesteuer	7.963	9.190	12.027
Hundesteuer	75	75	77
Vergnügungssteuer	336	289	740
Gesamt	**10.718**	**11.972**	**15.257**

1) Vorläufiges Rechnungsergebnis

14. STADTTEILE

14.1. Bechtoldsweiler

Bevölkerung
Einwohner am 31.12.2013: 703
Zuzüge 42
Wegzüge 33
Geburten 9
Sterbefälle 5
Kindergartenkinder 8
Grundschüler (GS Sickingen) 10

Ortschaftsrat
Zahl der Ortschaftsratsitzungen: .. 11
Zahl der Tagesordnungspunkte: ... 66

Ortschaftsrat und Kommunales
Für den Ortschaftsrat ging mit dem Jahr 2013 ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. In 11 Sitzungen wurden insgesamt 66 Tagesordnungspunkte behandelt. Wenngleich diesmal keine Großprojekte zur Verwirklichung anstanden, waren es doch eine Vielzahl von Maßnahmen, die vorberaten, eingeleitet und durchgeführt werden mussten.
Zwei Bebauungspläne waren es insbesondere, die einmal viel Zeit, dann aber auch für viel Unverständnis sorgten. Viel Zeit benötigte der Reitplatz an der Oberhauser Straße. An sich eine überschaubare Maßnahme, könnte man meinen, die sich im Laufe des Verfahrens jedoch immer mehr zu einer großen Sache entwickelte. Da im regionalen Grünzug gelegen, waren hier besondere Maßnahmen erforderlich. Einmal die Ausweisung zum Sondergebiet, dann die Erstellung eines 38-seitigen Umweltberichtes und eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Gebietes über 20 Seiten ließen nicht nur den Ortschaftsrat, sondern vor allem auch den Reitverein staunen. Das Werk ist inzwischen vollbracht, der Bauantrag des Vereines läuft, die Realisierung kann erfolgen.
Für mancherlei Unverständnis sorgte der anwaltliche Einspruch einiger Anlieger im Spielweg gegen die dort geplante Bebauung. Das Verfahren zieht sich deshalb noch etwas hin. Angedacht ist dabei ein kleines Baugebiet als Spange zwischen altem und neuem Dorf. Geplant sind fünf Bauplätze mit je ca. 350 m^2. Kleine Plätze, bezahlbar und mitten im Dorf und dadurch ohne neuen Flächenverbrauch in die Landschaft hinein. Ideal also für junge Familien. Davon jedenfalls ist der Ortschaftsrat nach wie vor überzeugt.
Ein lange gehegter Wunsch vieler Bürger unserer Gemeinde ging mit der Inbetriebnahme des neuen DSL-Verteilers im März in Erfüllung. Ein Projekt, das viele Jahre auf der Agenda des Ortschaftsrates stand und in verschiedenen Schritten letztlich zu einem sehr guten Ergebnis führte. Auch wenn anfangs nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, scheint inzwischen die Zufriedenheit der Anwender, auch mit der Telecom, zu überwiegen. Der Ortschaftsrat ist mit dem Ergebnis und auch mit der Unterstützung durch die Stadtverwaltung sehr zufrieden.
Eigentlich waren die Neuanlage des alten Friedhofteiles und auch deren Ausführung für das vergangene Jahr vorgesehen. Die vorgesehenen Mittel reichten nicht, es gab auch neue Überlegungen zur Kostensenkung und einer optimierten Planung Diese führte zusammen mit dem Bauamt und auch in Absprache mit der Bestattungsfirma Seifert zu einer Lösung, die letztlich alle Wünsche erfüllen wird und vom Ortschaftsrat in der Oktober-Sitzung einstimmig beschlossen wurde. Diese Maßnahme kommt nun im Jahre 2014 zur Ausführung.
Im vergangenen Sommer wurden am Bürgerhaus sämtliche Außenfassaden, die Fenster und alle Holzelemente neu gestrichen. Damit einher gingen die Überarbeitung der Außenanlage und ein gründlicher Pflegeschnitt aller Bäume und Gehölze. Das Bürgerhaus ist somit innen und außen "runderneuert". Das 20-jährige Jubiläum kann im Jahr 2014 kommen.
Im Februar gab unser Revierleiter Rainer Wiesenberger im Ortschaftsrat einen ausführlichen Bericht über den Bestand und den Zustand des Waldes auf Bechtoldsweiler Gemarkung. Bekanntlich befindet sich der Bechtoldsweiler Wald mit nur 20 ha im städtischen Besitz, dagegen mit 90 ha kleinparzelliert in Privatbesitz. Somit besteht erfahrungsgemäß mehr Beratungsaufwand bei den privaten Waldbesitzern.
Aus beruflichen Gründen musste das Ratsmitglied Volker Schwarz im Februar seinen Sitz im Ortschaftsrat aufgeben und wurde in der Sitzung im März verabschiedet. Volker Schwarz durfte den Dank des Ortsvorstehers und des ganzen Ortschaftsrates entgegennehmen. Sein Ausscheiden wurde allgemein bedauert. Nachgerückt ist auf der Liste Bürgerforum Bechtoldsweiler entsprechen dem Wahlergebnis bei der letzten Kommunalwahl Susanne Deiters, die in der Sitzung am 20.2. verpflichtet wurde.
Die Sommerpause nutze der Ortschafsrat zu einer ausgiebigen Begehung des Dorfes und der Außenbereiche und sammelte dabei die ersten Notwendigkeiten für den Haushalt 2014.
Der rechtzeitige Hinweis auf das in 2014 nahende Ende der Bauverpflichtung durch die Ortschaftsverwaltung führte dazu, dass inzwischen die meisten Plätze nicht nur verkauft, sondern schon bebaut oder zumindest ein Baugesuch eingereicht wurde. Im November 2014 läuft im Kirchweg IV die Bauverpflichtung aus. Danach wird die vertraglich vereinbarte Rückübertragung eingeleitet, darin ist sich der Ortschaftsrat einig.
Die Feuerwehrabteilung Bechtoldsweiler befindet sich in einem guten Ausbildungsstand und wird immer wieder bei Großschadenslagen in die Gesamtwehr der Stadt einbezogen. Die Übungen der Abteilung finden teilweise zusammen mit den Wehren von Sickingen und Stein, die ein Löschteam bilden, statt.

Feste und Ereignisse
Kurz vor der Verabschiedung des bisherigen Stadtpfarrers Dr. Benedikt Ritzler konnte die katholische Kirchengemeinde den neu gestalteten Kirchenvorplatz der Öffentlichkeit übergeben. Ein besonders gelungener Beitrag zur Ortsverschönerung stellt der neue Quellstein vor der Kirche und eine Sitzbank im Aufgangsbereich dar. In einer kleinen Feierstunde bedankte sich der Ortsvorsteher für dieses großartige Geschenk. Damit ist der Platz vor der Kirche, vor dem Rathaus, beim Bürgerhaus bis hin zum Aussegnungsplatz am Friedhof einheitlich gestaltet und stellt eine wesentliche Bereicherung des Dorfes dar. In einem bewegenden Gottesdienst mit anschließendem Stehempfang verabschiedete sich die Bürgerschaft vom allseits beliebten und geschätzten

Seelsorger, Stadtpfarrer Dr. Benedikt Ritzler. Der Ortsvorsteher brachte den vielfältigen Dank der Gemeinde an Dr. Ritzler beim Gottesdienst zum Ausdruck. Unvergessen seien die Bemühungen des Pfarrers um die Renovierung und Neugestaltung der St. Wendelins-Kirche.
Im Herbst schenkte die örtliche Künstlerin Frau Annemarie Peter–Jaumann der Gemeinde ein Bild für die Aussegnungshalle. Die Kirchengemeinde finanzierte die sachgerechte und witterungsbeständige Anbringung durch einen Fachmann. Angeregt wurde das Vorhaben aus den Reihen des Pfarrgemeinderates, kurz vor Allerheiligen erfolgte die Übergabe an die Gemeinde.

Vereine und bürgerschaftliches Leben
Auch das Jahr 2013 war gekennzeichnet von vielen bürgerschaftlichen Aktivitäten und von einem lebhaften Vereinsleben.
In eine kurze Fasnet starteten die Ehrenwald Dister am 6. Januar mit dem Häsabstauben und konnten beim Rathaussturm am "Auseliga" das 10-jährige Jubiläum der "Dorfrätschen" feiern.
Während der örtliche Sportverein SSG an fast jedem Abend in der Woche ein interessantes Sportangebot bereithält, zeichnen sich auch die anderen Vereine und Organisationen durch eine rege Tätigkeit aus.
Am 7. Juli konnte der Obst- und Gartenbauverein nach über zweijähriger Bauzeit sein neues Heim und die neu angelegte Obstanlage mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorstellen.
Der Theaterabend im November, veranstaltet von der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Bechtoldsweiler Theatergruppe, entwickelt sich immer mehr zu einem Anziehungspunkt. Trotz inzwischen zweier Vorstellungen konnten nicht alle Besucherwünsche erfüllt werden. Die Feuerwehr beendet das Jahr jeweils mit dem Schlachtfest im Feuerwehrhaus.
Steigender Beliebtheit erfreut sich der monatliche Seniorennachmittag im Bürgerhaus. Das Team präsentiert immer wieder interessante Themen.
Der Handarbeitskreis, der sich jeweils am Dienstag im Bürgerhaus trifft, musste im November seinen geplanten Basar kurzfristig absagen, da am Totensonntag keine Verkaufsveranstaltungen stattfinden dürfen. Dies hatte allerdings in den letzten 20 Jahren niemanden gestört. Vom Erlös der Strickarbeiten finanzieren die Handarbeitsfrauen u.a. zweimal jährlich die Bepflanzung der Blumenpyramide vor dem Bürgerhaus, während die anderen beiden von Norbert Oesterle gesponsert werden, und dies seit vielen Jahren.
Beendet wurde das Jahr schließlich mit der Adventsfeier im Bürgerhaus mit einem sehr ansprechenden Programm. Für die Kinder richtete in diesem Jahr der Obst- und Gartenbauverein in seinem Vereinsheim die Nikolausfeier aus.
Als ein Schmuckstück unseres Dorfes dürfen nach wie vor die Blumeninseln und die herrliche Bepflanzung bezeichnet werden. Die Pflege übernimmt seit Jahren Werner Binanzer, der damit auch für die Schönheit und Sauberkeit verantwortlich ist.
Viele, auch hier ungenannt, bringen sich Jahr für Jahr in vielfältiger Weise in die Dorfgemeinschaft ein. Dafür danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Viele von diesen Helfern konnten im vergangenen Jahr zu einem Besuch im Landtag von Baden Württemberg eingeladen werden. Eine besondere Freude war ganz zum Jahresende die Verleihung der Bürgermedaille an Kurt Brenner für seine Verdienste um unseren inzwischen leider geschlossenen Dorfladen und sein Engagement auf anderen Ebenen.
Dank gilt abschließend allen Bürgerinnen und Bürgern die sich das Jahr über um die Dorfgemeinschaft mühen, sei dies in den Vereinen, im Pfarrgemeinderat, in den Organisationen wie Feuerwehr, THW oder wo auch immer. Von diesem Engagement lebt unser Dorf und macht es liebens- und lebenswert.
Dank gilt auch der Stadtverwaltung mit Bürgermeisterin Dorothea Bachmann und dem früheren Beigeordneten Klaus Conzelmann und seinem Nachfolger Beigeordneten Philipp Hahn sowie dem Mitgliedern des Gemeinderates. Ganz besonders danke ich den Mitgliedern des Ortschaftsrates, meinen beiden Stellvertretern Bernhard Locher und Thomas Ling samt allen, die mit dazu beigetragen haben, dass für Bechtoldsweiler auch das Jahr 2013 gut und erfolgreich war.

Günther Konstanzer, Ortsvorsteher

14.2. Beuren

Bevölkerung (Stand 31.12.2013)

Einwohner	160
Zuzüge	3
Wegzüge	6
Geburten	1
Sterbefälle	1

Ortschaftsrat

Öffentliche Sitzungen	7
Nicht öffentliche Sitzungen	3
Tagesordnungspunkte	26

Haushalt 2013, genehmigte Mittel
- Putzsanierung einschl. Neuanstrich Fassade, Dachgesimse und Tore sowie Erneuerung Dachrinnen altes Feuerwehrhaus;
- Planungsrate Endausbau Ringstraße (durch den Ortschaftsrat zurückgestellt);
- Neugestaltung Aussegnungsplatz Friedhof (Ausführung in 2014).

Haushalt 2013, nicht genehmigte Mittel
- Neubau Gehweg Ecke Ring-/Mössingerstr. bis Zollerblickstraße;
- Erneuerung der Deckschicht für den Vorplatz altes Feuerwehrhaus einschl. Pflasterung am Eingangsbereich und im Bushaltestellenwarteraum.

Mittelanmeldung Haushalt 2014
- Neubau Gehweg Ecke Ring-/Mössingerstr. bis Zollerblickstraße;
- Reparatur Tor Friedhof (Haupteingang);
- Sanierung Gehwege;
- Teilweise Neubepflanzung Grünanlagen Dorfgemeinschaftshaus;
- Erneuerung der Deckschicht für den Vorplatz altes Feuerwehrhaus einschl. Pflasterung am Eingangsbereich und im Bushaltestellenwarteraum.

Baumaßnahmen
- Erneuerung der Fallleitung zum Hochbehälter ab Ende Bismarckstraße zur Sicherstellung der Wasserversorgung (1. Teilabschnitt);
- Giebel- und Putzsanierung einschl. Neuanstrich Fassade, Dachgesimse und Tore sowie Erneuerung Dachrinnen altes Feuerwehrhaus (Eigenleistungen anteilig);
- Instandsetzungsanstrich Tor Feuerwehrgarage Dorfgemeinschaftshaus einschl. Erneuerung Feuerwehrsignet;
- Sanierung Sockelputz im Bereich Vorderseite Dorfgemeinschaftshaus (Eigenleistungen anteilig);
- Teilsanierung Gehwege Bismarckstr. 10 und 13;

Bauplätze (städtisch, Baugebiet Wernesäcker III)
Verkäufe: 0 Verfügbar: 1

Endausbau Ringstraße, Wernesäcker III
Ein vorzeitiger Endausbau der Ringstraße, unabhängig von einem möglichen Baugebiet Wernesäcker IV, wird zunächst nicht weiterverfolgt. Ein vorzeitiger Ausbau würde aller Voraussicht nach zu höheren Erschließungsbeiträgen für die Anwohner Wernesäcker III führen. Bei einem späteren Endausbau haben die Anwohner zudem Zeit, sich auf zu erwartende Nachzahlungen auf die Erschließungskostenpauschale einzustellen.
Vor einem Endausbau besteht grundsätzlich der Bedarf für eine Vorplanung zur Klärung verschiedener Details des bisherigen Planungsstandes und für die Untersuchung von Möglichkeiten zur Senkung der Erschließungskosten, auch in Hinblick auf den Ausbaustandard. Die im Haushalt 2013 eingestellte Planungsrate wurde nicht in Anspruch genommen.

Neuverpachtung landwirtschaftl. Grundstücke
Die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke in Beuren wurden zum 1.11.2013 an die bisherigen Pächter Robert und Werner Schuler verpachtet (Pachtdauer 6 Jahre einschl. Verlängerungsoption).

Baumpatenschaften
Für die Obstbäume im Beurener Gewann Hechinger Tal wurden Baumpatenschaften vergeben.

Winterdienst
Zur Reduzierung von Umweltbelastungen soll versuchsweise im Winterdienstjahr 2013/2014 auf den Einsatz von Streusalz auf folgenden Nebenstraßen verzichtet werden. Die Schneeräumung erfolgt unverändert:
Talstraße, mit Ausnahme Einmündungsbereich Bismarckstraße / Mössinger Straße, mit Ausnahme Einmündungsbereich Zollerblickstraße und Ringstraße / Zollerblickstraße / Wernesäckerstraße / Dreifürstenstraße / Gehweg entlang Friedhof.
Für alle anderen Straßen ist keine Änderung vorgesehen. Darüber hinaus hat sich der Ortschaftsrat dafür ausgesprochen, dass bei der nächsten Ausschre-bung (ab Winterdienstjahr 2014/2015) eine technisch zeitgemäße Streuvorrichtung zur differenzierten und optimalen Dosierung der Streusalzmenge (Feuchtsalz) innerhalb der technischen Leistungsbeschreibung berücksichtigt werden soll.

Forstwirtschaft

Einschlag 2013 geplant	1.400 EFm
Einschlag 2013 vollzogen	1.125 EFm
Einschlag 2014 geplant	960 EFm

Für einen erheblichen Arbeits- und finanziellen Aufwand sorgte die Instandsetzung der Schäden an Waldwegen, vor allem verursacht durch den Starkregen Ende Mai/Anfang Juni.
Instand gesetzt wurden im Einzelnen: Unterer Heideweg / Oberer Heideweg / Weg zur Hagenwies / Riedwiesenweg / Lenchhaldenweg (provisorisch befahrbar gemacht) / Holzwiesenweg.
Geplant für 2014: Verbindungsweg vom unteren zum oberen Heideweg / Wegstück zur Schutzhütte / Weg zur Belsener Grenze (unterhalb Schutzhütte).

Naturschutz
Am 1. Juli 2013 wurde durch das Regierungsprä-sidium Tübingen das Landschaftspflege-Maßnahmenkonzept auf Basis einer aktuell erarbeiteten Erhebung der Pflanzen- und Tierwelt für das Naturschutzgebiet Beurener Heide vorgestellt. Die Ergebnisse wurden auf einem Rundgang durch das Naturschutzgebiet erläutert und sind auch Bestandteil des Managementplans für das Natura 2000-Gebiet Reichenbach und Killertal.

LEADER Südwestalb
Im Rahmen des Antrages der Stadtverwaltung zur Aufnahme in das Leader-Förderprogramm für die Förderperiode 2014 bis 2020 wurden für Beuren folgende Projekte gemeldet:
- **Backhaus Beuren** - Einbau eines Backhauses im alten Feuerwehrhaus;
- **Beuren Mobil**: Untersuchung des Bedarfs für einen Ausbau und eine Kombination des ÖPNV-Angebotes mit anderen Formen des öffentlichen Personennahverkehrs wie Rufbussen, Anrufsammeltaxen oder Bürgerbussen;
- **Altersgerechtes Wohnen** in Beuren, Altwerden in vertrauter Umgebung: Feststellung von Bedarf und Umsetzungsmöglichkeiten für innovative alternative Wohnformen im Alter in Beuren;
- **Premiumwanderweg** Dreifürstentrauf Beuren.

Friedhof, Grünanlagen, Blumenschmuck
Nachdem die Einwohnerschaft vom 4. Mai bis 7. Juni 2013 Gelegenheit hatte, den Entwurf zur Neugestaltung des Aussegnungsplatzes einzusehen bzw. Stellung zu nehmen, fand der Entwurf vom 25.4.2013 mit kleineren Änderungen mehrheitlich die Zustimmung des Ortschaftsrates.
Friedhof und Grünanlagen wurden durch den Betriebshof ordentlich und zuverlässig gepflegt, was bei anhaltenden und teils heftigen Niederschlägen nicht immer ganz einfach war.
In bewährter Weise wurden die Blumenkästen am Dorfbrunnen, Dorfgemeinschaftshaus und am Dorfeingang von engagierten Mitbürgern gepflegt. Dieses Engagement, mit einem doch beträchtlichen Aufwand, kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Feuerwehr
Im Jahr 2013 war auch die Abteilung Beuren gefordert, als es galt, in Hechingen Wasserschäden infolge der lang andauernden Regenfälle Ende Mai bzw. Anfang Juni zu beseitigen. Wieder einmal wurde deutlich, dass bei solchen Großschadenslagen eine abteilungsübergreifend gut aufgestellte Feuerwehr wichtig ist.
Die Jahreshauptübung wurde gemeinsam mit den Kameraden der Abteilung Schlatt im Schlatter Rathaus abgehalten. Die Zusammenarbeit funktionierte wie immer sehr routiniert und reibungslos.
Das traditionelle Johannesfeuer wurde, wie in jedem Jahr, von der Beurener Wehr veranstaltet.
Leider muss an dieser Stelle nach wie vor auf die akute Personalknappheit hingewiesen werden! Seit Jahren versuchen wir von der Wichtigkeit dieses Ehrenamtes zu überzeugen - bislang leider ohne Erfolg. Die Feuerwehr ist nicht nur ein Hobby, sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Sicherheit.
Martin Jannack, Abteilungskommandant

Vereinsleben
Der Verein Kultur-Umwelt–Sport war im vergangenen Jahr, trotz der Situation, dass bei der Jahreshauptversammlung kein neuer 1. Vorstand gefunden werden konnte, im allgemeinen Vereinsbetrieb aktiv.
Mit der Kinderfasnet, ausgetragen von der Fasnetsgruppe Seekatzen, wurde das Jahr eingeläutet. Die Seekatzen nahmen außerdem an verschiedenen Faschingsumzügen teil und unterstützten die Feuerwehr mit ihrer Teilnahme beim Aufbau des Narrenbaumes.
Tischtennis- und Gymnastikabteilung leisteten über das ganze Jahr verteilt mit vielen Übungsstunden und wachsenden Abteilungsstärken einen riesengroßen Beitrag zum aktiven Vereinsleben in Beuren.
Die Jugendlichen trafen sich im Jugendraum zu Spielen, Tischfußball oder zum Musikhören. Auch die Bastelgruppe war im Rahmen von Bastelnachmittagen aktiv.
Bei der Putztete im Dorfgemeinschaftshaus haben viele helfende Hände zum Glanz und zur Sauberkeit in Küche, Stuhllager und unzugänglichen Gebäudeteilen in unserem Gemeindehaus beigetragen.
Ein Grillfest für alle Vereinsmitglieder beim alten Feuerwehrhaus war der Höhepunkt im Vereinsjahr.
KUS Beuren

Kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten
Neben den Aktivitäten des Vereins Kultur-Umwelt-Sport fand wie gewohnt der Ü60–Kaffeenachmittag statt, organisiert durch die ehrenamtlich wirkenden Damen des Kaffeenachmittagsteams.
Neu in der Beurener Veranstaltungslandschaft war ein Filmnachmittag kurz vor Weihnachten, der, wie auch das anschließende gemütliche Beisammensein und die Bewirtung, durch den Ortschaftsrat organisiert wurde.

Für die Zusammenarbeit und das vielfältige Engagement im vergangenen Jahr möchte ich mich herzlich bedanken.

Peter Gantner, Ortsvorsteher

14.3. Boll

Einwohnerzahl (31.12.2013): 1.272
Ortschaftsrat: 11 Sitzungen, 64 Tagesordnungspunkte, 1 Ortsbegehung
Friedhof Maria Zell: 5 Bestattungen, davon 2 Erdbestattungen und 3 Urnenbeisetzungen

Mit der Neujahrssitzung des Ortschaftsrates am 18.1.2013 wurde das Arbeitsjahr aus kommunal-politischer Sicht eröffnet. Hervorzuheben ist im Kalenderjahr 2013 die Anbindung an die schnellere Datenversorgung (DSL). Im Frühjahr konnte hierzu der Start erfolgen, auf den die Bürgerschaft seit langem wartete.
Die Planungen und entscheidenden Gespräche mit den Grundstückseigentümern zum Thema Erschließung eines Neubaugebietes im Gewann Rosenäcker wurden fortgesetzt. Die Umsetzung soll in 2014 erfolgen.
Ausführlich befasste sich der Ortschaftsrat mit den Projektanmeldungen für das landesweite LEADER-Programm (lebenswerter ländlicher Raum). Hierzu wurden folgende Projekte angemeldet: Premiumwanderweg "Felsentheater Zollerntrauf Boll", Umbau eines leerstehenden Hauses in der Ortsmitte zu Zwecken des heimischen Kulturgutes und evtl. Vermarktung heimischer Produkte aus den Streuobstwiesen, die Aufnahme des Themas Ortskernsanierung mit dem Schwerpunkt Wohnen sowie ein Projekt zu den umfangreichen Streuobstanlagen und der Musteranlage Agroforst des Landes.
Im vergangenen Jahr konnte auch das Thema Hochwasserschutz mit dem Baubeginn für das Einlaufbauwerk Zellerbach einen wichtigen Schritt vorangebracht werden. Die Fertigstellung dieser Anlage soll im Frühjahr 2014 erfolgen.
Für die Fortsetzung der für den Stadtteil bedeutenden weiteren Schutzmaßnahmen (Ober-flächenwasser aus Hanglagen) wurde die konkrete Planung aufgenommen und erste Gespräche mit den be-

troffenen Grundstückseigentümern geführt. Betroffen hiervon sind große Flächen in den Gewannen Ösch, Weiden und Zollerberg.
Mit der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses zur Aufnahme des neuen Löschfahrzeuges konnte im Frühjahr, verbunden mit dem 90-jährigen Bestehen der Abteilung Boll, ein für die Brandbekämpfung und weitere Einsatzmöglichkeiten wichtiges Projekt zum Abschluss gebracht werden. Die Feuerwehrabteilung Boll verfügt nun neben gut ausgebildetem Personal, modernem Gerät und Fahrzeug über eine gute Voraussetzung zur Bewältigung ihrer vielseitigen Aufgaben zum Schutz und zur Hilfe für die Bürgerschaft.
Mit der Erneuerung des kleinen Türmchens auf dem Rathausdach konnte in 2013 die energetische Sanierung des kompletten Dachstuhles am denk-malgeschützten Gebäude (Baujahr 1879) zum Abschluss gebracht werden. Eine weitere Sanierung im Wohnbereich ist für die folgenden Jahre angemeldet.
Mit großem finanziellem Aufwand mussten in der zweiten Jahreshälfte Schäden an Straßen und Wegen auf der Gemarkung Boll beseitigt werden, welche Anfang Juni 2013 durch Stark- und Dauerregen entstanden. Mit dem künftigen Hochwasserschutzkonzept soll auch hier eine wesentliche Verbesserung erfolgen.
Zum Jahresende erreichte Boll eine erfreuliche Nachricht aus der Landeshauptstadt Stuttgart: das Land bewilligte einen Zuschuss für die in 2014/2015 vorgesehene Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche Maria Zell in Höhe von 30.600 Euro. Die Stadt Hechingen stellt im vorgenanntem Zeitraum in ihrer Haushaltsplanung ebenfalls entsprechende Finanzmittel zur Verfügung. Der Förderverein Wallfahrtskirche Maria Zell wird ebenfalls einen entsprechenden finanziellen Beitrag erbringen. Vorgesehen ist die Sanierung des Dachstuhles, sämtlicher Holzgewerke an der Kirche sowie die Sanierung der historischen Friedhofsmauer.
Einen breiten Raum bei den jeweiligen Sitzungen des Ortschaftsrates nahm im vergangenen Jahr das Thema Ortskernsanierung in Boll ein. Diese Thematik wird für die kommenden Jahre für Boll hinsichtlich der Schaffung von neuem Wohnraum für junge Familien von besonderer Bedeutung sein, da die Ressourcen an Flächen hierzu im Außenbereich nahezu erschöpft sind. Erfreuliche, punktuelle Ansätze zur Sanierung im alten Ortskern sind bereits vorhanden.
Die drei Kinderspielplätze im Ort wurden in den vergangenen Jahren Zug um Zug überarbeitet und mit neuen attraktiven Spielgeräten ausgestattet. Der Umbau des Spielplatzes Zollerberg zu einem Generationenspielplatz wurde im Herbst 2013 fest-gelegt. Mit der Beschaffung von so genannten Bewegungsgeräten soll dieser Platz für Alt und Jung attraktiver gestaltet werden.
Das Vereinsleben in unserem Stadtteil war auch im vergangenen Jahr von vielseitigen Aktivitäten geprägt. Brauchtum, Kultur und Sport nehmen seit jeher einen großen Raum im bürgerschaftlichen Leben ein. Besonders hervorzuheben sind die Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins zum Thema Streuobstwiesen, das erste Sonnwendfeuer der Jugendgruppe, der Kammermusikzyklus in Maria Zell, das erste Bürgerpicknick auf dem Wasen, das Sommerfest des TSV Boll, das Open-Air-Konzert des Musikvereins Boll, die Bollemer Dorfhockete sowie das Konzert der Musica Salutare in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Peter Beck, Ortsvorsteher

14.4. Schlatt

Schlatt steht immer noch im Zeichen der Dorfsanierung. Mit dem Bauabschnitt 4A wurde der Bereich Wörthstraße in Angriff genommen. Dass dies ein schwieriger Bauabschnitt werden wird, haben alle Verantwortlichen bereits in der Planungsphase bemerkt. Die örtliche Beengtheit wurde damals schon als Herausforderung erkannt. Auch in diesem Bereich wurde versucht, ein harmonisches Bild zu schaffen. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle neben allen Beteiligten den Anwohnern. Fazit: Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, in Schlatt wird also weiter kräftig investiert und die Ortskernsanierung wird weiter voranschreiten. Im Jahr 2014 wird sich der Schwerpunkt wieder im Bereich des Hochwasserschutzes bewegen, denn die Sanierung der Gässlebrücke ist der nächste Meilenstein zu diesem Thema. Die Dorfkern-Sanierungsarbeiten in der Wörthstraße finden in diesem Jahr ihren Abschluss. So bleibt dann nur noch ein Bereich übrig. Nur können wir diesen Bereich Im Gässle natürlich erst in Angriff nehmen, wenn die Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Gässlebrücke abgeschlossen sind.

Statistik
Zum 31. Dezember 2013 zählte der Stadtteil Schlatt 799 Einwohner. Neben 5 Geburten waren 7 Sterbefälle zu verzeichnen.
In 8 Ortschaftsratssitzungen mit insgesamt 67 Tagesordnungspunkten haben die Schlatter Bürgervertreter einmal mehr ein ansehnliches Arbeitspensum im Rahmen ihres Ehrenamtes verrichtet.

Generalsanierung Turnhalle
Zu diesem Thema hat sich leider keine Änderung ergeben. Die weiteren Bauabschnitte warten auf ihre Umsetzung. Der technische Zustand des Küchenteils, des Hallenbodens sowie der Heizung im Hallenbereich werden zu unberechenbaren Risikofaktoren. Die weiteren Planungen sollten hier wirklich zeitnah aufgenommen werden, um nicht zu einem späteren Zeitpunkt feststellen zu müssen, dass die Nutzung der Turnhalle, zumindest im Festbetrieb, nicht mehr verantwortet oder – schlimmer noch – nicht mehr sichergestellt werden kann. Auch der Hallenboden bereitet in einigen Bereichen schon

größere Probleme und wir hoffen, dass er noch einige Zeit durchhält. Nach über 30jähriger Nutzung sind in der Halle die Spuren des jahrzehntelangen Betriebes naturgemäß zu sehen und leider auch immer mehr zu spüren.

Bauliche Entwicklung
Ein kleiner Stern am dunklen Horizont ist im Zusammenhang mit der Realisierung des gewünschten Baugebietes Wilden erschienen. Es ist seit langen Jahren ein erster Hoffnungsschimmer in zu erahnen. Die großen Hürden bezüglich der Grundstücksaufkäufe scheinen bezwungen und die Ortschaftsverwaltung hofft, dass keine neuen entstehen.
Sollte sich dies bestätigen, so ist man auf der Ortschaftsverwaltung einigermaßen optimistisch, dass nun – nach über 10 Jahren – auch in Schlatt ein neues Baugebiet umgesetzt werden kann. Planungen für die Umsetzung liegen bereits schon seit 2006 vor. Es ist allerhöchste Zeit, dass wir unserem jungen, bauwilligen Nachwuchs wieder Bauplätze in seiner Heimatgemeinde zur Verfügung stellen können.

Feuerwehrabteilung Schlatt
Der Neubau des Feuerwehrhauses ist abgeschlossen. Die Sanierung des alten Gebäudes mit den notwendigen Aufenthalts- und Arbeitsräumen musste im Laufe des vergangenen Jahres leider eingestellt werden. Problem: Die Aufwendungen für den Umbau waren doch deutlich höher als erwartet und die Kosten des Neubaus haben sich auch nicht im vorhergesehenen Rahmen bewegt. Zudem musste auf dem Gewann Ast in der unmittelbaren Umgebung der beiden Feuerwehrgebäude ein für die Sanierung der Wörthstraße notwendiger Lagerplatz (Bauwagen, Maschinen, Kies, Steine etc.) eingerichtet werden. Deshalb und wegen des fehlenden Geldes konnten die notwendigen Arbeiten am Außengelände des Feuerwehrhauses nicht umgesetzt werden. Die notwendigen Finanzmittel für die Restarbeiten wurden in der letzten Klausurtagung des Gemeinderates genehmigt und somit steht einer Umsetzung der geplanten Außenarbeiten im Jahr 2014 nichts mehr im Wege.

Ständelwald
"Kaum zu glauben, aber wahr!" Diese gängige Redewendung kann ganz sicher im Zusammenhang mit unserem neuen Ständelwaldweg genannt werden. Am 16. Dezember 2013 wurde der Ständelwaldweg offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Nach vielen langen Jahren und zwei Anläufen ist es den Verantwortlichen des Forstreviers und der Ortschaftsverwaltung nun doch gelungen, diesen unbedingt notwendigen Weg umzusetzen.
Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal für das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten bedanken. Als erstes nenne ich Förster Friedrich Baur, der sich glücklicherweise immer wieder hartnäckig und beständig diesem Thema gewidmet hat. Bedanken möchte ich mich auch bei seinem Vorgesetzten, Forstdirektor Hermann Schmidt, der immer wieder ein offenes Ohr für dieses wichtige Anliegen hatte. Und natürlich geht ein ganz herzliches Dankeschön für die Planung und Umsetzung an Karl-Otto Schäfer. Ohne sein Zutun wäre dieser Weg heute nicht vorhanden.

Hochwasserschutz
Im Bereich der Gässlebrücke wurde im 2013 eine Sofortmaßnahme durchgeführt. Das Durchflussvolumen wurde mit dem Einverständnis der Anwohner aufgrund baulicher Maßnahmen wesentlich verbessert.
Trotz des Austritts der Gemeinde Jungingen aus dem Hochwasserschutz-Zweckverband können wir nun die weitere Umsetzung von Schutzmaßnahmen an der Gässlebrücke angehen. Den Weg dafür hat der Gemeinderat in der letzten Klausurtagung geebnet. Auch diese Gelder wurden freigegeben und die Planungen laufen bereits auf Hochtouren.
Dies bedeutet aber auch, dass die Zeit der Baustellen in Schlatt noch lange nicht vorbei ist. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für die Jahre 2015 und 2016 geplant, wobei die Kosten auf zirka 650.000 Euro geschätzt werden.

Schuppengebiet
Auch Anfang des Jahres 2014 gilt: Keine Veränderung bezüglich dieses Vorhabens, weiterhin kein Schuppengebiet!

Vereinsleben
2013 haben die Schlatter Vereine einmal mehr für einen bunten und umfangreichen Veranstaltungskalender im Kultur- und Gemeinschaftsleben gesorgt.
Naturgemäß war während der Fasnetszeit die Narrenzunft die aktivste Vereinigung. Der Verein ist bei seinen vielen auswärtigen Umzugsteilnahmen ein sehr guter Botschafter für den Stadtteil Schlatt. Er leistet im Zusammenhang mit der Gestaltung der örtlichen Fasnet immer wieder die Hauptarbeit.
Nicht wegzudenken aus dem Schlatter Kultur- und Gemeinschaftsleben ist der äußerst rührige Musikverein, der erneut ein großes Arbeitspensum mit vielen Auftrittsterminen bewältigt hat. Neben der "normalen" Vereins- und Probenarbeit war im vergangenen Jahr das rundum gelungene Jahreskonzert ein absoluter Höhepunkt. Erwähnt werden muss auch die gute Jugendarbeit des Vereins, die im hohen Niveau der Jugendkapelle ihren Ausdruck findet.
Dem Ski-Club gelang es, bei seiner weitum bekannten, inzwischen zum 20. Mal durchgeführten Mountainbike-Radtouristik, wieder zahlreiche Teilnehmer nach Schlatt zu locken. Dieses Radsport-Event ist mittlerweile nicht nur weit über die Grenzen der Stadt, sondern auch weit über die Grenzen des Zollernalbkreises hinaus bekannt. Zahlreiche Aktivitäten, im Winter bei ausreichender Schneelage auch am heimischen Skihang, rundeten ein attraktives Programm ab.

Erwähnt werden muss auf jeden Fall das 2. Wuhrbrückenfest, das vom Angelsportverein am 29./30.6. ausgerichtet wurde. Ein buntes Rahmenprogramm, die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder, eine Ausstellung mit dem Titel "Heimische Wasserwelt" und köstliche Forellenspezialitäten waren Garanten für den Bombenerfolg an beiden Festtagen.
Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die kirchliche Weihe der neuen Brücke, zu der auch viele Gäste aus der Politik den Weg nach Schlatt gefunden hatten. Fazit: Das 2. Wuhrbrückenfest war ein absolut tolles Gemeindefest für jung und alt.
Mit dem Schützenverein, der derzeit seinen Kleinkaliberstand renoviert, dem Turn- und Sportverein sowie dem Albverein besitzt unser Stadtteil Vereinigungen, die für jeden Geschmack etwas bieten und die jederzeit neue Vereinsmitglieder herzlich willkommen heißen. Die Fußballbegeisterten aus unserem Stadtteil finden beim FC Killertal eine Fußballheimat. Dessen Jugendmannschaften bestreiten einen Teil ihrer Spiele auch auf dem sehr schön gelegenen Schlatter Sportplatz.
Nachdem die Vereinsarbeit beim Jugendzentrum Schlatt einige Monate geruht hat, wurde dem Verein bei der Jahreshauptversammlung durch eine neue Führungsriege frisches Leben eingehaucht. Als erste Veranstaltung richteten die Verantwortlichen eine gelungene Weihnachtsfeier aus. Es bleibt zu hoffen, dass der Verein den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter beschreitet.
Für die Belange und die Pflege der Friedhofskirche, einem wahren Kleinod, setzt sich der Förderverein Friedhofskirche tatkräftig ein. Die Mitglieder sorgen für einen tadellos funktionierenden Schließdienst, für einen herrlichen Kirchenschmuck und leisten auch immer wieder kleinere Instandsetzungsarbeiten. Im Marienmonat Mai finden regelmäßig Andachten statt und immer wieder wird das kleine Gotteshaus am Bergeshang für Trauerfeiern oder Hochzeiten in Anspruch genommen. Seit mehreren Jahren beteiligt sich der Förderverein mit Kirchenführungen am Tag des offenen Denkmals.
So kann ohne Übertreibung festgehalten werden, dass durch unsere Vereine das gesamte Interessenspektrum der Bürgerschaft abgedeckt ist. Nicht vergessen werden soll die Tatsache, dass sich alle Schlatter Vereinigungen beispielhaft um Nachwuchs bemühen.

Jürgen Schuler, Ortsvorsteher

14.5. Sickingen

Statistik 2013

Bevölkerung
Einwohnerzahl 31.12.2013: 1.036 (2012: 1.028)
Zugänge: 86 (davon 9 Geburten: 7 Jungen und 2 Mädchen)
Abgänge: 78 (davon 4 Sterbefälle: 4 Männer)

Ortschaftsrat
14 Sitzungen mit 53 Tagesordnungspunkten

Bauentwicklung

Bauanträge	7
davon:	
Neubau	3
Umbau / Anbau / Erweiterung	4

Veranstaltungen in der Turn- und Festhalle

Vereinsveranstaltungen	7
Ortschaftsverwaltung	1

Reges kulturelles und gesellschaftliches Leben
Mit ihren vielfältigen Aktivitäten regten unsere Vereine, der Kindergarten, die Grundschule, die Kirchengemeinde sowie bürgerschaftliche Kräfte das kulturelle und gesellschaftliche Leben von Sickingen immer wieder an und boten auch 2013 für die gesamte Bevölkerung ein ansprechendes und unterhaltsames Programm. Die Sickinger Fasnet, die am 6. Januar mit Häsabstauben und der Aufstellung des Fasnetsbaums begann, der Zunftball, die Teilnahme unseres Sport- und Musikvereins am Hechinger Kinderfest, unser Alemannenumzug, die 72 Stunden-Aktion und das Patrozinium der katholischen Kirche, die vielen sportlichen Aktivitäten, vor allem aber das 50-jährige Vereinsjubiläum der Sickinger Sportfreunde und ihr Gründungsfest des DTB-Kinderturn-Clubs, die Konzertveranstaltungen des Musikvereins, Jugendclub-Partys wie School's Out, zu Halloween und zu Sylvester, die Weihnachtsfeier mit der erfolgreichen Theateraufführung "Verliebt, verlobt, verschwunden“, der Seniorennachmittag am 2. Advent mit den Beiträgen des Kindergartens, der Grundschule sowie des Ehepaars Kopf, der "Heilige Mittag am 24. Dezember" sowie der ökumenische Weihnachtsgottesdienst in der Sankt-Antonius-Kirche mit Kirchenchor und Hechinger Kammerorchester waren die Highlights des Sickinger Veranstaltungskalenders, die in Erinnerung bleiben. Sickinger Schnitzel mit Kartoffelsalat, Schlachtplatten und hausgemachter Zwiebelkuchen zählten bei den Veranstaltungen weiterhin zu den Spezialitäten der Sickinger Küche Zu erwähnen sind auch die Angebote für Senioren der "Bürger helfen Bürger-Formation", die zu weiteren Kaffeenachmittagen und zu einem Ausflug nach Bad Urach und zum Schloss Lichtenstein eingeladen hatten.

Immer noch rege Bautätigkeit
Obwohl kein neues Bauland zur Verfügung steht, war die Bautätigkeit immer noch rege. Die letzten durch Rückabwicklung verfügbar gewordenen Bauplätze im Gebiet Langäcker II fanden sofort wieder neue Liebhaber. In der Mozartstraße wurden vom Einmündungsbereich Bergweg bis zur Schubertstraße die Wasserleitung und die Straßenoberfläche erneuert sowie der Verbindungsweg zur Haldenstraße hinab neu gestaltet. In der Albstraße wurde eine Wasserleitung erneuert und eine Gasleitung zum Kindergarten gelegt. Dort wird zukünftig nicht mehr mit Nachtstrom, sondern mit Gas geheizt. Der Wohnungsmarkt ist leergefegt, bei Wohnhäusern gibt es keine Leerstände.

Kindergartenanbau

Vor dem Hintergrund des nächsten Baugebiets im Gewann Witzenhart und eines Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz erhielt der Sickinger Kindergarten einen 530.000 Euro teuren Anbau für 10 unter 3 Jahre alten Kinder. Die baulichen Arbeiten in der Albstraße wurden unter der Leitung der Architekten Dipl.-Ing. Jürgen Sprenger und Dipl.-Ing. (FH) Eckard Roth vom Spatenstich am 8. Mai an gerechnet innerhalb von 8 Monaten bis zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen, sodass die rötlichbraune und mit bunten Fenstern versehene Kindertagesstätte am 8. Januar 2014 in Betrieb genommen werden konnte. Der Anbau umfasst einen Gruppen- und Nebenraum, einen Schlaf-, Wickel- und Personalraum, ein Personal- und ein Kinder-WC, einen Abstellraum sowie den Verteilerflur mit Garderobe und Windfang im Erdgeschoss. Im teilunterkellerten Untergeschoss befindet sich ein Abstell-, Hauswirtschafts- und Heizraum.

Architekt Sprenger hebt die Vorzüge seiner auf Qualität bedachten Planung hervor:

- Die Erweiterung des bestehenden Kindergartens erfolge auf gleichem Niveau, um Barrierefreiheit und bessere Funktionszusammenhänge zu garantieren;
- Platz für zusätzliche Garderoben werde geschaffen;
- Die Toiletten könnten von beiden Gruppen gleichermaßen benutzt werden;
- Durch das Entfernen der bisherigen Eingangstür entstehe eine optische Vergrößerung im bestehenden Flur;
- Der neue Windfang- und Hallenbereich vergrößere die Eingangssituation für die bisherige Kindergartennutzung;
- Der gemeinsame Multifunktionsraum für Erzieher (Besprechung, Garderobe, Literatur, Kochnische) werde für das Personal schneller erreichbar;
- Der Eingangsbereich mit Windfang und überdachtem Vorbereich sehe eine Abstellzone für Kinderwagen und einen witterungsgeschütztem Wartebereich für Eltern vor.

Während der Bauphase konnte der bestehende Kindergarten weiterhin genutzt werden. Die Eingriffe in den bestehenden eingruppigen Kindergarten umfassten lediglich die Umstellung von Nachtspeicheröfen auf eine Gaszentralheizung, die in der Ferienzeit erledigt werden konnte.

Bürgermeisterin Dorothea Bachmann löste damit schneller als erwartet ihr in Sickingen gegebenes Wahlkampfversprechen ein, dass nicht nur zentral in der Kernstadt, sondern auch dezentral in den Teilorten die Kindergarteneinrichtungen an der von der Landesregierung gewünschten Fortentwicklung des Kindergartenwesens Anteil haben sollen. Sie folgte damit der Linie des Sickinger Ortschaftsrates, der schon ab 1996 immer wieder den Ausbau des Sickinger Kindergartens gefordert hatte. In Anlehnung an das Landeskonzept "Kinderfreundliches Baden-Württemberg" drängten die Ortschaftsräte auf eine zeitgemäße bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch vor dem Hintergrund von veränderten familiären Bedingungen.

Die Parkplätze in der Albstraße wurden dem Kindergarten zugeordnet sowie ein Fußweg durch den Grünstreifen geschaffen. Das Personal hat seine Autos auf diesem Parkplatz abzustellen, damit die Eltern jederzeit direkt vor den Kindergarten fahren können.

Auch wenn mit diesem Anbau vor dem Hintergrund der Kosten nicht alle Vorstellungen der Sickinger Ortschaftsräte in Erfüllung gingen, erwarten die Sickinger einen schönen, qualitätsvollen und am Wohle der Kinder orientierten Anbau, denn der Kindergarten und die Grundschule zählen zu den Visitenkarten der Gemeinde Sickingen.

Bebauungsplanerweiterung "Sickinger Wiesen"

Die Satzung für eine Erweiterung des Bebauungsplan Sickinger Wiesen wurde beschlossen und eröffnet Planungssicherheit für eine betriebliche Erweiterung der Sickinger Firma M. Hoffmann, Blechbearbeitung GmbH. Die Ausbaupläne sehen die Errichtung einer neuen Produktions- und Lagerhalle sowie eine Rangier- und Wendemöglichkeit für LKW vor.

Zu dessen besserer Einbindung in die Landschaft sieht der Bebauungsplan für die 0,5 ha große Erweiterungsfläche eine intensive Begrünung nach Westen und zum Winterhaltenbach hin vor. Außerdem werden Kompensationen außerhalb des Bebauungsplanbereiches vorgeschrieben. Bei der ersten Planvorstellung hatte Stadtbaumeister Peter Blumhagen betont, seien dort die gleichen Schallemissionswerte wie im Mischgebiet vorgeschrieben.

Im Vergleich zur letzten Ortschaftsratsperiode hatte der Sickinger Ortschaftsrat eine Wende um 180 Grad vollzogen. Hieß es früher, der hochmoderne, bei Tag und Nacht arbeitende Industriebetrieb der Blechverarbeitung gehöre in ein Industriegebiet und nicht mehr in ein Mischgebiet und nicht so nahe an ein Wohngebiet, schenkt der jetzige Ortschaftsrat den Beteuerungen der Unternehmer Volker und Jürgen Hoffmann Glauben. Beim Aufstellungsbeschluss versicherten beide, bei der geplanten Investition alles tun zu wollen, um die bisher beanstandeten negativen Auswirkungen ihres Betriebes auf die Anrainer auf ein Mindestmaß reduzieren zu wollen. Im Gegensatz zum Ortschaftsrat blieben zumindest zwei Anwohner skeptisch. Sie zweifeln an der Aussagekraft eines Lärmschutzgutachtens, das bereits vor 5 Jahren erstellt wurde und nachdem zuvor Maschinen nach Hechingen in die Kasernenstrasse ausgelagert wurden. Sie sollen nach der Betriebserweiterung wieder zurück nach Sickingen kommen.

Grundschule attraktiv auch ohne eigene Schulleitung

Nachdem trotz mehrmaliger Stellenausschreibung und vielfältiger Hintergrundgespräche kein neuer Schulleiter für die Sickinger Grundschule gewonnen werden konnte, wird die Schule jetzt endgültig als eine weitere Außenstelle der Grundschule Hechingen geführt. Nach dem Weggang der letzten Schulleiterin, Friederun Stegmeier, war die Schule

seit Mai 2010 von einem Lehrerinnenteam unter der Leitung von Ingrid Lehmann geführt und interimsmäßig von Hechingen geleitet worden.
Die Grundschule trotzte bislang mit Erfolg dem demographischen Wandel mit einer zurückgehenden Zahl der Kinder. Sie konnte weiterhin in allen Klassenstufen geführt werden. Schulamtsleiter Gernod Schultheiss zeichnete im Sickinger Ortschaftsrat eine rosige Zukunft der Schule. Sie könne nun als ländliche Außenstelle der Hechinger Grundschule auch Hechinger Kinder aufnehmen. Da sich die Hechinger Grundschule auf dem Weg zur Ganztagsschule befindet, könnten auch Schüler nach Sickingen wechseln, wenn deren Eltern keine ganztägige schulische Betreuung für ihre Kinder wünschen.

Neues Spielgerät auf dem Schulhof
Die Sickinger Grundschüler und ihre Lehrerinnen freuten sich am ersten Schultag nach den Pfingstferien riesig über das neue Spielgerät, eine Stehwippe, die natürlich sofort eingeweiht und ausprobiert werden musste. Mit dem Schaukelgerät steigt die Zahl der Turn- und Spielgeräte im Pausenhof der Sickinger Grundschule auf drei. Hinzu kommen noch die Spielmöglichkeiten, die auf den Steinboden des Schulhofes aufgemalt sind.
Mit der neuen Stehwippe fördern Lehrerinnen, Eltern und der Sickinger Ortschaftsrat Empfehlungen zur Umsetzung des Konzeptes "Bewegte Schule", die mehr körperliche Bewegung von Schülern in die traditionelle "Sitzschule" bringen sollen. Die Sickinger Grundschule durfte sich als erste Grundschule im Zollernalbkreis ganz offiziell "Bewegte Schule" nennen und wurde amtlich zertifiziert. Laut diesem Konzept soll die Bewegungsfreude der Kinder nicht nur im Sportunterricht, sondern auch in den Pausen angeregt werden. Die Turn- und Spielgeräte im Schulhof bieten eine Möglichkeit, sich zu bewegen.
Mit diesem attraktiven Konzept sowie einer ausgezeichneten Schulausstattung und einer persönlichen Atmosphäre gelang es der Sickinger Grundschule immer wieder, auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Ortschaften zu gewinnen.
Mit dem neuen Spielgerät wurde auch der Eingangsbereich der Schule optisch aufgewertet. Um den Schulhof zu erweitern und Platz für das neue Spielgerät zu schaffen, verschwanden ein verwitterter Lattenzaun sowie zahlreiche Büsche und ein kranker Ahornbaum.
Das neue Spielgerät wurde durch Spenden der ortsansässigen Firma Hoffmann, der Sparkasse Zollernalb, der Volksbank Hohenzollern sowie aus Erlösen bei schulischen Festen und Feiern finanziert. Die Kosten für die Bodenarbeiten, die von der Firma Zanger ausgeführt wurden, übernahm die Gemeinde.

Sportfreunde Sickingen e.V. dem Kinderturnclub des Deutschen Turnerbundes angeschlossen
Die Kinderturnclubleiterinnen Fanny Reiber und Alexandra Kleinmann konnten im März die Urkunde des Deutschen Turnerbundes zur Eröffnung des DTB-Kinderturnclubs entgegennehmen. In ihr wird den Sickinger Sportfreunden bestätigt, dass sie im Bereich Kinderturnen qualitativ hochwertige Übungsstunden anbieten, die von den beiden staatlich geprüften Übungsleiterinnen erteilt werden. Fanny Reiber und Alexandra Kleinmann nahmen laufend an Fortbildungen an der Sportschule in Ruit sowie an der Landessportschule in Albstadt teil, machten eine gesonderte Ausbildung in Psychomotorik, leisten qualifizierte erste Hilfe an Kindern und Erwachsenen und werden als Prüfer des deutschen Sportabzeichens bestellt.
Fanny Reiber und Alexandra Kleinmann hoben die Vorteile des DTB Kinderturn-Clubs hervor. Er biete ein auf die Bedürfnisse des Vereins zugeschnittenes Programm sowie die Möglichkeit, Kinderturnen für Kinder, Eltern und potentielle Wirtschaftspartner noch attraktiver zu gestalten. Mit einer großen Eröffnungsfeier stellte am 28. September der Sickinger Sportverein den Kinderturnclub einer breiten Öffentlichkeit vor.

Auch 2013 keine Hochwasserschäden mehr
Die in den Vorjahren ergriffenen Hochwasserschutzmaßnahmen durch Kanalerweiterungen in der Achalm- und Hohenzollernstraße, der Anton-Brucknerstr. und dem Bergweg bis zur Wiesenstraße hinab haben sich bewährt. Trotz starker Regenfälle auch in diesem Jahr überfluteten die Wassermassen keinen einzigen Sickinger Keller mehr.

Friedhof
Weitere Investitionsgelder flossen in den Sickinger Friedhof. Diesmal wurden die lang beklagten Stolperfallen um die Gräber herum beseitigt.

Ausblick für das Jahr 2014

Bauen
1. Baugebiet Witzenhart: Umlegungsverfahren abschließen;
2. Umsetzung der Ausgleichsplanungen für die Baugebiete Helle und vorab für die Sickinger Wiesen.

Straßen und Wege
1. Straßenendbelag Im Helle;
2. Aufkauf von Privatflächen in der öffentlichen Straße des Höfle;
3. Obere Gärte: Ausbau zur Straße;
4. Wiesenstraße von Firma Herter bis zum Tunnel mit Splitt und Teer versehen;
5. Radweg nach Bodelshausen verlängern.

Friedhof
1. Kupferfurniere anstelle der aufgequollenen Holzfurnierefür Aussegnungshalle;
2. Mangelnder Wasserdruck an unterster Wasserentnahmestelle;
3. Wandgrab;
4. weitere Bäume fällen, damit Laub reduziert wird.

Schule
1. Duscharmaturen 4.000 Euro;
2. Folie für Hallenfenster bzw. blind machen.

Kindergarten:
1. Malerarbeiten – dringend nötig: Gruppenraum, Küche, Flur, Fenster innen;
2. Wandtafel zum Aufhängen von Bildern;
3. Spülmaschine.

Feuerwehr
Streichen des Mannschaftsraums und des Vorraums. Außerdem müssen die Fenster Richtung Kirche gestrichen werden.

Gerhard Henzler, Ortsvorsteher

14.6. Stein

Ortschaftsverwaltung, Statistik, Wahlen
Der Ortschaftsrat ist im Berichtsjahr zu acht öffentlichen und acht nichtöffentlichen Sitzungen zusammengetreten. Er hat dabei im öffentlichen Teil 46 und im nichtöffentlichen Teil 35 Tagesordnungspunkte behandelt und damit die Entwicklung, das Erscheinungsbild und das Geschehen am Ort maßgeblich bestimmt.
Zum 31.12.2013 hat Stein 978 Einwohner. Davon sind 487 männlich und 491 weiblich. Geboren wurden sechs Kinder: vier Mädchen und zwei Knaben. Verstorben sind fünf Personen: drei Frauen und zwei Männer. Gegenüber dem Jahr 2012 ist damit die Einwohnerzahl etwas angestiegen.
Pia Mayer ist mit 98 Jahren bei guter Gesundheit die älteste Mitbürgerin. Ältester Mitbürger ist Wilhelm Fischer. Er blickt auf 86 Lebensjahre zurück.
Bürgerinnen und Bürger haben die angebotenen Dienstleistungen der Ortschaftsverwaltung gerne in Anspruch genommen. Die angefallenen Wünsche und damit verbundenen Arbeiten konnten ausnahmslos zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.
Im Bereich der EDV-Ausstattung der Ortschafts verwaltung hat sich eine kleine Besserung ergeben. Allerdings gibt es hier noch viel Luft nach oben, die genutzt werden sollte. Die Bürgernähe würde dadurch gestärkt. Sie muss immer das oberste Ziel für das Verwaltungshandeln sein, insbesondere in den Stadtteilen.
Die Freizeiteinrichtungen Schutzhütte und Spielplätze im öffentlichen Bereich wurden rege in Anspruch genommen. Sie erfreuten sich nachhaltig großer Beliebtheit. Die Zahl der Sachbe-schädigungen lag wiederum erfreulicher Weise in diesem Jahr auf ganz niedrigem Niveau.

Organisation, Personal
Das "Verwaltungsteam" mit Ortsvorsteher Klaus Schetter, der Verwaltungsangestellten Irmgard Eberhart und dem Hausmeister Dietmar Staratschek-Cölsch hat gut funktioniert. Das Miteinander war harmonisch, die Zusammenarbeit erfolgreich. Die Aufgaben wurden weitgehend zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger erledigt. Die notwendige Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern bei der Aufgabenerledigung lief sehr gut. Die vorhandenen Möglichkeiten wurden dabei von beiden Seiten voll genutzt.
Eine Veränderung hat sich beim Reinigungsteam ergeben. Durch den Weggang von Renate Parrino war eine Neubesetzung der Stelle der Reinigungskraft für die Auchterthalle notwendig. Hier wurde mit Daniela Fritz eine neue Reinigungskraft gefunden. Das Reinigungsteam mit Heidi Bulach, Anita Lanthaler und Renate Parrino und deren Nachfolgerin Daniela Fritz hielt die städtischen Gebäude - Rathaus, Kindergarten und Auchterthalle - sauber und in einem sehr gepflegten Zustand. Das Team hat selbstständig gearbeitet. Vertretungen von außerhalb waren nicht notwendig.

Städtische Einrichtungen, Verpachtungen, Patenschaften
Es wurden neue Pachtverträge mit den Pächtern der öffentlichen Flächen abgeschlossen. Dies war ein langer und aufwendiger Weg, der sich aber letztendlich doch gelohnt hat, da hier einige Ungereimtheiten und Unklarheiten beseitigt werden konnten. Die neuen Pachtverträge sind von allen Pächtern akzeptiert und unterschrieben worden.

Infrastruktur, Vereinsleben, Ehrenamt
Die Infrastruktur am Ort ist zu großen Teilen intakt. Von der Bäckerei mit Wurst- und Lebensmittel-abteilung über die Gastronomie, Friseurgeschäfte, Autoreparaturwerkstätten, kann der tägliche Bedarf abgedeckt werden. Gewerbetreibende, Ingenieurbüros und Industriebetriebe, die teilweise inter-national tätig sind, geben vielen Beschäftigten Arbeitsplätze, vor allem im Industriegebiet Lotzenäcker/Linsenäcker.
Das Vereinsleben der Vereine ist intakt und erfolgreich. Ihre Aktivitäten erreichen fast alle Bürgerinnen und Bürger. Die jungen Menschen in das Vereinsleben einzubinden und mit zu nehmen, bleibt eine große Aufgabe für die Zukunft. Die Vereine bieten Aktivitäten für Gesundheit und Wohlergehen, bieten Unterhaltung und prägen das Erscheinungsbild unseres Ortes mit. Sie gestalten wesentlich das öffentliche Leben am Ort. Erwähnen möchte ich die Feier zum Volkstrauertag, den Seniorennachmittag, sowie das Fest des TSV Stein zum 90-jährigen Vereinsjubiläum, als auch die Deutschen Tischtennis-Polizeimeisterschaften, durchgeführt vom TTC Stein, neben all den Vereinsfesten für die Bevölkerung. Weiterhin war nach längerer Abstinenz der Ortsteil Stein beim Umzug des Irma-West-Kinder- und Heimatfestes wieder durch eine Gruppe vertreten. Ich hoffe, dass sich auch weiterhin hier interessierte Bürger finden. Sie sind mit ihren Aktivitäten für unseren Stadtteil Stein die Werbeträger.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen oder Vereinigungen. Ohne sie könnten diese Leistungen den Bürgerinnen und Bürgern nicht geboten werden.

Hoch- und Tiefbau, Bebauungsplanung
An dem Feuerwehrhaus wurde der Sockel neu gestrichen. Das Eingangstor musste wegen einer defekten Schließung instand gesetzt werden.

Das Rathaus ist nach wie vor in einem sehr schlechten Zustand. Allerdings sind wir im Moment daran, auch andere Alternativen, sprich Neubau, abzuwägen. Hier werden im Laufe des Jahres 2014 Entscheidungen anstehen und getroffen werden müssen.
Rechtzeitig zum 90-jährigen Jubiläum des TSV Stein wurde die Zufahrt teilweise mit einem neuen Belag versehen.
Ein Teil des Gehweges an der Auchterthalle wurde ebenfalls mit einem neuen Belag versehen. Hier wurden größere Löcher beseitigt.
Weiterhin wurde ein weiterer Einlaufschacht im Graben an der Landstraße auf Höhe der Auchtertbrücke gebaut. Hier war während des Hochwassers die Straße komplett überflutet.
Von den Stadtwerken wurde das 2012 begonnene Retentionsbecken auf der Gemarkung Stein an der Grenze zu Sickingen/Bodelshausen fertig gestellt.
Im Rathaus wurde der Saal renoviert. Die Decke wurde neu gemacht und die Wände neu gestrichen. Ich denke, die Renovierung hat sich gelohnt.
Die kleine Brunnenstube wurde neu aufgebaut und ist wieder in einem ordentlichen Zustand.

Friedhof
Beim Friedhof wurden die neuen Wege angelegt, von der behindertengerechten Rampe zum seitlichen Eingang ist nun ein durchgehend befestigter Weg. Der Serviceweg an der Hecke für die neuen Rasengräber ist ebenfalls angelegt. Der alte Teil des Friedhofes wurde eingeebnet und gesplittet. Hier ist die Verletzungsgefahr für nächtliche Besucher des Friedhofes deutlich gesenkt worden. Die begonnenen Maßnahmen zur Sanierung der Kirchhofmauer wurden fortgeführt. Hier wurde ein großer, wahrscheinlich vorletzter Schritt gemacht.

Waldwege
Von der Abteilung Forst wurden die Waldwege Ochsenrain und Römermuseum Richtung Sand-mühle instandgesetzt. Man kann sagen, dass unsere Waldwege insgesamt in einem guten Zustand sind. Dem zuständigen Revierförster Rainer Wiesenberger möchte ich dafür herzlich danken.

Notwendige Baumfällarbeiten
Zur Sicherung der spielenden Kinder im Sandkasten auf dem Spielplatz neben dem Kindergarten mussten zwei Birken gefällt werden. Morsche Äste waren in den Sandkasten gestürzt. Ersatzbäume wurden gepflanzt.

Feuerwehr
Die Freiwillige Feuerwehr von Stein war im Juni bei dem Hochwasser wiederum gefordert. Hier wurde mit viel Umsicht und Routine abgesperrt und gesichert. Der Übungsbetrieb, gemeinsam mit Bechtoldsweiler und Sickingen, wurde fortgeführt. Bei der gemeinsamen Hauptübung der drei Stadt-teilwehren in Bechtoldsweiler konnten die Feuerwehrmänner einen hohen Ausbildungsstand vorweisen. Allen Feuerwehrmännern gilt mein besonderer Dank!

Allgemeines
Das Jahr 2013 war für Stein wiederum ein "normales" Jahr. Die Bürger blieben von einem erneuten Hochwasser verschont. Die Investitionen in den Hochwasserschutz haben sich bewährt und haben ihren Dienst geleistet. Dies ist erfreulich für alle, die sich dafür eingesetzt haben.
Die Vereine haben gute Arbeit geleistet und waren erfolgreich. Die Bürgerinnen und Bürger haben am Geschehen im Ort Interesse gezeigt und das Erscheinungsbild des Ortes gestaltet und geprägt, jeder auf seine Art. Es wurde in die Infrastruktur investiert. Wir sind wieder einen Schritt voran-gekommen. Besonderer Dank dafür gebührt allen Bürgerinnen und Bürgern, die für unseren Stadtteil Stein Verantwortung fühlten und entsprechend gehandelt haben.

Klaus Schetter, Ortsvorsteher

14.7. Stetten

Bevölkerungsentwicklung
Die Zahl der Einwohner ging in Stetten 2013 zurück. Am 31.12.2013 waren 1.855 Einwohner gemeldet (1.888 am 31.12.2012). Im vergangenen Jahr wurden 4 Geburten und 20 Todesfälle verzeichnet.

Ortschaftsverwaltung / Ortschaftsrat
Insgesamt wurden 11 Sitzungen mit 76 Tagesordnungspunkten abgehalten.
Bei der Ausarbeitung eines Vorschlags zum LEADER-Förderprogramm sprach sich der Ortschaftsrat für die Anmeldung des Projekts "Neugestaltung eines barocken Klostergartens und Sanierung der Klosterruine" aus.
Ein weiteres Thema war die Belegung des Kindergartens in Stetten und die Vergabe der Plätze in der Kleinkindgruppe (U 3). Der Ortschaftsrat hatte dazu Rainer Püttbach von der Stadtverwaltung Hechingen zu einer Sitzung eingeladen. Es zeigte sich, dass es sich bei der Vergabe der Plätze in den Kindergärten um ein gesamtstädtisches Problem handelt. Der Ortschaftsrat Stetten hat daher die Koordination in der Gesamtstadt durch eine zentrale Stelle angeregt.
Zum Jahresende kam die Realisierung des Hochwasserschutzes Uttenbach voran. Die betroffenen Grundstückseigentümer gaben ihre Zu-stimmung zum notwendigen Grunderwerb durch den Zweckverband, so dass im Frühjahr 2014 die Gewerke für die Baumaßnahme ausgeschrieben werden können und mit dem baldigen Baubeginn zu rechnen ist.

Städtische Gebäude
Mit Erneuerung der elektrischen Anlage in einem Nebenraum der Turn- und Festhalle ist die Innensanierung abgeschlossen. Im Außenbereich mussten, bedingt durch Hagelschäden, sämtliche Lichtkuppeln ausgetauscht werden.
In der Grundschule wurden die Fenster der beiden Klassenzimmer auf der Nordseite, im Erdgeschoss

und Obergeschoss, ausgetauscht. Die Fassade auf der Nordseite erhielt ein vom Lehrerkollegium entwickeltes, künstlerisch gestaltetes Logo.
Im Kindergarten musste der Südgiebel mit der Holzverkleidung saniert werden.

Bautätigkeit/Baugesuche
Folgende Anträge lagen vor:

Ein-/Zweifamilienhäuser	5
Fabrikgebäude	1
Sonstige Bauvorhaben	4

Die Weiterentwicklung des Baugebiets Hülb kam 2013 nicht wie gewünscht voran. Dies war bedingt durch umfangreiche und zeitaufwändige Nachforschungen bei Grundstücken die im Besitz einer Erbengemeinschaft sind, sowie die fehlende Zustimmung einiger Grundstücksbesitzer zur freiwilligen Umlegung.

Grundschule Stetten/Boll
Die Schülerzahl ging im Schuljahr 2013/2014 mit 120 Schülern (gegenüber 122 Schülern im Vorjahr) unwesentlich zurück.
Die Schüler kommen aus Stetten (60), Boll (53) und Hechingen (8). Zwölf Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Sieben Kinder kommen aus Familien ausländischer Mitbürger.
Die Klassenstufen setzten sich wie folgt zusammen.

Klasse 1:	35 Schüler
Klasse 2:	21 Schüler
Klasse 3:	32 Schüler
Klasse 4:	32 Schüler

Die Kernzeitenbetreuung (7.00 bis 8.00 Uhr und 12.00 bis 14.00 Uhr) wird von 10 bis 15 Kindern genutzt. Sie findet im Gebäude Kirchweg 2 statt. Auch die flexible Nachmittagsbetreuung von 14.15 bis 15.45 Uhr wird weiterhin angeboten.

Kindergarten Stetten
Seit September 2013 hat Ramona Benker die Leitung des Kindergartens Stetten übernommen. Zum Kindergartenteam gehören weitere sieben Fachkräfte mit unterschiedlichen zeitlichen Arbeitsverhältnissen und zwei Praktikantinnen.
Die Gruppen 1 und 2 werden von je 25 Kindern besucht, in der Kleinkindgruppe (U 3) werden 7 Kinder betreut.

Vereine/Bürgerschaftliches Leben
Die Stettener Vereine waren wieder ein Garant für ein lebendiges Miteinander auf gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Ebene.
Ein außergewöhnliches Jubiläum feierte der Männergesangverein Stetten, der auf 175 Jahre seines Bestehens zurückblicken durfte.
Das herausragende Ereignis des vergangenen Jahres war das 4. Stettener Dorffest am 6. und 7. Juli 2013. Die teilnehmenden Vereine und Institutionen zeigten ihre Kreativität und Leistungsfähigkeit mit einem vielfältigen kulturellen und kulinarischen Angebot. Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen und allen Helfern für die hervorragende Präsentation unserer Gemeinde.

Ein herzlicher Dank aber auch an alle Privatpersonen, die durch ihr Engagement zum Gemeinwohl in Stetten beigetragen haben, z.B. durch die Pflege städtischer Grünflächen, der Betreuung des Blumenschmucks an den Ortseingangstafeln oder die Unterstützung bei der Aktion "Saubere Stadt".

Robert Buckenmaier, Ortsvorsteher

14.8. Weilheim

Einwohnerstatistik

Einwohner 31.12.2013:	719
Zuzüge:	29
Wegzüge:	37
Geburten:	9
Sterbefälle:	9
Trauungen:	2
Kindergartenkinder	
In der Regelgruppe:	20
In der Krippengruppe:	10

Ortschaftsverwaltung/ Ortschaftsrat
Der Ortschaftsrat ist zu 10 Ortschaftsratssitzungen mit 62 Tagesordnungspunkten zusammengekommen. Bezüglich eines Standortes für eine Windkraftanlage auf der Weilheimer Gemarkung gibt es bisher keine neuen Erkenntnisse.

Breitbandversorgung
Nachdem für die Weilheimer Einwohner der lang gehegte Wunsch nach einem Anschluss an die schnelle Datenautobahn endlich Wirklichkeit geworden ist, haben sich inzwischen mehr als 180 Haushalte für die schnelle Version eines DSL-Anschlusses mit bis zu 50.000 Kbits/s entschieden.

Gemeindestraßen, Feldwege, Hochwasserschutz
Oberste Priorität hatte auch im Jahr 2013 der Hochwasserschutz. Die begonnene Kanalaufdimensionierung in der Straße Bins wurde nach der Winterpause weiter fortgesetzt und die Straßenbeleuchtung optimiert.. Im weiteren Verlauf des Hochwasserschutzes ist in der Straße Auf der Bins ebenfalls ein Kanal mit größerem Querschnitt eingebracht worden. Beim Starkregen im Juni hat sich der Kanal bewährt und die überdimensionale Wassermenge aufgenommen.
Bedauerlicher Weise konnte der Straßenausbau aus diversen Gründen nicht fertig gestellt werden.
Ebenfalls im Zuge des Hochwasserschutzes wurde die Verdohlung zwischen Pferde- und Schafstall abgeändert bzw. teilweise wieder zurückgebaut, eine Grabenentlastung beim Schafsstall, sowie eine Hangentwässerung an der Bromhalde eingebaut. An diesen neuralgischen Punkten sammelt sich das komplette Wasser aus dem Siegental und sorgt bei Starkregen oder Schneeschmelze für Hochwasser. Auch vor dem Pferdestall Bei der Bruck wurde eine Grabenentlastung durch eine Querung eingebaut.
Mitte des Jahres wurde, mit großem Aufwand, der

Ausbau des relativ kleinen Gärtenweges angegangen. Somit ist wieder ein Teil, wenn auch ein kleiner, der Ortskernsanierung abgeschlossen.
Rechtzeitig vor dem Jahresende ist der noch fehlende Gehweg in der Straße Am Berg ergänzt worden. Dank des neuen Grundstückseigentümers, welcher den nötigen Grund an die Stadt abgetreten hat, können die Kinder jetzt sicher auf dem Gehweg zum Kindergarten gelangen.

Bauliche Entwicklung
Im Baugebiet Berg I stehen noch 2 gemeindeeigene Bauplätze zur Verfügung. 2013 ging 1 Bauantrag für einen Neubau sowie eine Bauvoranfrage ein.

Städtische Gebäude
Im Rathaus musste aus Sicherheitsgründen ein Großteil der elektrischen Anlage erneuert werden.
In der Turn- und Festhalle wurde der Einbau einer energiesparenden Beleuchtung in Küche, Foyer und Nebenräumen weitergeführt.

Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Weilheim
21.1: Unterstützung Dachstuhlbrand in Hechingen;
1.6.: Hochwassereinsatz nach Starkregen;
6.8.: Großeinsatz nach Extremhagel und Sturm;
8.8.: Insekteneinsatz.

Friedhof
Aus Kostengründen wurde die Erneuerung des Deckbelages des Friedhofparkplatzes in 3 Teile aufgeteilt. Der 3. Teil ist jetzt endlich fertig gestellt, damit konnte die Sanierung abgeschlossen werden.

Pfarrkirche St Marien
In Absprache mit der Ortschaftsverwaltung wurde von der Kirchengemeinde, ohne Mehrkosten an Strom, eine zusätzliche Beleuchtung des Kirchenschiffes angebracht.

Vereinsleben / Partnerschaft
Neben den vielen bereits traditionellen Festen und Veranstaltungen der Weilheimer Vereine hat der SV Weilheim mit verschiedenen Veranstaltungen sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. Im Sommer wurden die AH Stadtmeisterschaften ausgetragen sowie 2 Ausflüge organisiert. Gekrönt wurde das 50jährige Jubiläum zum Jahresende mit einem Festakt in der Turn- und Festhalle.
Die Partnerschaft mit Reschen/Tirol wurde über verschiedene private Schienen aufrechterhalten und vertieft.

Verschiedenes
Am 1.6.2013 hat ein Starkregen dafür gesorgt, dass Weilheim das 1. Mal komplett wegen Hochwasser von der Außenwelt abgeschnitten war. Der Zimmerbach hat die Brücke der Kreisstraße in Richtung Hechingen eine ganze Zeit überspült und große Schäden an Feldwegen sowie einen Hangrutsch verursacht.
Ein zweites Unwetter hat Weilheim am 6.8.2013 getroffen. Die tennisballgroßen Hagelkörner und ein Sturm haben eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Mit Unterstützung der Wehren aus Hechingen, Burladingen und Albstadt und dem Technischen Hilfswerk konnten die massiven Schäden, die an nahezu jedem Haus entstanden sind, notdürftig repariert bzw. abgedeckt werden. Alle 9 städtischen Gebäude in Weilheim wurden, zum Teil schwer beschädigt. Die Reparaturarbeiten konnten bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen werden.
Der Spielplatz neben dem Kindergarten hat mit einer Mehrfachschaukel ein weiteres Spielgerät erhalten. Von der Schaukelbox, für Kleinkinder bis zur Vogelnestschaukel ist jetzt für die kleinen Spielplatzbesucher alles geboten. Die nicht mehr benötigte Edelstahlrutsche wurde bei der Turn- und Festhalle aufgebaut.
Frau Dehner, die Reinigungskraft unserer städtischen Gebäude, hauptsächlich zuständig für Rathaus, Schulhaus und Leichenhalle, ist bereits 10 Jahre bei uns im Dienst. Sie erhielt im Rahmen einer Ortschaftsratssitzung eine Ehrung.
Die 2. Auflage vom "Moschtefest" war wieder ein voller Erfolg und bescherte unserer renovierungsbedürftigen Urbanskapelle eine Spende aus dem Festerlös von 170 Euro.
Unsere mächtigen alten Linden am Faulegartkreuz, auf der Hühnerfeldhalde und auf der Kohlhalde, die alle als Naturdenkmale gelistet sind, wurden vom Baumkletterer im großen Stil von Misteln befreit.
Für gemeindeeigene Obstbäume haben Baumpaten die Pflege übernommen.
Nach bereits einigen Anläufen einzelner Störche in den vergangenen Jahren, mussten die Weilheimer wieder die Hoffnung begraben, dass sich Störche auf dem Kirchturm heimisch fühlen. Hatten sich doch am Himmelfahrtstag ein Storchenpaar auf Kirche und Rathaus niedergelassen. Es wurde alles getan, den Adebaren die Ansiedlung in Weilheim schmackhaft zu machen. Leider ohne Erfolg. Nach ihrem längeren Aufenthalt haben sie sich bedauerlicherweise wieder von Weilheim verabschiedet.
Sehr vielfältig sind die Möglichkeiten, sich für unsere Gemeinde Weilheim zu engagieren, ob vereinsmäßig oder einfach durch Taten. So wurden von einem Mitbürger die Tore am Friedhof gestrichen und in Ordnung gebracht. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die ehrenamtlich Verantwortung für Pflanzbeete, die Ortseingangstafeln, die Kapelle, unsere Brunnen, das Schmücken der Kreuze usw. übernehmen, möchte ich mich auch im Namen der Ortschaftsverwaltung sehr herzlich bedanken. Sie alle tragen zu einem gepflegten Ortsbild bei und machen Weilheim zu dem Ort, in dem man gerne lebt und wohnt.
Ebenso ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Gremiumsmitgliedern, den Funktionsträgern, meinen Mitarbeitern/innen, der Freiwilligen Feuerwehr, Abt. Weilheim, den Verantwortlichen der Vereine, Gruppierungen und der kirchlichen Gemeinde.

Ingrid Riester, Ortsvorsteherin

